

HMKV

Hartware MedienKunstVerein

**AUSSTELLUNGS-
MAGAZIN 2019/1**

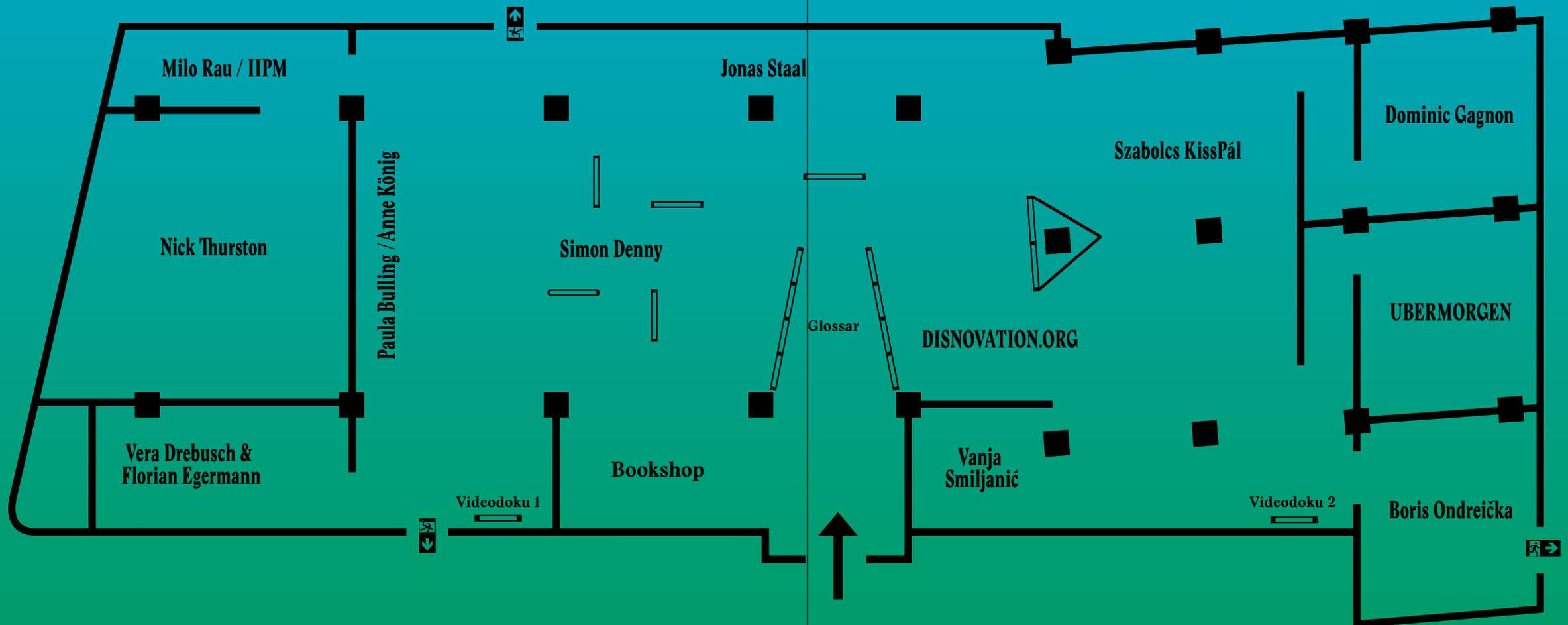


Der

**ALT-RIGHT
KOMPLEX**

Über Rechtspopulismus im Netz

AUSSTELLUNGSPLAN / EXHIBITION MAP



Der
ALT-RIGHT
KOMPLEX
Über Rechtspopulismus im Netz

The
ALT-RIGHT
COMPLEX
On Right-Wing Populism Online

Herausgegeben von / Edited by
Inke Arns | HMKV

INHALT / CONTENT

TEXTE / TEXTS

	6
Inke Arns: Der Alt-Right-Komplex – Über Rechtspopulismus im Netz	8
Inke Arns: The Alt-Right Complex – On Right-Wing Populism Online	13
Mainstream und Minderheiten Angela Nagle im Gespräch mit Bernhard Pirkl und Tijan Sila	22
Mainstream and minorities Angela Nagle in conversation with Bernhard Pirkl and Tijan Sila	27

WERKE / WORKS

	32
Paula Bulling / Anne König	34
Simon Denny	38
DISNOVATION.ORG	42
Vera Drebusch & Florian Egermann	46
Dominic Gagnon	50
Szabolcs KissPál	54
Boris Ondreička	58
Milo Rau / IIPM — International Institute of Political Murder	62
Vanja Smiljanić	66
Jonas Staal	70
Nick Thurston	74
UBERMORGEN	78

GLOSSAR / GLOSSARY

	82
14 / 14 Words	84
168:1	85
4chan	86
Akzelerationismus / Accelerationism	87
Alt-Right	88
Anonymous	89
Bannon, Steve	90
Breitbart News	91
Cambridge Analytica	92
Cuckservative	93
Dark Enlightenment	94
Doxing	95
Ethnopluralismus / Ethnopluralism	96
GamerGate	97
Identitäre Bewegung / Identitarian Movement	98
Land, Nick	99
Lulz	100
Manosphere	101
Maskulinität, toxische / Masculinity, toxic	102
Memes	103
Moldbug, Mencius	104
NSU	105
Paulchen Panther	106
Pepe der Frosch / Pepe the frog	107
Prepper	108
Reconquista Germanica	109
The Red Pill	110
Reichsbürger	111
Social Justice Warriors	112
Sock puppets	113
Spencer, Richard	114
Thiel, Peter	115
Transhumanismus / Transhumanism	116
Trolle / Trolls	117
White Supremacists	118
Yiannopoulos, Milo	119
((()))	120
NRW-Erklärung der Vielen	122
NRW Declaration by Die Vielen (The Many)	124



**TEXTE
TEXTS**

DER ALT-RIGHT-KOMPLEX

Über Rechtspopulismus im Netz

Inke Arns

Nach den *Computer Grrrls* kommen die „Computer Boys“ ins Dortmunder U – so könnte man von der letzten Ausstellung des HMKV überleiten zur neuen Ausstellung *Der Alt-Right-Komplex – Über Rechtspopulismus im Netz*.

Der HMKV richtet seinen Blick mit dieser Ausstellung auf die sogenannte „Alt-Right“ (dt. „alternative Rechte“). Die Alt-Right ist weder eine politische Partei, noch haben wir es mit einem klassischen Publikationsmedium zu tun. Alt-Right ist im Netz groß geworden, es ist ein veritables Netzphänomen – mit Auswirkungen auf die ‚echte‘ Welt. Es handelt sich um ein neues, virales Phänomen. Es ist quasi eine Kommunikationsguerilla von rechts. Der Begriff ist erst 2016 – anlässlich der US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen – einer etwas größeren Öffentlichkeit bekannt geworden. Alt-Right steht für „alternative Rechte“ – also eine Bewegung, die sich als Alternative zum konservativen US-amerikanischen Establishment betrachtet. Rechte Trolle behaupteten damals, sie hätten Trump ins Amt „geshitpostet“. Die Ausstellung wirft ein Licht auf Plattformen wie z.B. 4chan, auf der sich eine neue rechte Meme-Kultur entwickelt hat – alles Phänomene, die noch weitestgehend unbekannt sind.

Der Begriff „Alt-Right“ ist problematisch, denn er verschweigt zentrale Elemente dieser Bewegung: Er ist ein Sammelbegriff für diverse, untereinander lose vernetzte rechte bis rechtsextreme Gruppen und Ideologien. Gemeinsam ist ihnen die Annahme, „die Identität“ der weißen, US-amerikanischen aber auch europäischen Bevölkerung sei, wahlweise durch Einwanderung, Multikulturalismus, den Islam, das Judentum, Feminismus, „Kulturmarxismus“ und politische Korrektheit gefährdet und müsse mit allen Mitteln verteidigt werden. Anhänger*innen der Alt-Right sind oft genug „White Supremacists“, Rechtsextremist*innen und Identitäre. Der Begriff Alt-Right ist deswegen problematisch, weil er genau diese Überzeugungen – Islamfeindlichkeit, Antisemitismus, rassistischen Nationalismus und Verfassungsverachtung – zu verschleiern versucht. Der „Komplex“ im Titel der Ausstellung erinnert nicht zufällig an das Buch *Der Baader-Meinhof-Komplex* von Stefan Aust (1985) oder an den Dokumentarfilm *Der NSU-Komplex* (2016) von Stefan Aust und Dirk Laabs. Ein Komplex bezeichnet ein Problem, von dem man nicht genau weiß, wo es anfängt und wo es aufhört und was (oder wer) dazugehört und was (oder wer) nicht.

Die Alt-Right ist jedoch nicht nur eine politische Bewegung, die eine Alternative zum US-amerikanischen konservativen rechten Establishment schaffen will. Vielmehr steht sie für einen regelrechten Kulturkampf. Die Alt-Right begann als eine ironiegetränkte neue rechte Internet-Subkultur, eine „seltsame Avantgarde aus jugendlichen Videospielern, unter Pseudonymen Hakenkreuze postenden Anime-Liebhabern, [...] antifeministischen Witzbolden, nerdigen Belästigern und Meme-fabrikierenden Trollen“¹. Diese Internet-Trolle waren – zunächst v.a. auf dem *imageboard* 4chan – auf „Lulz“ aus, also auf eine grenzüberschreitende Form des Schadenfreude-artigen Humors. „Lulz“ entstehen „durch das Provozieren von peinlichen, oftmals kompromittierenden Reaktionen“² bei ihren Kontrahent*innen. Die Trolle entdeckten, dass der beste Weg, um „Lulz“ zu generieren, der war, politisch inkorrekte Rhetorik und / oder Positionen zu vertreten und damit in bestehende Online-Gemeinschaften „einzufallen“ (z.B. Kommentarspalten zu bombardieren oder Social-Media-Gruppen zu fluten). Internet-Meme erwiesen sich hierfür als besonders geeignet.

Genau dieser Online-Aktivismus zeichnet denn auch die Alt-Right aus. Dazu noch einmal Matt Goerzen: „In einer diffusen Übereinstimmung zwischen Chan-Trollen und weißen Supremacists wurde durch ‚neoreaktionäre Blogs‘ (die sich ‚Ethno-Nationalismus‘, ‚Männerrechten‘, dem ‚Transhumanismus‘ und ‚Rassenrealismus‘ sowie anderen antiliberalen Positionen widmen) eine Art intellektuelles Gerüst geschaffen. Vervielfältigt durch reichweitenstarke Plattformen wie Reddit, Twitter und Facebook konnte die memetische Rechte so ihre Ideen mit bemerkenswerter Effizienz in den politischen Mainstream einbringen. Wie bei früheren Avantgarden ist die Taktik der memetischen Rechten deswegen erfolgreich, weil sie das Vergnügen an der Transgression mit neuen formalen Erfindungen und Ablenkungen verbindet – und damit die auf [...] Neuigkeiten versessenen Nachrichtenmedien dazu verführt, sich mit ihren Inhalten zu beschäftigen.“³

Die Verbreitung der rechtsextremen Weltanschauung der Alt-Right findet also vor allem im Internet statt – mittels Hashtags, Memes (die als ‚Köder‘ fungieren), Netzaktivismus oder Nachrichten-Websites. Durch diese strategischen Aktivitäten – Clickbait wird gerne geteilt – werden rechtsextreme Überzeugungen in den Mainstream gespült, wo sie gezielt eine Ausweitung des Denk- und Sagbaren bewirkten. Wie groß der Einfluss ist, wird bereits durch wenige Begriffe deutlich, die sich in kurzer Zeit in den allgemeinen Sprachgebrauch gefressen haben: „fake news“ oder „alternative facts“. Ihre Popularität – oder die von Begriffen wie „Lügenpresse“ (Unwort des Jahres 2014), „Gutmensch“ (2015) „Volksverräter“ (2016), „Genderwahn“ und „alternative Fakten“ (beide 2017) – zeigt auf, dass die Strategien der Alt-Right nicht auf die USA begrenzt sind. Auch in Deutschland gibt es Phänomene, die viel von der Alt-Right gelernt haben. Während des letzten Bundestagswahlkampfes war zum Beispiel das rechtsextreme Netzwerk Reconquista Germanica

massiv im Netz präsent. Dessen Netzaktivitäten, wie z.B. das massive Posten von Hasskommentaren oder das Pushen bestimmter Hashtags, können analog zu den Strategien der Alt-Right gesehen werden. Die Gewalttätigkeit von Sprache, die dadurch zum Ausdruck kommt, spiegelt sich in dem von e o t. essays on typography (Berlin) entwickelten Kommunikationsdesign der Ausstellung *Der Alt-Right-Komplex* wider. Das Dortmunder Büro please don't touch zeichnet für die Szenografie der Ausstellung verantwortlich. Diese spielt mit Begriffen wie Transparenz vs. Opazität, Sichtbarkeit vs. Unsichtbarkeit und Schärfe vs. Diffraktion des Umrisses.

Thematische Schwerpunkte

Die zwölf Projekte setzten sich mit ganz unterschiedlichen Aspekten des *Alt-Right-Komplexes* auseinander. Die Ausstellung zeigt sowohl Arbeiten, die sich mit dem amerikanischen Kontext beschäftigen, wie auch solche, die europäische oder speziell deutsche Phänomene aufgreifen.

Das Künstler*innenduo **DISNOVATION.ORG** hat mit *Online Culture Wars* eine spekulative Kartografie aktueller politischer Memes entwickelt. Die Besucher*innen können diese Landkarte mitnehmen, um sich nach dem Besuch der Ausstellung im „echten“ Leben besser zu orientieren. Der niederländische Künstler **Jonas Staal** erforscht mit seiner 10-Kanal-Videoinstallation *Steve Bannon. A Propaganda Retrospective (visual ecology)* das filmische und politische Werk des ehemaligen Breitbart-Chefredakteurs und Chefberaters von Donald Trump, um die Mechanismen aktueller ‚alternativ-rechter‘ Propaganda zu analysieren. Das Künstler*innenduo **UBERMORGEN** hat für seine neue Arbeit **BREITBART RED** umfassende visuelle Recherchen im Internet betrieben und eine immersive Installation gebaut, in der Besucher*innen mit einer „Kunst für Rechte“ konfrontiert werden. Der slowakische Künstler und Kurator **Boris Ondrejčka** wiederum entwickelt aus dem im 19. Jahrhundert entstandenen, im Stil der Präraffaeliten gemalten Gemälde *Satan Watching the Sleep of Christ* von Joseph Noel Paton eine ganze politische Theorie aktueller neurechter Memes.

Der neuseeländische Künstler **Simon Denny** hat hintersinnige Brettspiele entwickelt, mittels derer er die Überzeugungen und Philosophien von einflussreichen Silicon-Valley-Milliardär*innen mit Hang zum Doomsday Prepping hinterfragt. In der Ausstellung sind die Spielanleitungen zu sehen. Die deutschen Künstler*innen **Vera Drebusch & Florian Egermann** und der kanadische Künstler **Dominic Gagnon** widmen sich Preppern, in deren Kosmos sie uns mitnehmen, und anderen besorgten Bürger*innen zwischen paranoiden Fantasien und visionärer Hysterie, wie z.B. Verschwörungstheoretiker*innen und Waffenfanatiker*innen, deren Videos auf YouTube längst gelöscht wurden (in der Arbeit von Dominic Gagnon leben sie fort).

Der Schweizer Regisseur **Milo Rau** und das **IIPM — International Institute of Political Murder** lassen in Breiviks Rede die im Gericht unter Ausschluss der Öffentlichkeit gehaltene Verteidigungsrede des norwegischen rechts-extremistischen und islamfeindlichen Terroristen Anders Behring Breivik wieder aufleben – verfremdet durch die Performance der deutsch-türkischen Schauspielerin Sascha Ö. Soydan: *Toxische Maskulinität in Reinform*. Gleich eine ganze Bibliothek aus Hassrede hat der britische Künstler **Nick Thurston** für seine *Hate Library* auf verschiedenen Internet-Foren zusammengestellt. Wie dicke Gesangsbücher liegen die einzelnen Bände auf kreisförmig (also analog zur Europa-Flagge) angeordneten Notenständern, bereit zur gemeinsamen – europäischen – Gesangsstunde.

Paula Bulling und **Anne König** konzentrieren sich in ihrem Comic *Bruchlinien*. Drei Episoden zum NSU auf weibliche Figuren im NSU-Kontext. Für den dritten Teil, der für die Ausstellung fertiggestellt wurde, haben die Künstlerinnen mit Gamze Kubaşık, der Tochter des Dortmunder NSU-Mordopfers Mehmet Kubaşık, gesprochen. Das museale Doku-Fiction-Projekt des ungarischen Künstlers **Szabolcs KissPál** *From Fake Mountains to Faith (Hungarian Trilogy)* erforscht politische Gemeinschaften (hier: die ungarische Nation) als komplex konstruierte Einheiten. Die Wände des Museums sind in der Farbe der rechtspopulistischen ungarischen Regierungspartei Fidesz (orange) gehalten. Die serbische Künstlerin **Vanja Smiljanić** schließlich zeigt mit *Waves of Worship (WOW)* den letzten Teil einer dreiteiligen Untersuchung zum Verhältnis von Neuen Religiösen Bewegungen und Nationalismus. In ihrer Installation und Lecture Performance setzt sie sich mit der Internet-basierten, religiösen UFO-Bewegung der *Cosmic People* sowie mit der *Flag Nation Society* auseinander, einer christlichen Gemeinschaft, die ihren Glauben durch die Praxis der Flaggenverehrung ausdrückt.

Das im Eingangsbereich der Ausstellung präsentierte Glossar erklärt mehr als 30 Symbole (14, 168:1, ((())) , Plattformen (4chan/8chan), Firmen (Breitbart News, Cambridge Analytica), Begriffe (Akzelerationismus, Cuckservatives, Dark Enlightenment / Neoreactionary Movement, Manosphere, *The Red Pill*, Social Justice Warriors, GamerGate), Praktiken (Doxing, Sockenpuppen, Lulz, Memes, Trolle), Gruppen (Identitäre Bewegung, NSU, Prepper, Reconquista Germanica, Reichsbürger, White Supremacists), Personen und Figuren (Anonymous, Steve Bannon, Nick Land, Mencius Moldbug, Paulchen Panther, Pepe der Frosch, Richard Spencer, Peter Thiel, Milo Yiannopoulos) sowie Überzeugungen im Kontext der Alt-Right (Ethnopluralismus, toxische Maskulinität, Transhumanismus). Außerdem werden zwei Videos präsentiert, die Vorträge von Florian Cramer und Angela Nagle dokumentieren, zwei der profiliertesten europäischen Forscher*innen zur Alt-Right.

Als für Bundeskanzlerin Angela Merkel das Internet noch „Neuland“ war, wurde 2013 in New York u.a. von Steve Bannon (damals Chefredakteur von *Breitbart News*, dem Sprachrohr der Alt-Right) die Datenanalyse-Firma

Cambridge Analytica gegründet. Mittels Mikrotargeting, also personalisierter (Wahl-)werbung, und sogenannter Dark Posts u.a. auf Facebook, manipulierte die Firma die US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2016 – zu Gunsten von Donald Trump. Zuvor, in den Jahren 2015-2016, hatte Cambridge Analytica die Brexit-Kampagne massiv über soziale Medien beeinflusst. 2018 musste Facebook die personalisierten Anzeigen veröffentlichen, mit denen in Großbritannien für die „leave.eu“-Kampagne geworben worden war: In ihnen war unter anderem behauptet worden, EU-Politiker*innen würden britisches Geld für Limousinen ausgeben, zudem wolle die EU Teekessel verbieten und so die britische Teekultur zerstören.

Die Eröffnung der Ausstellung fiel – passenderweise, aber doch zufällig – auf den Tag des geplanten Brexit (29. März 2019). Der Brexit ist eines der ersten bemerkenswerten Ergebnisse eines neuen rechten Propaganda-Zeitalters. Die Künstler*innen in der Ausstellung *Der Alt-Right-Komplex* setzen sich mit dieser reaktionären Kultur auseinander, um die memetische Maschinerie zu erforschen. Diese Auseinandersetzung ist nicht schön, aber notwendig, und Matt Goerzen begründet sie folgendermaßen: „Sich gegen etwas verteidigen zu können – oder es sogar sich selbst zunutze zu machen –, erfordert das Verständnis seiner Wirkung. [...] Die neue Rechte [hat] sich Werkzeuge früherer Generationen linker kultureller Kämpfer angeeignet und sie mittels der anonymen Social Media einem neuen Schlachtfeld angepasst.“⁴ Gerade angesichts unserer offensichtlichen Anfälligkeit für das Memetische ist heute Medienkompetenz wichtiger denn je. Menschen müssen verstehen, was sie umgibt und wie diese (technologischen) Systeme funktionieren. Die Ausstellung soll eine erste Handreichung sein.

1 Angela Nagle, *Die digitale Gegenrevolution. Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump*, Bielefeld: transcript Verlag, 2018, S. 9

2 Matt Goerzen, „Über die Meme der Produktion“, *Texte zur Kunst*, Heft Nr. 106 / June 2017 „Die Neue Neue Linke“, S. 87-108, <https://www.textezurkunst.de/106/uber-die-meme-der-produktion/>

3 Matt Goerzen, ebd.
4 Matt Goerzen, ebd.

THE ALT-RIGHT COMPLEX

On Right-Wing Populism Online

Inke Arns

Hot on the heels of the *Computer Grrrls*, the “Computer Boys” are coming to the Dortmunder U – this would be a good bridge from the last exhibition at the HMKV to the new exhibition *The Alt-Right Complex – On Right-Wing Populism Online*.

In this exhibition, the HMKV looks at the so-called “Alt-Right” (or “alternative right”). The Alt-Right is neither a political party, nor are we dealing with a classical publication medium. The Alt-Right has grown up on the net, it is a veritable net phenomenon – with effects on the ‘real’ world. It is a new viral phenomenon. It is a kind of communication guerilla from the right. The term gained a great deal of media attention during the US presidential elections in 2016. Alt-Right stands for “alternative right” – a movement that sees itself as an alternative to the conservative US American establishment. Right-wing trolls claimed at the time that they had “shitposted” Trump into office. The exhibition sheds light on platforms such as 4chan, on which a new right-wing meme culture has developed – all phenomena that are still largely unknown.

The term “Alt-Right” is problematic because it conceals central elements of this movement: It is a collective term for various right-wing to far-right extremist groups and ideologies that are loosely linked to one another. The common denominator here is the assumption that the “identity” of the white US American (and, in case of the European counterparts, the white European) population is under threat from any of the following – immigration, multiculturalism, Islam, Judaism, feminism, cultural marxism and political correctness – and needs to be defended by all means. Proponents of the Alt-Right are often enough white supremacists, right-wing extremists, and Identitarians. The term “Alt-Right” itself is controversial because it seeks to mask precisely these political beliefs; namely, Islamophobia, antisemitism, racist nationalism and contempt for the constitution. It is no coincidence that the “complex” in the title of the exhibition recalls the book *Der Baader-Meinhof-Komplex* by Stefan Aust (1985) or the documentary *Der NSU-Komplex* (2016) by Stefan Aust and Dirk Laabs. A complex is a problem of which one does not know exactly where it begins and where it ends and what (or who) belongs to it and what (or who) does not.

However, the Alt-Right is not only a political movement that seeks to create an alternative to the American conservative right-wing establishment. It rather stands for a veritable culture war. The Alt-Right began as a new-right

Internet subculture, dripping with irony, “a strange vanguard of teenage gamers, pseudonymous swastika-posting anime lovers, ironic South Park conservatives, anti-feminist pranksters, nerdish harassers, and meme-making trolls.”¹ Starting on the imageboard 4chan, these Internet trolls were after “lulz” – a transgressive form of humour based on making fun at someone else’s expense. “Lulz” are gained “by eliciting from their targets embarrassing, often compromising reactions.”² The trolls discovered that the best way to get “lulz” was to employ politically incorrect rhetoric and/or subject such a position and so “raid” existing online communities (e.g., by bombarding comment threads or flooding social media groups). Internet memes proved to be particularly well suited for this purpose.

For it is precisely this kind of online activism that characterises the Alt-Right. Here is Matt Goerzen on the topic: “Characterized by a diffuse alignment of chan trolls and white supremacists granted an intellectual scaffolding by ‘neoreactionary’ blogs (devoted to ethno-nationalism, men’s rights, transhumanism, and ‘race realism,’ among other anti-liberal positions) and amplified by such broad-reach platforms as Reddit, Twitter, and Facebook, the memetic right has inserted its ideas into the political mainstream with remarkable efficiency. As with earlier avantgardes, the memetic Right’s tactics succeed by wedding the pleasure of transgression with novel formal invention and detournement – seducing, thereby, [...] novelty-obsessed news media into addressing its content.”³

So, the Internet is the main stage for the dissemination of the Alt-Right’s extreme right-wing ideology, where they use hashtags, memes (which function as “bait”), online activism or news sites. These strategic activities (sharing clickbait is a popular one) flush extreme right-wing opinions into the mainstream where they systematically expand the definition of what is speakable and thinkable. The extent of their influence is made clear by a few phrases that have made their way into common parlance in a short time: “fake news” or “alternative facts.” The German Non-Word of the Year publication has also highlighted terms such as “lying press” in 2014, “do-gooder” in 2015 (used to mock supporters of diversity and multiculturalism), “traitor of the people” in 2014 (a Nazi-era term revived by anti-immigration right-wing groups), “gendermania” in 2017 (a derogative term for equality policies perceived as excessive), and “alternative facts” also in 2017. This shows that the popularity of such terms is not limited to the USA. Germany is also home to a number of movements that have learned a great deal from the Alt-Right. For example, during the run-up to the last election for the German Bundestag the extreme-right network Reconquista Germanica cultivated a substantial online presence. Their online activity such as excessively posting hate comments or pushing certain hashtags shows parallels to the strategies used by the Alt-Right. The violence of the language used is reflected in the communication design developed by e o t. essays on typography (Berlin) for *The Alt-Right*

Complex. The Dortmund office please don’t touch is responsible for the scenography of the exhibition. It plays with concepts such as transparency vs. opacity, visibility vs. invisibility and sharpness vs. diffraction of the outline.

Thematic focal points

The twelve projects explore very different aspects of the *Alt-Right Complex*. The exhibition shows both works that look at the US context and also those that examine the phenomena in Europe or more specifically Germany.

The artist duo **DISNOVATION.ORG** has developed a form of speculative cartography of current political memes in their piece *Online Culture Wars*. Visitors to the exhibition can take these maps home as a guide to orienting themselves better in “real” life after their visit. In his 10-channel video installation, *Steve Bannon. A Propaganda Retrospective* (visual ecology), the Dutch artist **Jonas Staal** explores the cinematic and political work of the former Breitbart chairman and chief strategist and senior consultant to Donald Trump to analyse the mechanisms of modern-day, Alt-Right propaganda. The artist duo **UBERMORGEN** conducted extensive visual research on the web for their new work *BREITBART RED*, which they have used to build an immersive installation where visitors are confronted with “art for the right wing.” The Slovakian artist and curator **Boris Ondreička**, on the other hand, has used *Satan Watching the Sleep of Christ* by Joseph Noel Paton, a painting from the 19th century painted in the style of the Pre-Raphaelites, to develop a whole political theory on today’s alt-right memes.

The New Zealand artist **Simon Denny** has created cryptic board games, which he uses to question the beliefs and philosophies of influential Silicon Valley billionaires with a penchant for doomsday prepping. The game instructions are on display in the exhibition. The German artists **Vera Drebusch & Florian Egermann** and the Canadian artist **Dominic Gagnon** focus on preppers, taking us into their cosmos, as well as other concerned citizens who express paranoid fantasies to visionary hysteria, e.g., conspiracy theorists and gun fanatics whose YouTube videos have long been deleted (they live on in Dominic Gagnon’s work).

In Breivik’s Explanation Swiss director **Milo Rau** and the **IIPM — International Institute of Political Murder** revive the defence speech held by the Norwegian extreme right-wing and Islamophobic terrorist Anders Behring Breivik held in camera – alienated by its performance by the German-Turkish actress Sascha Ö. Soydan. It shows toxic masculinity in its purest form. The British artist **Nick Thurston** even created an entire library of hate speech for his work *Hate Library* – made up of material gathered from various Internet forums. Like weighty hymnbooks, the volumes are displayed on music stands arranged in a circle (similar to the European flag) as though ready for a group – European – singing lesson.

In their comic *Bruchlinien: Drei Episoden zum NSU* (Faultlines: Three episodes on the NSU), **Paula Bulling** and **Anne König** concentrate on female figures in the context of the German far-right terrorist group, the National Socialist Underground. For the third part, which they completed for the exhibition, the artists spoke to Gamze Kubaşık, the daughter of the NSU murder victim in Dortmund, Mehmet Kubaşık. The museum docu-fiction project by the Hungarian artist **Szabolcs KissPál** *From Fake Mountains to Faith* (Hungarian Trilogy) explores political communities (in this case, the Hungarian nation) as complexly constructed entities. The walls of the museum are in the colour of the right-wing populist governing party in Hungary, Fidesz (orange). Lastly, the Serbian artist **Vanja Smiljanić** shows the final part of the three-part examination of the relationship between religious movements and nationalism in her work *Waves of Worship* (WOW). In her installation and lecture performance she looks at the web-based, UFO religion, the Cosmic People, and the Flag Nation Society, a Christian community that expresses their beliefs in the form of flag worship.

The glossary presented in the entrance area of the exhibition explains more than 30 symbols (14, 168:1, ((())) , platforms (4chan/8chan), companies (Breitbart News, Cambridge Analytica), terms (accelerationism, cuckservatives, Dark Enlightenment / neoreactionary movement, manosphere, *The Red Pill*, social justice warriors, Gamergate), practices (doxing, sockpuppets, lulz, memes, trolls), groups (Identitarian Movement, NSU, preppers, Reconquista Germanica, Reichsbürger, White Supremacists), individuals and figures (Anonymous, Steve Bannon, Nick Land, Mencius Moldbug, Paulchen Panther, Pepe the Frog, Richard Spencer, Peter Thiel, Milo Yiannopoulos), and belief systems within the context of the Alt-Right (Ethnopluralism, toxic masculinity, Transhumanism). In addition, two videos are included in the exhibition documenting lectures by Florian Cramer and Angela Nagle, two of the most distinguished European researchers on the Alt-Right.

Back in 2013 when the Internet was still “uncharted territory” for German Chancellor Angela Merkel, Steve Bannon (then executive chair of *Breitbart News*, the mouthpiece of the Alt-Right) and others founded the data analysis firm Cambridge Analytica in New York. Using microtargeting, that is personalised (election) ads, and so-called dark posts on Facebook and other platforms, the company manipulated the 2016 US presidential elections – in Donald Trump’s favour. Previously, Cambridge Analytica had already exercised a massive influence on the Brexit campaign via social media in 2015 – 2016. In 2018, Facebook was made to publish the personalised adverts used by the “leave.eu” campaign in the UK: Amongst other things, they claimed that EU politicians were using British money to pay for limousines and that the EU planned to ban tea kettles and so destroy the British tea culture.

Quite fittingly yet coincidental, the exhibition’s opening fell on the planned date for Brexit (29th March 2019). Brexit is one of the first noticeable outcomes

of a new age of right-wing propaganda. The artists in the exhibition *The Alt-Right Complex* examine this reactive culture to explore the memetic machinery. This examination might not be pleasant, but it is necessary as Matt Goerzen explains here: “After all, to defend against a weapon – or even to take it up for oneself – it is prudent to understand how it works. [...] [T]he new Right has appropriated these tools from earlier generations of Leftist cultural warriors – and configured them for a new battlefield by embracing anonymous social media technologies.”⁴ Particularly in light of our perceptibility for the memetic, in today’s world media literacy is more important than ever. People have to understand what surrounds them and how these (technological) systems work. This exhibition is intended as an initial helping hand.

1 Angela Nagle, *Kill All Normies: Online Culture Wars from 4chan and Tumblr to Trump and the Alt-Right*, Zero Books / John Hunt Publishing, 2017, p. 7

2 Matt Goerzen, “Notes toward the memes of production”, *Texte zur Kunst*, No. 106 / June 2017 „The New New Left”, pp. 86-107, <https://www.textezurkunst.de/106/uber-die-meme-der-produktion/>

3 Matt Goerzen, *ibid.*
4 Matt Goerzen, *ibid.*

ALT-RIGHT

Der Begriff „alt right“ (engl. „alternative right“, dt. etwa „Alternatives Rechte“) geht auf den US-amerikanischen „White Supremacy“ (Aktivistin Richard) > SPENCER zurück. Er gründete 2010 das Online-Magazin *Alternative Right* (alternativeright.com). Der zentrale Kern der Alt-Right sind ein Einwanderungsstop, die rechtliche und antiseemische Identifizierung, für die „antidemokratische“ und unterdrückte weiße Mehrheit die Wahrung und der Kampf gegen politische Korrektheit. Das wichtigste Sprachrohr der Alt-Right ist die Website > BREITBART NEWS. Die Alt-Right bezieht sich, so Angela Nagle, „am meisten mit Themen wie dem Intelligenzquotienten, europäischer Demokratie, dem Verfall der Kultur, keine Marxismus-„Anti-Egalitarismus und Islamisierung. Am wichtigsten ist ihr jedoch, wie der Name schon sagt, eine Alternative zum konservativen rechten Establishment zu schaffen. Diesen Anspruch spiegelt überhöhten Zustimmung passiver Anhänger, die sich vor „alt right“ (Bilder zu ersetzen: ...) und tut so dabei als > CUCKERSERVATIVE.“

ANONYMOUS

Anonymous ist eine Sammelbewegung von Internet-Aktivisten. Ihren Ursprung nahm die Bewegung 2006 in den Chatrooms des „imgknotz“ > ICHAN.org, hier vor allem drei Kanal /-er für die börsennotierten und nicht-börsennotierten Unternehmen. Nach dem Zusammenbruch des Lehman Brothers am 15. September 2008 und dem darauffolgenden Zusammenbruch des Lehman Brothers am 15. September 2008 und dem darauffolgenden Zusammenbruch des Lehman Brothers am 15. September 2008... (Text is partially obscured and repetitive in the image)

BANNON STEVE

Steve Bannon (1950) ist ein US-amerikanischer Politiker, Journalist und Medienmanager. Er war von 2015 bis 2018 Berater von Donald Trump und wurde als „Chief Strategist“ bezeichnet. Er ist bekannt für seine Rolle bei der Entwicklung der politischen Strategie von Trump, insbesondere bei der Wahlkampfstrategie.

CAMBRIDGE ANAESTHETICA

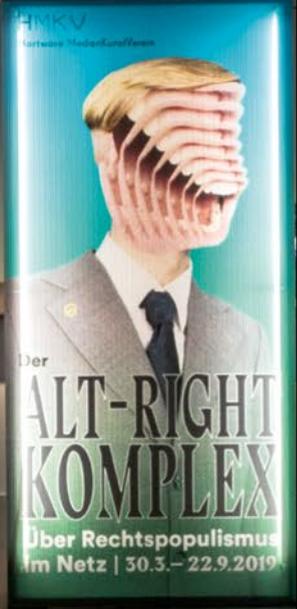
Cambridge Anaesthetica ist ein Projekt, das sich mit der Darstellung von Cambridge in der Kunst beschäftigt. Es untersucht die Rolle von Cambridge in der britischen Kunstgeschichte und die damit verbundenen politischen und sozialen Kontexte.

BREITBART NEWS

Breitbart News ist ein US-amerikanisches Online-Magazin für konservativere Themen. Es wurde 2012 gegründet und ist bekannt für seine extremen und oft kontroversen Artikel. Die Website ist ein wichtiges Sprachrohr für die Alt-Right-Bewegung.

CUCKERSERVATIVE

Cuckerservative ist ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von konservativen Männern bezieht, die sich als „Cuckerservative“ bezeichnen. Der Begriff ist eine Kombination aus „Cuck“ (ein Slangwort für einen Schwarmann) und „Conservative“.



THE RED PILL

The Red Pill ist ein Film, der die Auswirkungen der Globalisierung und der Technologie auf die menschliche Identität untersucht. Der Film ist eine Mischung aus Science-Fiction und Thriller.

RECHTSBÜRGER

Rechtsbürger ist ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von rechtsextremen Männern bezieht, die sich als „Rechtsbürger“ bezeichnen. Der Begriff ist eine Kombination aus „Recht“ und „Bürger“.

PREPPER

Prepper ist ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von Menschen bezieht, die sich auf mögliche Katastrophen vorbereiten. Die Gruppe ist bekannt für ihre extreme Vorbereitung und ihre oft kontroversen Methoden.

RECONQUISTA GERMANICA

Reconquista Germanica ist ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von rechtsextremen Männern bezieht, die sich für die „Reconquista Germanica“ einsetzen. Der Begriff ist eine Kombination aus „Reconquista“ und „Germanica“.

PAULCHEN PANTHER

Paulchen Panther ist der deutsche Name der Zeichentrickfigur „The Panther“, die aus dem Filmuniversum der gleichnamigen Krimiserie „The Panther“ (1983) entwickelt wurde. Die Figur ist eine schwarze Pantherin, die als Kämpferin für soziale Gerechtigkeit dargestellt wird.

PEPE DER FROSCH

Pepe der Frosch ist ein populäres Internet-Mem. Ursprünglich war er eine Comicfigur, die 2005 von dem US-amerikanischen Comiczeichner Matt Furie für seinen Comic „The Boop“ erfunden wurde. Pepe ist eine grüne Frosch-Figur, die oft als Symbol für die rechte Bewegung verwendet wird.

NSU

Die „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU) war eine terroristische Vereinigung in Deutschland, die im Jahr 1997 gegründet wurde. Die Gruppe bestand aus drei Mitgliedern: Uwe Böhnhardt, Gert Gzso und Holger Meinhart. Sie waren für mehrere Mordfälle und Sprengstoffanschläge verantwortlich. Die NSU wurde 2011 öffentlich bekannt, als ein Mordanschlag in München aufgedeckt wurde.

MOLDBUG, MENCIOUS

Moldbug, Menciou ist ein Begriff, der sich auf eine Gruppe von rechtsextremen Männern bezieht, die sich für die „Moldbug, Menciou“-Bewegung einsetzen. Der Begriff ist eine Kombination aus „Moldbug“ und „Menciou“.

Ausstellungsansicht / Installation view

"ECONOMIC-RIGHT"

> SYKSNPOLOS MILO

...

> TROLLE

...

> SPENCER RICHARD

...

> SOCIAL JUSTICE WARRIORS

...

> THIEL PETER

...

> SOCKPUPPETS

...

> CAMBRIDGE ANALYTICA

...

> BREXITBATS

...

> CUCKSERVATIVE

...

ASCENT

Ausstellungsansicht / Installation view

MAINSTREAM UND MINDERHEITEN

Angela Nagle im Gespräch mit Bernhard Pirkl und Tijan Sila

Die irische Kommunikationswissenschaftlerin Angela Nagle hat 2017 einen schmalen Band veröffentlicht, dessen Thesen es in sich haben. Vordergründig behandelt das Buch, das 2018 unter dem Titel *Die Digitale Gegenrevolution* (im Original: *Kill All Normies*) im Transcript Verlag erschienen ist, die vielfältigen Erscheinungsformen der amerikanischen Rechten im Internet, von Neonazis über Männerrechtler bis zu obskuren Erscheinungen wie der neo-reaktionären Bewegung (NRx); dabei belässt sie es allerdings nicht, sondern nimmt auch die Linke kritisch in den Blick: Die Hoffnungen, die sich an das utopische Potential des Internets geknüpft hatten, haben sich nicht verwirklicht, und auch der Politikstil großer Teile der Linken müssen vor dem Hintergrund des Erstarkens der Rechten in den USA und Europa neu bewertet werden. Im Gespräch mit Tijan Sila und Bernhard Pirkl zieht Angela Nagle eine Bilanz über die bisherige Resonanz des Buches.

PIRKL *Kill All Normies* war ein enormer Verkaufserfolg in den Vereinigten Staaten, das bestverkaufte Buch, das der Verlag Zero Books jemals herausgebracht hat. Wie erklären Sie sich diese unerwartet starke Rezeption?

NAGLE Offenbar gab es ein sehr großes allgemeines Interesse am „Kulturkrieg“ im Internet, und ich habe einen neuen Ansatz angeboten, jenseits des üblichen Hin und Hers der verfeindeten Lager. Es wurde von Slavoj Žižek und anderen bekannten Autor*innen gelobt, aber es stieß auch auf viel negative Aufmerksamkeit, wobei auffällig war, dass die

negativsten Reaktionen von einer relativ kleinen, auf das Internet konzentrierten Gruppe kamen. Es ist nun ein Jahr her, dass *Kill All Normies* erschienen ist, und seitdem gibt es eine unermüdliche Kampagne persönlicher Angriffe, die im Grunde fast täglich stattfinden. Was in der Hinsicht von der Alt-Right kam, war gewissermaßen vorhersehbar, Gemeinheiten über mein Aussehen, antisemitisches Geraune, ich sei von den „jüdischen Medien“ gesteuert und dergleichen mehr. Die Reaktion auf der Linken war in gewisser Weise schlimmer, weil sie natürlich nicht so leicht abzuwehren waren, und sie den Tenor hatten, ich wäre nicht

aufrichtig und würde eine konservative Agenda verbergen. Einigen war ich zum Beispiel nicht ausreichend kritisch bzw. feindselig genug gegenüber konservativen Figuren wie Jordan Peterson, während hingegen ich das Gefühl hatte, mir Mühe gegeben zu haben, ihren Beitrag zu den „culture wars“ halbwegs sachlich und neutral darzustellen.

PIRKL Woher kommt dieser Zwang zur Vereindeutlichung? Hat man Angst vor der Schwäche der eigenen Argumente?

NAGLE Mein Eindruck ist, dass es sich dabei um eine Art Tribalismus handelt, der durch soziale Netzwerke verstärkt wird, und sich im gemeinschaftsstiftenden Hass auf Einzelpersonen ausdrückt. Mittlerweile ist es zum Glück fast schon so, dass etwa das „Twitchershaming“ ein so großes Ausmaß angenommen hat, dass es beinahe schon egal ist, wenn man zur Zielscheibe gerät, weil die Frequenz an Kampagnen so groß ist, dass in dem Moment bereits die nächste Person ins Visier genommen wird. Ich kenne Journalist*innen, deren Twitter-Accounts beinahe ausschließlich von einer schier endlosen Suche nach persönlichem Fehlverhalten künden, begleitet von Forderungen nach Stellungnahmen. Ein großer Teil der Medienlandschaft scheint in einer permanenten Schleife des Bedienens unseres Bedürfnisses nach öffentlichen Bloßstellungen gefangen zu sein. Die Geschichte ist freilich voll mit Beispielen für dieses Stärken kollektiver Normen durch die genüss-

liche Bloßstellung von Outsider*innen, aber irgendwie haben soziale Netzwerke dieses Phänomen mit voller Wucht wieder salonfähig gemacht.

SILA Inwiefern ist solches Verhalten von Nutzer*innen sozialer Medien denn mit Subkulturen verwandt?

NAGLE Der subkulturelle Aspekt ist ungemein wichtig. Es gibt eine Sehnsucht nach einem höheren Grad der Identifikation mit anderen – etwas, das es historisch in kleineren Gemeinschaften gab. Einerseits entspringt Gemeinschaftsbildung einem positiven Impuls, andererseits setzt die Vorstellung einer Gemeinschaft, so schön sie auch ist, eine*n Außenseiter*in voraus – eine Person, die diese Gemeinschaft dadurch definiert, indem sie nicht zu ihr gehört. Eine der interessantesten Sachen, die man bei Online-Subkulturen beobachten kann, ist dass sie davon besessen sind, ihre Grenzen zu überwachen: Wer gehört zu uns, wer nicht? Sobald neue Menschen hinzukommen, wird noch enger zusammengerückt und der Eintritt in die Subkultur wird schwieriger. 4chan-User*innen, die ursprünglich damit begonnen hatten, Pepe-Memes zu posten, wollten mit der Erfindung der „Rare Pepes“ der ihrer Meinung nach zu großen Verbreitung dieser Memes entgegenzutreten. Solche Säuberungsmaßnahmen werden immer von Diskussionen darüber begleitet, wie man sich vor Verwässerung durch den Mainstream schützen kann. Zugleich fiel mir bei den persönlichen Anfeindungen gegen mich – insbesondere, wenn sie von links kamen – der

obsessive Versuch auf, einzuordnen, wohin ich politisch gehöre. Man sagte nicht, dass ich falsch läge. Man sagte vielmehr, dass ich keine linke Position verträte – oder eine ganz spezifische. Schlussendlich ging es aber nicht um mich, sondern um jene, die diese Vorwürfe erhoben und um ihren Versuch, sich abzugrenzen, sicherzustellen, dass nur bestimmte Menschen der Beschreibung der Identität entsprechen, der sie, aus welchem Grund auch immer, einen großen emotionalen Wert beimessen.

PIRKL *Kill All Normies* ist ein Destillat Ihrer Doktorarbeit, einer feministisch orientierten medienwissenschaftliche Untersuchung der Online-Kultur. Bei der Lektüre fällt einem folgendes Oppositionspaar auf: die männlich konnotierte Sphäre der transgressiven, avantgardistischen Subkultur auf der einen, und die als feminisiert wahrgenommene Sphäre des Mainstreams, bzw. was man dafür hält.

NAGLE In der Tat wird der Mainstream als feminisierend empfunden. Die „Feminisierung der Kultur“ ist eines der größten Themen nicht nur der Alt-Right, sondern auch des weitaus größeren Milieus, das sich zum Beispiel von Jordan Peterson angesprochen fühlt, und das seit dem Erscheinen meines Buches stark angewachsen ist. Sie sehen darin einen entzivilisierenden Einfluss, etwas, das der Kultur die Virilität entzieht. Das ist Teil der Pop-Kultur seit über einem halben Jahrhundert, wie ich auch in meinem Buch erwähne, man

denke an die *rebel culture* der 1950er Jahre, die Sorge um die abenteuerlustigen jungen Männer, die keinen Krieg mehr zu kämpfen hatten, und so weiter. Dennoch ist es nicht ganz so einfach, es gibt auch weiblich dominierte Räume im Internet, die auf eine sehr aggressive Art und Weise exklusiv sind. Mittlerweile ist das einfach ein generelles Merkmal von online-Subkulturen. Trotzdem war und ist diese Ordnung auffällig.

PIRKL *Kill All Normies* erzählt auch eine Geschichte vom Umschlag einer Form – transgressiver Humor in Form von Memes und ähnlichem – zu tatsächlichem Handeln, auch in Form von Gewalt, man denke etwa an Charlottesville. Wie funktioniert dieser Übergang?

NAGLE Ich möchte auf diese Frage gerne aus dem Rückblick antworten. In meinem Buch gibt es ein Kapitel, das sich mit den Cyberutopien der Linken beschäftigt, Leute wie Paul Mason hatten große Hoffnungen an das Internet geknüpft. Ironischerweise sind es heute die Rechten, die glauben, dass das Internet Trump an die Macht gebracht hat. Sie machen denselben Fehler wie die Linke, und nun müssen sie zusehen, dass ihre politischen Vorstellungen nicht umgesetzt werden. Trump handelt im Großen und Ganzen nicht radikal anders, als man es von einem republikanischen Präsidenten erwarten würde. Folglich ist die Alt-Right-Bewegung gegenwärtig im Zerfall begriffen, und auch die Verfallsformen ähneln dem, was man von der

Linken, zum Beispiel in der Folge von Occupy Wall Street kennt: Interne Spaltungen, nicht zuletzt aufgrund ganz alter Motive wie Egos und – im Falle der Traditional Worker's Party – Eifersucht. Die Idee, das Internet als Abkürzung zur Macht zu benutzen, hat sich als Trugbild entlarvt.

SILA Mitglieder der Alt-Right-Bewegung sind demnach nicht die besseren Internet-Nutzer*innen, sie waren nur besser darin, das Internet zu einem bestimmten Zeitpunkt zu nutzen.

NAGLE Genau. Zu anderen Zeiten war die Linke besser darin. Die Alt-Right-Bewegung erreichte ihren Höhepunkt als Trump auf die Bildfläche trat. Sie wandte sich wie er gegen *political correctness* und besaß den gleichen respektlosen Humor – oftmals war er ziemlich clever und lustig. Zur gleichen Zeit war die Linke in humorloser Verzweiflung erstarrt und, genau wie die Alt-Right aktuell, in Grabenkämpfe verstrickt. Die Alt-Right hatte also ideale Bedingungen, um Erfolg zu haben. Das ist nicht mehr der Fall. Eins der größten Probleme, das sie derzeit hat, besteht darin, dass soziale Netzwerke wie PayPal, YouTube, Twitter – allesamt Privatunternehmen natürlich –, sie zunehmend ausschließen. Seltsamerweise hat die Rechte darauf keine Antwort. Alle, die dazu bereit sein könnten, das Recht der Alt-Right auf freie Meinungsäußerung zu verteidigen – AltLight-Libertäre etwa –, sind überzeugt, dass nur der Staat dieses Recht einschränken könne. Ihre ein-

zige Antwort lautet: „Es ist ein Privatunternehmen, und du hast einen Vertrag unterschrieben, in dem steht, dass sie dich rausschmeißen können, wenn sie es wollen.“ Da sie Kapitalismus nicht als entsprechende Triebkraft anerkennen können – es muss der Staat sein –, kommen sie mit dem Problem nicht zurecht. Die Vorstellung also, das Internet würde dieser magische Pfad sein, auf dem sie in die Politik gelangen könnten, hat sich als falsch herausgestellt.

SILA Um nochmal auf das Thema Sub- bzw. Gegenkultur zu sprechen zu kommen, das ja im Zentrum von *Kill All Normies* steht: Die Begriffe haben ja in der Linken eigentlich einen guten Klang. An welchem Punkt läuft es schief? Gibt es ein Problem, das sich alle Subkulturen teilen?

NAGLE Massenkultur geht immer mit einem Paradoxon einher: Einerseits sind wir alle ein Teil von ihr, andererseits fühlen wir uns von ihr abgestoßen und möchten nicht als Teil der Masse gelten. Alle möchten entweder einzigartig oder wenigstens Teil einer kleinen Subkultur sein, die dem Mainstream feindselig gegenübersteht. Beispielhaft fürs Ganze ist der Begriff des Hipsters – niemand würde sich selbst als Hipster bezeichnen. Es ist ein Schmähbegriff für Menschen, die gerne Teil einer Subkultur wären, es jedoch nicht sind, zumindest nicht in ausreichendem Maße. Woher kommt unsere große Sehnsucht, nicht Teil des Mainstreams zu sein? Wieso widern uns Massenkultur und der Mainstream derart an,

dass wir uns konstant von ihnen abgrenzen und durch diese Abgrenzung zu definieren versuchen? Diese Fragen beschäftigen mich seit Jahren. Zu welcher Art von Politik führt ein solches Denken über Kultur? Auch Konsumkonzerne versuchen, Nischenmärkte jenseits des Mainstreams zu erschließen. Wer möchte noch der Norm entsprechen, wenn selbst McDonald's sie aufgegeben hat? Niemand. Welche politischen Folgen hat solch eine Wahrnehmung

von Durchschnittsmenschen, von ihrem Recht auf Würde und materiellen Besitz? Das sind Sachen, für die die Linke historisch eingetreten ist. Einerseits können Subkulturen radikal sein, andererseits können sie oftmals nur eine Nachahmung der Konsumkultur sein, die uns daran hindert, Massenpolitik zu haben, insbesondere, wenn sie uns vergessen lassen, dass der Durchschnittsmensch jemand ist, für den es sich politisch zu kämpfen lohnt.

Erstveröffentlichung
am 8. November 2018 auf
www.54books.de
Mit freundlicher
Genehmigung der Autoren.

MAINSTREAM AND MINORITIES

Angela Nagle in conversation with Bernhard Pirkl and Tijan Sila

The Irish communication scientist Angela Nagle published a narrow volume in 2017 (*Kill All Normies*, Zero Books), the theses of which are quite impressive. The book, which has been published in German in 2018 by Transcript Verlag, primarily deals with the diverse manifestations of the American right on the Internet, from neo-Nazis to men's rights activists to obscure phenomena such as the neoreactionary movement (NRx): The hopes that had been attached to the utopian potential of the Internet have not materialized, and the political style of large sections of the left must also be reassessed against the background of the strengthening of the right in the USA and Europe. In an interview with Tijan Sila and Bernhard Pirkl, Angela Nagle reviews the book's response to date.

PIRKL *Kill All Normies* was a tremendous success in the United States, and Zero Books' best selling title so far. What are the reasons for this kind of attention you received?

NAGLE Obviously a lot of people wanted to read something about the online culture wars in general that was an unusual take. They wanted to read some kind of analysis other than the simple back and forth of both sides, and I think I did do that. It got praise from George Saunders for example, Žižek also told me he's a fan, and so did Adam Curtis, so it got praise from all these people, but obviously it also got a huge amount of negative attention as well, to be precise: a relatively strong negative

attention from a small group that is very active online. *Kill All Normies* has come out almost a year ago now, and it has been a relentless campaign of personalized attacks, pretty much daily since then. The nastiest stuff, which came from the Alt-Right, was kind of predictable, in the sense that they'd be just mean comments about my appearance or that I'm doing the work of the "Jewish media" or something like that. On the left, it was in a way worse, because it wasn't as easy to dismiss, and it was typically in the form of attempts to suggest I was not being honest or trying to conceal some kind of conservative agenda. They claimed I was not sufficiently critical or hostile towards figures like Jordan Peterson and Germaine Greer.

When I recounted the stories of their culture wars as they unfolded, I just tried to do it in the most matter-of-fact way.

PIRKL: Where do you think this will to disambiguation comes from? Are people secretly in doubt about the force of their own arguments?

NAGLE: I think there is a kind of tribalism that comes out of the online culture wars, and I don't know where exactly that comes from, but it must have something to do with social media which brings out the desire to bond with each other through the collective hatred of one person. So, I mean the only good side of this is that now a lot of people who were twitter-shamed have a less hard time because the sheer volume of people being twitter-shamed is now so great, that once you get to the headlines, everybody will have moved on to somebody else. I see journalists all the time whose twitter is just an endless search for a news story of that kind, to get an article out, to demand a statement from them, their bosses and everybody around them, and to finally be applauded by their followers for having morally shamed that person. The media is now stuck in that constant loop of feeding our desire to see people publicly shamed in this way. And we have to take some responsibility for that, because the media wouldn't be doing it if there wasn't an audience for it. Historically, there are many examples of the pleasure of crowds attacking an individual in order to strengthen their own

moral norms, but there is definitely something about the nature of social media that has brought that back with a vengeance.

SILA: Is the behavior of people on social media somehow related to subcultures?

NAGLE: Definitely. The subcultural thing is so important because it is about a kind of desire for a closer level of identification with others, that you maybe had historically in communities. So on the one hand it comes from a positive impulse to have a community but unfortunately, the thing with communities, as beautiful as it is in many ways, it also needs an outsider, a person who defines the community by being an outsider to it. So one of the interesting things you see is that all online subcultures are obsessed with this policing of boundaries of identification who belongs and who doesn't. Whenever there are new people coming in, you find that they close ranks and make it more difficult to enter. So even if you think of something like "rare Pepes" – this was from quite a few years ago: Pepe the Frog was becoming widespread online and then the guys who were sharing Pepe online came up with this idea of "rare Pepes". There's this constant discussion going on, which I can only interpret as a collective discussion within the subculture that constantly discourages too much mainstream influence. What I found within the left were these baffling personalized dislikes of me – one

point of absolute obsession was categorizing where I belonged politically. They weren't saying: "She's wrong." They were saying: "This isn't a left-wing position." Or they tried to categorize me as something more niche, as a certain kind of leftist. In many ways, it's not really about me. It's about them, defining themselves by making sure that only certain types of people belong to the identity description that they, for whatever reason, place some emotional value on.

PIRKL: *Kill All Normies* was in large parts distilled from your PhD dissertation, which set out to analyze online culture from a feminist angle. Reading the book, what is striking is the gendered opposition between a "masculine", transgressive and avant-gardistic subculture and a feminized "mainstream".

NAGLE: The mainstreaming influence is usually described as a feminizing one. And a huge theme on not just the Alt-Right, but also the one that emerged much stronger since I've written the book – the Jordan Peterson milieu – is the feminization of culture. And they see it as a de-civilizing influence, but also as something that drains the kind of virility they seek out of culture. I give a few examples in the book about 1950s rebel culture or the postwar anxiety about young men who didn't have a war to fight, and so on, it has been part of pop culture for over half a century now. But there are also female spaces in the Internet which

are aggressively exclusive, but this is a feature of online subculture in general. Regardless, the opposition you mention was indeed striking.

PIRKL: *Kill All Normies* tells the tale of a tipping point – from transgressive humor to actual political practice, which arguably also culminated in lethal violence, if you take Charlottesville as an example. How does this transition work?

NAGLE: There is an interesting thing which I observed since the book came out. In one of the chapters I talk about the Arab spring and events like that, and the way in which Paul Mason and others maybe got a little bit carried away with the idea that the Internet was going to essentially bring the left to power. But the interesting thing is that actually the right makes the same mistake, because when Trump got elected, the Alt-Right believed that they had come to power through the Internet. But now, almost a year on, I would say that the right were also mistaken in this, because the memes ultimately didn't bring the political changes that they wanted. What has happened since is that the Alt-Right has largely fallen apart. When it tried to go beyond memes and have actual political organizations, it has encountered all the same problems of political organizations that have existed for centuries. It fell apart through internal fighting, and in many cases, the oldest conflict of all – fallouts over women. The traditional worker's party's fallout was basically over a woman. Also other

groups fell apart because egos got involved. So they made the same mistake in thinking the Internet is going to shortcut their way to power.

SILA: So the Alt-Right weren't the better Internet users, they were just better at using it at a certain point of time?

NAGLE: Exactly. Because many times, the left were better at using it. They came to a peak at the same time that Trump emerged and they both had a kind of anti-political correctness and an irreverent sense of humor, which was actually quite clever and funny a lot of the time – and at the same time the left had sunk into despair, humorlessness and the level of in-fighting that the Alt-Right are now in. It was a perfect storm: Everything aligned in their favor for a brief moment. But it doesn't look like that now. One of the biggest problems that the Alt-Right has right now is that the social media companies like PayPal, YouTube and Twitter, which are of course all private companies, are shutting them down. In a weird way the right doesn't have an answer to that because all of the people who would normally defend their free speech, like people who see the world in this right wing libertarian way, think that basically the state is the only thing that can limit speech. So what they end up saying is: "Well, these are private companies, you signed a contract which said they could kick you off if they wanted." Because they can't see the capital as being a force for any of these things,

they aren't able to deal with the issue. So the idea that the Internet was going to be this magical way into politics has turned out to be very wrong.

SILA: Let us talk again about sub-cultures and counter-cultures, that are at the heart of *Kill All Normies*. These words are quite beloved within the left – you, however, say that they aren't criticized enough. Where does it go wrong? Is there a problem shared by all sub-cultures, even those seemingly harmless ones?

NAGLE: With the emergence of mass-culture we've always had this paradox where on the one hand, we are all part of the mass-culture and on the other hand, we are all disgusted by mass-culture. Everyone wants to identify as not part of the masses. Everyone wants to think they're either an individual or completely unique or they identify with a sub-culture so small that it's hostile to the mainstream. It reminds me of the way people talk about hipsters, you know? Nobody actually identifies as one, it's just a term of abuse for other people and is in a fact a weird way of saying: "These people are insufficiently sub-cultural." They're trying to be sub-cultural but they're not enough. Why is it that we feel such a desire to be different from the mainstream, why is it that we are so disgusted by mass-culture that we constantly seek to escape it and identify ourselves in opposition to it? That to me does relate to politics in a way, because how can you have politics if that's the way you think about

culture? It just seems to me that consumer culture itself is sub-cultural. It is trying to create new markets that are niche like a sub-culture and identify themselves as "different". Even McDonald's is trying to identify itself as different from the norm. So who wants to identify as the norm then? Nobody. So what happens then to the sense in politics of the average person? Of the right of the average

person to have dignity and material means? These are things that the left fought for historically. On the one hand sub-cultures and counter-cultures can be radical, on the other hand, they can also mimic consumer culture and make us very unable to have mass politics that is able to conceive of the average person as being someone who is worth fighting for politically.

First published on November 8,
2018 at www.54books.de
With the kind permission of
the authors.



**WERKE
WORKS**



Paula Bulling / Anne König, *Bruchlinien. Drei Episoden zum NSU* (Faultlines. Three episodes on the NSU) (2018/2019) © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Paula Bulling / Anne König

Bruchlinien. Drei Episoden zum NSU (Faultlines. Three episodes on the NSU)

Wandbild, Comic in drei Kapiteln /
Wall painting, comic in three chapters, 2018 / 2019
Courtesy of the artists

Warum saß Susann Eminger, die engste Freundin von Beate Zschäpe, in München nicht mit auf der Anklagebank? Schließlich hatte sie mit offiziellen Papieren ausgeholfen, Beate Zschäpe eine Identität im Untergrund zu verschaffen. Warum gab es nicht ein einziges erfolgreiches Disziplinarverfahren in den hohen Führungsebenen von Polizei und Verfassungsschutz, die bei den Ermittlungen gegen den > NSU versagten und die Aufklärung des Falls zum Teil durch die Vernichtung von Akten behinderten? Wieso blieben die Stimmen der migrantischen Communities in der deutschen Öffentlichkeit über Jahre ungehört?

In dem Comic von Paula Bulling und Anne König gibt es keine Antworten auf diese Fragen, aber Bilder, die Wirklichkeitsmomente rekonstruieren. Die Zeichnungen, die Fakt und Imagination verschränken, zeigen drei Akteurinnen, die gewollt oder ungewollt Nebenrollen in der Geschichte des NSU einnehmen: Susann Eminger, aktive Unterstützerin des Trios; Frau N., Verwaltungsbeamte im Kölner Bundesamt für Verfassungsschutz, und Gamze Kubaşık, Tochter von Mehmet Kubaşık, der am 4. April 2006 in Dortmund ermordet wurde. Jahrelang waren die Familien der Opfer unter falschen Verdächtigungen verhört worden. Ihrer Vermutung, dass die Täter*innen aus dem rechtsextremen Umfeld stammen könnten, gingen die deutschen Sicherheitsbehörden nicht nach. Die dritte Episode über Gamze Kubaşık wird in der Ausstellung *Der Alt-Right-Komplex* erstmals gezeigt. (PB/AK)

Why wasn't Susann Eminger, the closest friend of Beate Zschäpe, not also in the dock in Munich? Ultimately, it was she who helped Beate Zschäpe acquire an identity in the underground with official papers. Why wasn't there a single successful disciplinary procedure at the higher administrative levels of the police and the Federal Office for the Protection of the Constitution, which failed in its investigations of the > NSU and even obstructed the solving of the case, in some cases through the destruction of records? Why have the voices of immigrant communities remained unheard in German public life for years?

There are no answers to these questions in the comic from Paula Bulling and Anne König, but there are images that reconstruct moments of reality. The drawings, which interlace fact and imagination, show three protagonists who, intentionally or unintentionally, play supporting roles in the history of the NSU: Susann Eminger, active supporter of the trio; Mrs N., administrative officer in the Federal Office for the Protection of the Constitution in Cologne, and Gamze Kubaşık, the daughter of Mehmet Kubaşık, who was murdered on 4 April 2006 in Dortmund. The families of the victims were interrogated for many years under false suspicion. The German security authorities failed to investigate their supposition that the perpetrators came from the extreme right-wing milieu. The third episode concerning Gamze Kubaşık will be shown in the *Alt-Right Complex* exhibition for the first time. (PB/AK)



Kein 10. Opfer
Wie viele müssen noch sterben,
damit die Täter gefasst werden?
DIE URBAN DAHA
STEMM VORUZ
YALNIZ DEĞİLSİNİZ





Simon Denny, Ascent: Above the Nation State Rules (2017)

Simon Denny

Founders Rules

Ascent: Above the Nation State Rules

Game of Life: Collective vs Individual Rules

7 UV Drucke auf Leinwand / 7 UV prints on canvas, je ca. / each approx. 120 x 80 cm, 2017 (exhibition copies)

Courtesy of the artist, Michael Lett Auckland and Galerie Buchholz Berlin

Das Projekt besteht aus Spielanleitungen für drei spekulative Brettspiele – „Founders“, „Ascent“ und „Game of Life“. In den Spielen werden die Ziele und Strategien des Silicon-Valley-Investors Peter > THIEL skizziert. So geht es in dem Fantasy-Spiel „Ascent: Above the Nation State“ – modelliert nach dem existierenden Brettspiel „Descent – Die Reise ins Dunkel“ – darum, sich des altmodischen Nationalstaates zu entledigen, um wahre Freiheit zu erlangen, in der Innovation wieder möglich ist. Die „Cloud Lords“ müssen den Staat mit allen Mitteln überzeugen, das „Artificial Intelligence (Human Advancement)“ Gesetz anzunehmen. „Helden“ („Gründer“, „Erbauer“, Philosophen“, „Unsterbliche“) kämpfen mittels „Deregulierung“, „Optimismus“ und „R&D“ (Forschung & Entwicklung) gegen „nichtanpassungsfähige Monster“ wie „Rechtssysteme jenseits des Verfallsdatums“, „Transparenz“, „Demokratie“ und „faire Wahlen“. Das spekulative Game „Founders“ seinerseits – benannt nach Peter Thiels Risikokapitalunternehmen Founders Fund – ist dem populären Brettspiel „Siedler von Catan“ nachempfunden, welches sich auch größter Beliebtheit unter Thiels Silicon Valley-Kollegen Curtis Yarvin (a.k.a. Mencius > MOLDBUG), Eric Weinstein und Cody Wilson erfreut. Hier geht es um Rückzugspläne nach Neuseeland, auf Meeres- und Weltraumkolonien, nachdem – so die Annahme – der Wohlfahrtsstaat auf einer verfallenden Erde zusammengebrochen sein wird (> PREPPER). (IA)

The project consists of playing instructions for three speculative board games – “Ascent”, “Founders” and “Life”. The goals and strategies of the Silicon Valley investor Peter > THIEL are sketched in the games. The fantasy game “Ascent – Above the Nation State”, modelled after the existing board game “Descent – Journey into Darkness”, revolves around disposing of the old-fashioned nation state in order to achieve true freedom, thus making innovation possible again. The “Cloud Lords” must employ any and all means to convince the state to adopt the “Artificial Intelligence (Human Advancement)” law. “Heroes” (“Founders”, “Builders”, “Philosophers”, “Immortals”) utilise the tools of “deregulation”, “optimism” and “R&D” (research and development) to combat “unadaptable monsters” like “legal systems beyond the expiry date”, “transparency”, “democracy” and “fair elections”. The speculative “Founders” game, named after Peter Thiel’s venture capital company Founders Fund, is modelled on the popular board game “Settlers of Catan” which is also extremely popular among Thiel’s Silicon Valley colleagues Curtis Yarvin (a.k.a. Mencius > MOLDBUG), Eric Weinstein and Cody Wilson. This game revolves around plans for retreat to New Zealand, to colonies at sea and in space, after, following the assumption, the welfare state has collapsed on a decaying Earth (> PREPPER). (IA)



DISNOVATION.ORG

Online Culture Wars

Tapete, Poster, Video / Wallpaper, poster, video, 2018–2019

In collaboration with: Baruch Gottlieb, Supported by: NRW-Forum Düsseldorf (DE), MU artspace Eindhoven (NL), Institut UTINAM Besançon (FR), EMAP/EMARE, Creative Europe, HMKV Dortmund (DE)

Courtesy of the artists

Online Culture Wars („Online-Kulturkriege“) von DISNOVATION.ORG (Maria Roszkowska & Nicolas Maigret) besteht aus einer spekulativen Kartografie von > MEMES, die als Propaganda im Internet und in den sogenannten „sozialen Medien“ zirkulieren. Basierend auf einer umfassenden Recherche zu Online-Kulturkriegen ordneten die Künstler*innen unterschiedliche Propaganda-Memes auf einem politischen Kompass (www.politicalcompass.org) ein, der zwischen den Achsen Links-Rechts und Libertär-Autoritär verläuft. Die Grafik ist das Ergebnis einer Kartierung von Hunderten von politischen Memes, einflussreichen politischen Akteur*innen und Symbolen, die Maigret & Roszkowska im Netz gefunden haben. Das Projekt will zu Diskussionen von aktuellen, zunehmend polarisierten und radikalisierten politischen und ideologischen Online-Debatten anregen, indem es einige der wichtigsten politischen Bezüge, Akteur*innen und Einflussfaktoren visualisiert und miteinander in Beziehung setzt. Diese Kartografie wird von den Künstler*innen kontinuierlich weiterentwickelt und ist Teil einer Reihe von Untersuchungen zu Beeinflussungssystemen in Politik und Kultur (*The Web Politics Project*, 2018–2019). (IA)

Online Culture Wars from DISNOVATION.ORG (Maria Roszkowska & Nicolas Maigret) consists of a speculative cartography of > MEMES circulating as propaganda in the Internet and in the so-called “social media”. Based on extensive research of online culture wars, the artists organised various propaganda memes on a political compass (www.politicalcompass.org) that ranges between the axes of left-right and libertarian-authoritarian. The graphic is the result of the mapping of hundreds of political memes, influential political actors and symbols found by Maigret & Roszkowska in the net. The project hopes to stimulate discussions of current, increasingly polarised and radicalised political and ideological online debates by visualising some of the most important political references, actors and factors of influence and placing them in a relationship with one another. This cartography is continually developed further by the artists and is part of a series of examinations of systems of influence in politics and culture (*The Web Politics Project*, 2018-2019). (IA)

DISNOVATION.ORG

Online Culture Wars

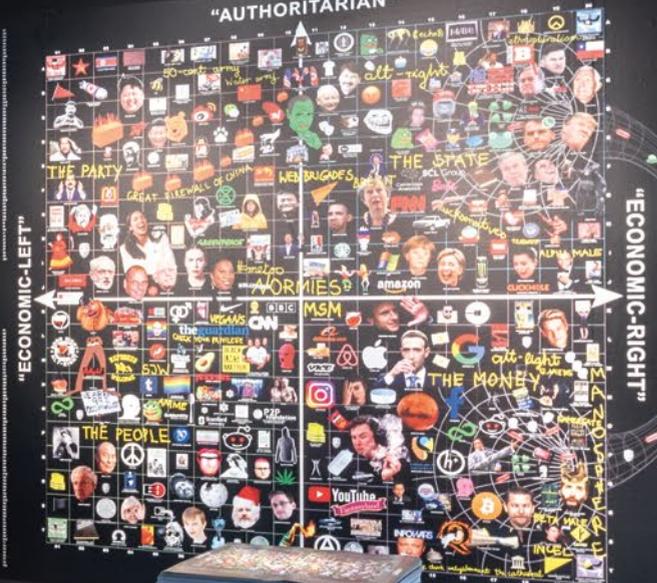
Tapeto, Poster, Video / Wallpaper, poster, video, 2018-2019
 In collaboration with: Baruch Gottlieb, Supported by: NRW-Forum,
 Düsseldorf (DE), MU, Eindhoven (NL), Institut UTINAM, Besençon (FR),
 Courtesy of the artists

Online Culture Wars (Online-Kulturkriege) von DISNOVATION.ORG (Maria Roszkowska & Nicolas Maigret) besteht aus einer spekulativen Kartografie von "MIMES", die als Propaganda im Internet und in umfassenden sozialen Medien "zirkulieren". Basierend auf einer Recherche zu Online-Kulturkriegen ordneten die Künstler*innen unterschiedliche Propaganda-Memes auf einem politischen Kompass (www.politicalcompass.org) ein, der zwischen dem Achsen Links-Rechts und Freiheitslich-Autoritär verläuft. Die Memes, einflussreichen politischen Akteure*innen und Symbole, die Maigret & Roszkowska im Netz gefunden haben, sind Teil von Diskussionen von aktuellen, zunehmend polarisierenden und radikalisierten politischen und ideologischen Online-Debatten anregen, indem es einige der wichtigsten politischen Bezüge, Akteure*innen und Einflussfaktoren visualisiert und miteinander in Beziehung setzt. Diese Kartografie wird von den Künstler*innen kontinuierlich weiterentwickelt und ist Teil einer Reihe von Untersuchungen zu Beeinflussungssystemen in Politik und Kultur (The Web Politics Project, 2018-2019). (IA)

Online Culture Wars from DISNOVATION.ORG (Maria Roszkowska & Nicolas Maigret) consists of a speculative cartography of "MIMES" circulating as propaganda in the Internet and in the so-called "social media". Based on extensive research of online culture wars, the artists organized various propaganda memes on a political compass (www.politicalcompass.org) that ranges between the axis of left-right and liberal-authoritarian. The graphic is the result of the mapping of hundreds of political memes, influential political actors and symbols found by Maigret & Roszkowska in the net. The project happens as a result of late discussions of current, increasingly polarised and radicalised political and ideological online debates by visualising some of the most important political references, actors and factors of influence and placing them in a relationship with one another. This cartography is continually developed further by the artists and is part of a series of examinations of systems of influence in politics and culture (The Web Politics Project, 2018-2019). (IA)



"AUTHORITARIAN"





Vera Drebusch & Florian Egermann, *prepared* (2019)

Vera Drebusch & Florian Egermann

prepared

Mixed-Media-Installation, Künstlerbuch, Video /

Mixed media installation, artist book, video, 2019, 7:00 Min.

Courtesy of the artists

Als „Prepper“ (engl. to be prepared: vorbereitet sein) werden Personen bezeichnet, die sich auf Ereignisse von Nahrungsmittelknappheit und Stromverlust bis hin zum kompletten Zusammenbruch der staatlichen Ordnung vorbereiten. Der „Prepper“-Kosmos ist weit: Er reicht von Praktiken antikapitalistischer Selbstversorgung bis in die Untiefen rechter Verschwörungstheorien. Teile der Prepperkultur, wie bspw. das Gärtnern, tauchen bei sinnsuchenden Großstädter*innen als „urban gardening“ auf. Welche Rolle spielt es, dass die >PREPPER sich auf das Ende dieser Gesellschaft vorbereiten, statt auf die Zukunft? Im Ernstfall, so die Maxime, ist jede*r auf sich selbst gestellt, hat mindestens den eigenen Keller gefüllt mit Lebensmitteln, einem Generator, einem Notfall-Fluchtplan oder sogar Waffen zur Selbstverteidigung. *prepared* ist eine Reise in die Prepper-Kultur, die eine heimelige, eigene Apokalypse erfahrbar macht. (VD/FE)

“Preppers” (to be prepared) are persons who prepare for events ranging from food scarcity and power failures to the complete collapse of civil order. The “prepper” cosmos is broad: it extends from practices of anti-capitalist self-sufficiency to the depths of right-wing conspiracy theories. Parts of prepper culture, such as gardening, appear as “urban gardening” among big city dwellers searching for meaning. What role does it play that >PREPPERS are preparing for the end of this society instead of the future? In an emergency, according to the maxims, everybody must shift for themselves, at least has their own basement filled with food, a generator, an emergency escape plan or even weapons for self-defence. *prepared* is a journey into the prepper culture, which makes a cosy, private apocalypse experienceable. (VD/FE)

Wenn möglichst viele vorbereitet sind (...) trifft es die Gesellschaft weniger hart.
Schätzungen gehen davon aus, dass weniger als ein Prozent der Bevölkerung überhaupt
Krisenvorsorge betreibt (...)
Da spielt das Stichwort "Entsolidarisierung" mit, weil das muss ich schützen,
weil 99 Prozent haben nichts, und wollen das haben was das eine Prozent hat,
weil die drüber nachgedacht haben.





Dominic Gagnon

RIP in Pieces America

Video, 2009, 61:00 Min.

Courtesy of the artist

Pieces and Love all to Hell

Video, 2011, 61:00 Min.

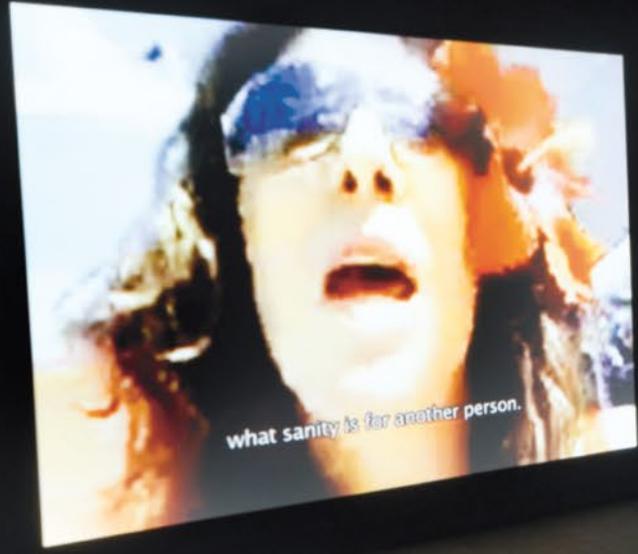
Courtesy of the artist

In seinen Videocollagen („Kino ohne Kamera“) montiert der kanadische Videokünstler Dominic Gagnon auf YouTube verbreitete, aber dort zensierte Amateurvideos – zumeist Webcam-Statements von Verschwörungstheoretiker*innen, > PREPPER, Aktivist*innen und Religions- und Waffenfanatiker*innen jeglicher Couleur. Was seine Protagonist*innen verbindet, ist zum einen ihr Misstrauen gegen das System, in dem sie leben, zum anderen, dass ihre Videos längst „als unangemessen gemeldet“ und gelöscht wurden.

In *RIP in Pieces America* (2009) kommen wütende Männer aller Altersgruppen zu Wort. Sie misstrauen ihrer Regierung, sie sind bewaffnet und sie schimpfen. Die Aufnahmen zeigen paranoide und survivalistische Amerikaner, denen Einsamkeit, alte Vorurteile und neue Wut, unterdrückte Ängste, paranoide Fantasien, politische Enttäuschung und Misstrauen gegenüber der Regierung gemeinsam ist. *Pieces and Love All to Hell* (2011) zeigt dagegen amerikanische Frauen, die sich zwischen paranoiden Fantasien und visionärer Hysterie bewegen. Gagnons Filme schaffen eine faszinierende dokumentarische Echokammer der unsichtbaren USA. (IA)

In his video collages (“cinema without camera”), the Canadian video artist Dominic Gagnon creates montages of amateur videos distributed on YouTube, but censored there – mostly webcam statements from conspiracy theorists, > PREPPERS, activists and religious and weapon fanatics of all shades. What his protagonists have in common is, for one thing, their mistrust of the system under which they live, as well as the fact that their videos have long since been “reported as inappropriate” and deleted.

Furious men of all ages have their say in *RIP in Pieces America* (2009). They don’t trust their government, they are armed and they curse. The recordings show paranoid and survivalist Americans that have loneliness, old prejudices and new rage, suppressed anxieties, paranoid fantasies, political disappointment and mistrust of the government in common. *Pieces and Love All to Hell* (2011), on the other hand, shows American women between paranoid fantasies and visionary hysteria. Gagnon’s films create a fascinating documentary echo chamber of the invisible USA. (IA)





Szabolcs KissPál, From Fake Mountains to Faith (Hungarian Trilogy) (2012/2016) © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Szabolcs KissPál

From Fake Mountains to Faith (Hungarian Trilogy)

Zwei Videos / Two videos (*Amorous Geography*, 2012, 16:57 Min.
The Rise of the Fallen Feather, 2016, 19:05 Min.),
Installation / installation (drei Kapitel aus *Dokumente der Kluft* /
three chapters from *The Chasm Records*, 2016), 2016

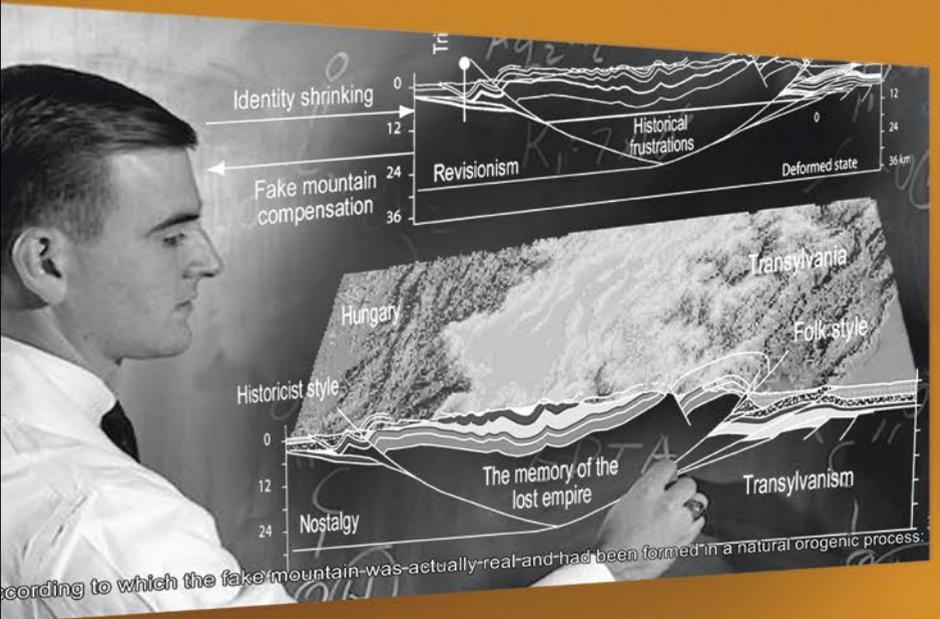
Courtesy of the artist and Edith-Russ-Haus für Medienkunst - Oldenburg

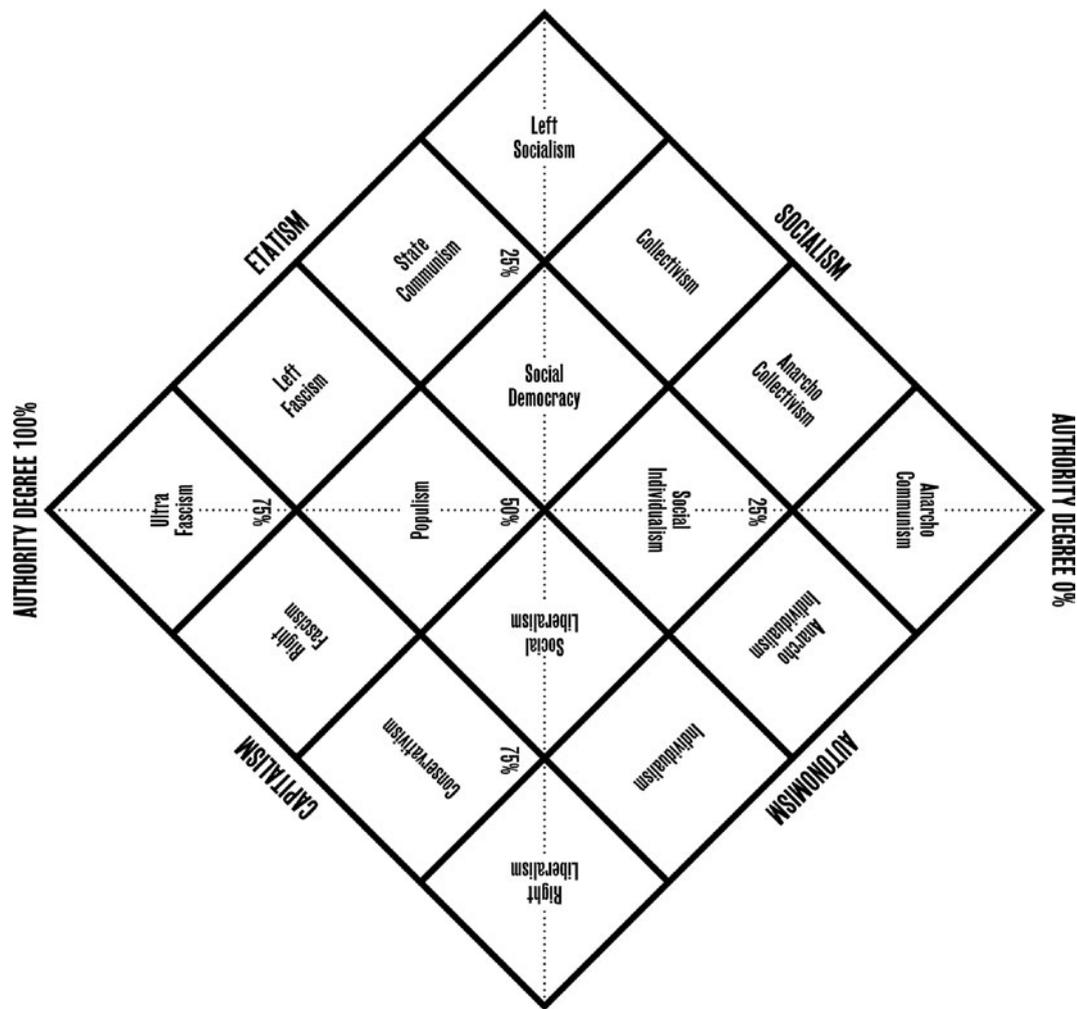
Das Doku-Fiction-Projekt erforscht politische Gemeinschaften als komplex konstruierte Einheiten. Mithilfe verschiedener Medien und Darstellungstechniken zitiert und manipuliert KissPál eine Reihe problematischer und veränderlicher Symbole, die danach streben, eine einheitliche und ziemlich repressive Vorstellung von der ungarischen Nation zu erzeugen. Im Mittelpunkt seiner Recherche steht die autoritäre, „illiberale“ ungarische Staatspolitik: Das Projekt zielt darauf ab, die Anatomie der politischen und kulturellen Philosophie, die ihre ideologische Grundlage bildet, zu beschreiben, zu analysieren und in eine internationale Perspektive zu stellen.

KissPál's Projekt umfasst in der Dortmunder Fassung zwei Doku-Fiction-Videos (*Verliebte Geografie / Der Aufstieg der gefallenen Feder*) sowie drei Kapitel aus *Dokumente der Kluft* – einer fiktiven Museumssituation (1. Erinnerung, Ausschluss, 2. Relikte / Reliquien, 3. Ideologien). Diese Arbeiten stellen innerhalb eines größeren historischen und kulturellen Bezugsrahmens Verbindungen zwischen den drei wichtigsten Elementen der weiter oben erwähnten Philosophie her: der Symbolik der „ethnischen Landschaft“ und der politischen Geografie, der romantischen Geschichtsschreibung nationaler Ursprungsmythen und dem Turanismus als einer sich neuerdings wieder verbreitenden politischen Religion. (IA)

The docu-fiction project researches political communities as complexly constructed units. With the help of various media and techniques of representation, KissPál cites and manipulates a series of problematic and mutable symbols that strive to create a uniform and quite repressive conception of the Hungarian nation. The focus of his research is on authoritarian, “illiberal” Hungarian state policy: the project aims to describe and analyse the anatomy of the political and cultural philosophy that provides its ideological foundation and to place it in an international perspective.

KissPál's project encompasses, in its Dortmund version, two docu-fiction videos (*Amorous Geography / The Rise of the Fallen Feather*), as well as three chapters of *The Chasm Records* – a fictitious museum situation (1. Memory, exclusion, 2. Relicts / relics, 3. Ideologies). These works create connections between the three most important elements of the philosophy mentioned above within a historical and cultural frame of reference: the symbolism of the “ethnic landscape” and the political geography, the romantic historiography of national origin myths and Turanism as a political religion that is once again gaining ground. (IA)





Boris Ondreička, *Satan is Watching the Sleep of Christ* (2017)

Boris Ondreička

Satan is Watching the Sleep of Christ

Power-Point-Präsentation für eine Lecture Performance /
 Power Point presentation for a lecture performance, 2017–2019
 Courtesy of the artist

Satan is Watching the Sleep of Christ ist ein räumlicher, „mythografischer“ Essay des slowakischen Künstlers, Kurators und Autors Boris Ondreička. Die Spoken-Word-Performance wird von der Projektion eines umfassenden Bildarchivs begleitet und reflektiert die Genealogie der „extremen Mitte“ sowie der damit verflochtenen visuellen Geschichte, die der Künstler als „tiefe Melancholie“ bezeichnet. Der Titel der Arbeit bezieht sich auf das Gemälde *Satan Watching the Sleep of Christ in the Wilderness of Temptation* (dt. „Satan beobachtet den Schlaf Christi in der Wildnis der Versuchung“, 1877) des schottischen Malers Joseph Noel Paton (1821–1901). Das im Stil der Präraffaeliten gemalte Bild zeigt zwei Figuren in einer felsigen Landschaft: Christus schläft, sein Gesicht wird von göttlichem Licht erleuchtet. Satan sitzt – mit einer Krone aus Feuer, Flügeln und einem Umhang – brütend über ihm auf einem Felsen. Neben der Projektion der digitalen Folien des Performance-Vortrags befindet sich ein Diagramm, das die unterschiedlichen Ausmaße von Autonomie und Autoritarismus innerhalb der verschiedenen wirtschaftlichen und politischen Systeme miteinander vergleicht: Libertäre versus Autoritäre, Kapitalist*innen versus Sozialist*innen und Etatist*innen versus Autonome. (IA)

Satan is Watching the Sleep of Christ is a spatial, “mythographic” essay of the Slovakian artist, curator and author Boris Ondreička. The spoken word performance is accompanied by the projection of a comprehensive image archive and reflects the genealogy of the “extreme centre”, as well as the visual history interwoven with this, which the artist refers to as “deep melancholy”. The title of the work refers to the painting *Satan Watching the Sleep of Christ in the Wilderness of Temptation* from 1877 of the Scottish painter Joseph Noel Paton (1821–1901). The painting, painted in the style of the Pre-Raphaelites, shows two figures in a stony landscape: Christ sleeps, his face illuminated by divine light. Satan sits brooding over him on a rock, with a crown of fire, wings and a cloak. In addition to the digital slide projection of the performance lecture, there is a diagram that compares the different extents of autonomy and authoritarianism within the various economic and political systems with one another: libertarian versus authoritarian, capitalists versus socialists and statists versus autonomists. (IA)



Boris Ondrejčka
Satan is Watching the Sleep of Christ

From the exhibition 'The Sleep of Christ' at the National Gallery in Prague, 2017.

The painting 'Satan is Watching the Sleep of Christ' by Boris Ondrejčka is a contemporary work that reinterprets the traditional religious scene of the Sleep of Christ. The central figure is a winged, crowned figure, likely representing Satan, who is depicted as a powerful, almost divine being. He stands over the sleeping Christ, who is lying on the ground in a rocky, desolate landscape. The text 'Schuld ist das Licht!' (Guilt is light!) is overlaid on the painting, suggesting a complex relationship between light and guilt, and perhaps a critique of the traditional narrative of the Sleep of Christ.



Boris Ondrejčka, *Satan is Watching the Sleep of Christ* (2017)



Milo Rau / IIPM — International Institute of Political Murder, *Breiviks Erklärung* (2012)

Milo Rau / IIPM — International Institute of Political Murder

Breiviks Erklärung

Videodokumentation einer Aufführung /

Video documentation of a performance, 78:00 Min., 2012

Courtesy of the artist

Anders Behring Breivik, ein rechtsextremistischer und islamfeindlicher Terrorist, tötete 2011 in Oslo und auf der norwegischen Insel Utøya 77 Menschen, überwiegend Teilnehmer*innen eines Zeltlagers der sozialdemokratischen Jugendorganisation AUF. 2012 wurde Breivik zu 21 Jahren Haft mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt – der norwegischen Höchststrafe. Im April 2012 begründete Breivik vor dem Osloer Amtsgericht seine Taten – unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Als Verteidigung für seine Tat führte er die Degeneration der norwegischen Kultur an, die, so seine Behauptung, durch den Multikulturalismus, den Islam und besonders den „Kulturmarxismus“ entstanden sei. Im dokumentarischen Theater von Milo Rau / IIPM wird Breiviks einstündige Erklärung Wort für Wort wieder aufgeführt, allerdings mit der größtmöglichen Distanz: Nüchtern und Kaugummi kauend vorgetragen von der deutsch-türkischen Schauspielerin Sascha Ö. Soydan, wird Breiviks Rede von überpräsenten medialen Bildern gelöst, „entdramatisiert“ (Milo Rau) und auf ihren bloßen Text reduziert – einen Text, dessen rassistisches Gedankengut sich erschreckend nah an etablierten rechtsnationalen Diskursen bewegt. (JK/JF)

Anders Behring Breivik, a right-wing extremist and anti-Islamic terrorist, killed 77 people in 2011 in Oslo and on the Norwegian island of Utøya, predominantly participants of a camping trip of the social democratic youth organisation AUF. In 2012, Breivik was sentenced to 21 years with subsequent preventive detention – the maximum sentence in Norway. In April 2012, Breivik explained his actions before the Oslo district court – in camera. In defence of his actions, he invoked the degeneration of Norwegian culture, which, he claimed, was a result of multiculturalism, Islam and, in particular, “cultural Marxism”.

In the documentary theatre of Milo Rau / IIPM, Breivik’s one-hour explanation is presented word for word, however, with the greatest possible distance: performed matter of factly by the German-Turkish actress Sascha Ö. Soydan while chewing gum, Breivik’s speech, when detached from omnipresent media images, is “de-dramatized” (Milo Rau) and reduced to its mere text – a text, the racist mind-set of which is frighteningly close to that of established right-wing nationalist discourses. (JK/JF)





Vanja Smiljanić, Waves of Worship (WOW), Life Performance beim / at HMKV (Hartware MedienKunstVerein) 30.03.2019

Vanja Smiljanić

Waves of Worship (WOW)

Lecture Performance, Installation, Video-Tutorial, Manifest /
Lecture performance, installation, video tutorial, manifesto, 2016 / 2019

Courtesy of the artist and Centrale Fies

Waves of Worship (WOW) ist der letzte Teil einer dreiteiligen Untersuchung zum Verhältnis von Neuen Religiösen Bewegungen und Nationalismus. Diese Lecture Performance basiert auf einer vergleichenden Untersuchung – einerseits zur Internet-basierten, religiösen UFO-Bewegung der Cosmic People, andererseits zur Flag Nation Society, einer christlichen Gemeinschaft, die ihren Glauben durch die Praxis der Flaggenverehrung ausdrückt.

In *Waves of Worship (WOW)* tritt Vanja Smiljanić erneut in ihrer Position als Ministerin der Cosmic People für die Länder ex-Jugoslawiens, Portugals und der ehemaligen portugiesischen Kolonien auf. Ihre Perspektive changiert zwischen einer hellsichtigen Vision einer dystopischen Zukunft, in der sich die Cosmic People in einem Cyber-Krieg gegen ihre ursprünglichen Feinde, die Saurier, befinden, und der Gegenwart, in der sie eine Hardware-Entwicklerin ist, die ein Abwehrsystem gegen Hacker-Angriffe aufbaut. Während der Lecture Performance führt Vanja Smiljanić verschiedene Werkzeuge, Flaggen und Strategien ein, mit denen man Noise (weißes Rauschen) herstellen, digitale Daten verschlüsseln und den Raum des Internet besetzen kann, und sie reflektiert über den Prozess der Individualisierung im Cyberspace.

Um eine neue kollektive Tanzpraxis zu entwickeln, die die Gemeinschaft der Cosmic People stärkt und sie zur digitalen sozialen Revolution führen soll, subvertiert die Künstlerin das orthodoxe Vokabular der Flaggenverehrung und präsentiert das Neue Alphabet für das Digitale Proletariat. (IA/VS)

Waves of Worship (WOW) is the last part of a three-part examination of the relationship between new religious movements and nationalism. This lecture performance is based on a comparative examination of the Internet-based, religious UFO movement of the Cosmic People and the Flag Nation Society, a Christian community that expresses its faith through the practice of flag worship. In *Waves of Worship (WOW)*, Vanja Smiljanić once again appears in her position as a Minister of the Cosmic People for the countries of ex-Yugoslavia, Portugal and the former Portuguese colonies. Her perspective changes between a clairvoyant vision of a dystopian future in which the Cosmic People are in a cyber war against their primordial enemies, the saurians, and the present, in which she is a hardware developer establishing a defence system against hacker attacks. During the lecture performance, Vanja Smiljanić introduces various tools, flags and strategies, with which one can produce noise (white noise), encode digital data and occupy Internet space, and she reflects on the process of individualisation in cyberspace.

In order to develop a new, collective dance practice that strengthens the community of the Cosmic People and should lead them to the digital social revolution, the artist subverts the orthodox vocabulary of flag worship and presents the New Alphabet for the Digital Proletariat. (IA/VS)



Jonas Staal

Steve Bannon: A Propaganda Retrospective (visual ecology)

10-Kanal-Videoinstallation /
10-channel video installation, 2018

Courtesy of the artist

Steve > **BANNON** war Kampagnenmanager und später Senior White House Berater von US-Präsident Donald Trump. Außerdem war er ab 2012 Chefredakteur von > **BREITBART NEWS**, dem wichtigsten Sprachrohr der > **ALT-RIGHT**-Bewegung. Weniger bekannt ist Bannons Arbeit als Filmemacher, der zwischen 2004 und 2018 zehn dokumentarische Filmpamphlete produzierte. In diesen Filmen zeichnet er ein apokalyptisches Bild einer Welt am Rande der Katastrophe, die von Wirtschaftskrise, säkularem Hedonismus und islamistischem Fundamentalismus heimgesucht wird. Bannon beschreibt sein Werk, das, so behauptet er, von Sergei Eisenstein, Leni Riefenstahl und Michael Moore inspiriert sei, als eine Form des „kinetischen Kinos“, welches „das Publikum überwältigen will“. Jonas Staals Videoinstallation präsentiert die wichtigsten wiederkehrenden visuellen Metaphern aus Bannons Filmen. Diese „visuelle Enzyklopädie“, die von drohenden Stürmen bis hin zu Raubtieren und Börsencrashes reicht, macht die den Filmen zugrunde liegende Struktur des „master narrative“ sichtbar. Sie kündigt den Kampf der Zivilisationen an, aus dem seine Vision des weißen christlichen Wirtschaftsnationalismus siegreich hervorgehen muss. Im Rückblick lässt sich sagen, dass Bannon in seinen Propagandafilmen die ideologischen und narrativen Grundlagen dessen bereitet hat, was heute als „Trumpismus“ bezeichnet wird. (JS/IA)

Steve > **BANNON** was the campaign manager and later senior White House advisor to US President Donald Trump. He was also Editor-in-chief of > **BREITBART NEWS**, the most important mouthpiece of the > **ALT-RIGHT** movement, as of 2012. Less well known is Bannon's work as a filmmaker. He produced ten documentary film pamphlets between 2004 and 2018. In these films, he presents an apocalyptic image of a world at the brink of disaster, plagued by economic crisis, secular hedonism and Islamic fundamentalism. Bannon describes his work, which he claims to be inspired by Sergei Eisenstein, Leni Riefenstahl and Michael Moore, as a form of "kinetic cinema" that "wants to overwhelm the public".

Jonas Staal's video installation presents the most important recurring visual metaphors from Bannon's films. This "visual encyclopedia", which extends from imminent storms to predatory animals and stock market crashes, makes the structure of the "master narrative" upon which the films are based visible. It heralds the clash of civilisations, from which his vision of white, Christian, economic nationalism must emerge victorious. In retrospect it can be argued that through his propaganda films, Bannon prepared the ideological and narrative ground for what we today refer to as "Trumpism". (JS/IA)





Nick Thurston

Hate Library

Mixed-Media-Installation: 12 Print-On-Demand-Bücher, 1 Poster, verschiedene Tapeten, 12 Notenständer aus Aluminium, Video/ Mixed media installation: 12 print-on-demand books, 1 poster, multiple wallpapers, 12 aluminium orchestra stands, video, 2017

Courtesy of the artist

Als öffentliche Referenzquelle erforscht *Hate Library* die Sprache rechtsextremer politischer Gruppierungen und Parteien im heutigen europäischen Raum – und dabei insbesondere deren Nutzung von Onlineforen als Orten der Rekrutierung und Kollaboration [...]. Die miteinander verschränkten Komponenten der Bibliothek vermischen Allegorie und Buchstäblichkeit, indem sie Texte als dokumentarische Kunstwerke auf einer symbolischen und sozialen Bühne des Lesens, Verstehens und Dialogs präsentieren. Die Installation bringt unterschiedliche Elemente miteinander in Verbindung: die europäische Flagge, Geschichtsbücher, Webforum-Threadnamen, „Wahrheit“ und „post-truth“, chorische Lesung.

Das in der *Hate Library* enthaltene Quellenmaterial ist anstößig, banal und nur wenige Klicks entfernt. Es bleibt für Internetnutzer*innen weltweit öffentlich zugänglich und ist über die Metadaten der ausgestellten Sammlung zu lokalisieren. *Hate Library* dokumentiert eine Vielzahl von Positionen rechter und rechtsextremer Communitys. Zudem stellt die Bibliothek die oft verwirrenden Überschneidungen zwischen öffentlichen und webaktivistischen politischen Diskursen heraus, ebenso wie Praxen der Selbstfindung in einem sich wandelnden Europa – die angesichts neuer Krisen auf erschreckend bekannte Sprachmuster zurückgreifen. (NT)

As a public reference source, *Hate Library* researches the language of extreme right-wing political groups and parties in contemporary Europe and, in the process, particularly their use of online forums as places for recruiting and collaboration [...]. The interlocked components of the library mix allegory and literality by presenting texts as documentary works of art on a symbolic and social stage of reading, understanding and dialogue. The installation links various elements: the European flag, history books, web forum thread names, “truth” and “post-truth”, choral reading.

The source material found in the *Hate Library* is offensive, banal and only a few clicks away. It is publicly accessible to Internet users worldwide and can be localised by way of the metadata of the exhibited collection. *Hate Library* documents a variety of positions of right-wing and extreme right-wing communities. The library also emphasises the often-confusing overlap between public and web activist political discourses, as well as practices of self-discovery in a transforming Europe, which, in the face of new crises, resorts to horrifyingly familiar patterns of language. (NT)

Threat to Europe?





UBERMORGEN

BREITBART RED

Dreikanaliges, immersives Webprojekt /
3-channel, immersive web project, 2019

Courtesy of the artists

UBERMORGEN haben eine beeindruckende immersive Installation entwickelt, die sich der Bildwelten von > ALT-RIGHT im weitesten Sinne bedient. Der Titel bezieht sich auf die US-amerikanische Nachrichtenwebsite > BREITBART, die rechtspopulistisch bis rechtsaußen verortet ist. Die Künstler*innen wollen dabei erklärtermaßen „Kunst für Rechte“ machen: „Die Neue Kultur kommt von rechts. Nordische Heraldik und > TRANSHUMANISMUS kombiniert mit Selbstoptimierung und Retrofuturismus. Wir bauen eine neue Kultur auf. Das Internet ist unser Land. Das revolutionäre Potenzial liegt in der Rechten. Das ist eine wirklich unglaubliche Zeit. Weil Dinge passieren.“

Für die Entwicklung des Projektes haben die Künstler*innen umfassende visuelle Recherchen im Internet betrieben. Die Ergebnisse machen sie in einem interaktiven, mehrere thematische Kapitel umfassenden Web-Projekt zugänglich. Ziel ist eine Überwältigung des*der Besucher*in – die jedoch über die Benutzung der Maus immer wieder gebrochen wird: Durch die Navigation des Users werden Tonhöhe und Rhythmus des Soundtracks verzerrt, er wird langsamer und tiefer, je weiter sich die Maus vom Zentrum des Bildes entfernt. So begegnet selbst dieses auf maximale Überwältigung und Einvernahme angelegte, immersive Projekt einer Identifikation letztendlich durch subtile aber unvermeidliche Distanzierung. (IA)

UBERMORGEN have developed an impressive, immersive installation that makes use of the pictorial worlds of > ALT-RIGHT in the broadest sense. The title refers to the American news website > BREITBART, which can be described as right-wing populist to far right. In the process, the artists avowedly wish to make “art for the right”: “The New Culture is coming from the right. Nordic heraldry and > TRANSHUMANISM combined with self-optimisation and retrofuturism. We are establishing a new culture. The Internet is our country. Revolutionary potential is found on the right. This is a truly unbelievable time, because things are happening.”

The artists carried out extensive visual research in the Internet for the development of the project. They make their findings accessible in an interactive web project encompassing several thematic chapters. The goal is to overwhelm the visitor; a process that is, however, interrupted repeatedly by the use of the mouse. The pitch and rhythm of the soundtrack is distorted by the navigation of the user. It becomes slower and deeper, the farther the cursor moves from the centre of the image. Even this immersive project based on maximum overpowering and usurpation thus encounters identification ultimately through subtle but unavoidable distancing. (IA)





GLOSSAR GLOSSARY

► 14 / 14 WORDS

„14 Words“ ist ein Code für den aus 14 Worten bestehenden Satz „We must secure the existence of our people and a future for white children“ („Wir müssen die Existenz unseres Volkes und die Zukunft unserer weißen Kinder sichern“). Dieses „Glaubensbekenntnis“ ist ein Zitat des 2007 im Gefängnis verstorbenen US-amerikanischen Neonazis David Lane, der als Mitglied der rechten Terrorgruppe The Order zu 190 Jahren Haft verurteilt worden war. 14 Words oder 14 wird häufig als Grußformel unter Rechten in Sozialen Netzwerken genutzt. Der Code findet auch Verwendung in Liedtexten, als Shirt-Aufdruck, Aufnäher, Schmuck, Jackenemblem, CD-Cover. Beliebt ist auch die Kombination der 14 mit der 88 (H als der achte Buchstabe des Alphabets: „Heil Hitler“) oder 18 (der Zahlencode steht für „Adolf Hitler“), so zum Beispiel in Autokennzeichen. Die „14“ taucht auf einem der Postermotive für *Der Alt-Right-Komplex* als Stickerei auf einem Hemdkragen auf. (IA)

Vgl. dasversteckspiel.de

“14 Words” is code for the sentence consisting of 14 words, “We must secure the existence of our people and a future for white children”. This “profession of faith” is a quote of David Lane, an American neo-Nazi who was sentenced to 190 years of imprisonment as a member of the right-wing terrorist group The Order and died in prison in 2007. 14 words or 14 is often used as a greeting among right-wingers in social networks. The code is also used in song lyrics, as a motif for T-shirts, badges and jacket emblems, as well as for jewellery and CD covers. The combination of 14 with 88 (H as the eighth letter of the alphabet: “Heil Hitler”) or 18 (the numerical code for “Adolf Hitler”) is also popular, for example, on license plates. “14” appears on one of the poster motifs for *The Alt-Right Complex* as an embroidery on a shirt collar. (IA)

► 168:1

Die Zahlenkombination 168:1 ist ein Code für den Sprengstoffanschlag auf ein Verwaltungsgebäude in Oklahoma City/USA 1995, bei dem 168 Menschen ums Leben kamen. Der Neonazi Timothy McVeigh wurde dafür zum Tode verurteilt und 2001 hingerichtet. In makabrer Verherrlichung dieses Terroranschlags gibt der Code das „Ergebnis“ des Anschlags wieder („Wir haben 168 gekriegt, ihr nur einen“) und findet sich in der Neonazi-Szene auf T-Shirts und als Graffiti. Kleidungsmotive mit 168:1 tauchten Mitte der 2000er gelegentlich auf, sind jedoch heute nur noch sehr selten zu sehen. Dieser Zahlencode ist auf einem der Postermotive für *Der Alt-Right-Komplex* als Stickerei auf einem Hemdkragen zu sehen. (IA)

Vgl. dasversteckspiel.de

The numerical combination 168:1 is code for the bomb attack on a government building in Oklahoma City, USA in 1995, which resulted in the deaths of 168 people. The neo-Nazi Timothy McVeigh was sentenced to death for this crime and was executed in 2001. In a macabre glorification of this terrorist attack, the code refers to the “result” of the attack (“We got 168, you only one”) and can be found in the neo-Nazi scene on T-shirts and as graffiti. Textile motifs with 168:1 showed up occasionally in the mid-2000s, but are today only seldom seen. This numerical code appears on one of the poster motifs for *The Alt-Right Complex* as an embroidery on a shirt collar. (IA)

➤ 4CHAN

4chan.org, 2003 gegründet, ist eine Website, auf der Bilder bzw. ➤ MEMES veröffentlicht und diskutiert werden (engl. „imageboard“). 4chan-Nutzer*innen posten anonym. „Diese Kultur der Anonymität förderte die Entstehung einer Umgebung, in der die Nutzer*innen ihren finstersten Gedanken freien Lauf lassen konnten. Zwar waren bizarre Pornografie, Insider-Witze, nerdiger Jargon, blutrünstige Bilder, (selbst-)mörderische oder inzestuöse Gedanken, Rassismus und Frauenfeindlichkeit kennzeichnend für die Umgebung, welche dieses bizarre virtuelle Experiment hervorgebracht hatte; zumeist wurden hier jedoch einfach lustige Memes gepostet.“* 4chan hat nicht nur bedeutende Teile der Internet-Kultur und -Memes (wie LOLcats, ➤ PEPE DER FROSCH) hervorgebracht, sondern gilt auch als Wiege der ➤ ANONYMOUS-Bewegung und der ➤ ALT-RIGHT-Ideologie (hier insbesondere das /pol/ Politik-Board). Das extreme /b/ Board für „Diverses“ auf 4chan ist eine der dunkelsten und abstoßendsten Ecken des Internets, mit einem hohen Anteil an Hassrede, rassistischen, sexistischen und frauenverachtenden Bildern, Pornografie, Gewalt, Gore und Trolling. (IA)

* Angela Nagle, *Die digitale Gegenrevolution. Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump*, Bielefeld: transcript, 2018, S. 25

Vgl. Gabriel Emile Hine, Jeremiah Onaolapo, u.a.: „A Longitudinal Measurement Study of 4chan's Politically Incorrect Forum and Its Effect on the Web“, 7. November 2016,

4chan.org, founded in 2003, is a website on which images or ➤ MEMES are published and discussed (“imageboard”). Users are not required to register or log in, so that posts generally all have the user name ‘Anonymous’. “The (...) culture of anonymity promotes”, according to Angela Nagle, “the creation of an environment in which users can let their most sinister thoughts run free. While bizarre pornography, insider jokes, nerdy jargon, bloodthirsty images, murderous, suicidal or incestuous thoughts, racism and misogyny were characteristic of the environment resulting from this bizarre virtual experiment, it was, however, mostly simply funny memes that were posted.”* 4chan has not only produced important parts of Internet culture and memes (like LOLcats, ➤ PEPE THE FROG), but is in fact also viewed as the ‘cradle’ of the ➤ ANONYMOUS movement and of ➤ ALT-RIGHT ideology (in this case particularly the /pol/ politics board). The extreme /b/ board for “Various” on 4chan is one of the darkest and most revolting corners of the Internet, with a large amount of hate speech, racist, sexist and misogynistic images, pornography, violence, gore and trolling. (IA)

https://pdfs.semanticscholar.org/9536/47b8caf0a227fda416c647cbeccbf496e01f.pdf?_ga=2.245863235.67929563.15474633421905801364.1547463342

➤ AKZELERATIONISMUS ACCELERATIONISM

Der Akzelerationismus (von engl. *acceleration*, dt. Beschleunigung) ist eine neuere philosophische Strömung bzw. politische Theorie, die den Kapitalismus mit seinen eigenen Mitteln schlagen und seinen schnelleren Zusammenbruch herbeiführen will, indem sie aktuelle Entwicklungen mit technischen Mitteln beschleunigt. Der linke Flügel des A. versucht, den „Prozess der technologischen Evolution“ über den engen Horizont des Kapitalismus hinaus zu drängen, z. B. durch die Umnutzung moderner Technologien für gesellschaftlich nutzbringende und emanzipatorische Zwecke. Prominente Vertreter dieses Flügels sind z. B. die Autoren Nick Srnicek und Alex Williams. Der rechte Flügel unterstützt dagegen die unbestimmte Intensivierung des Kapitalismus selbst, um eine technologische Singularität zu erreichen. Unter technologischer Singularität wird ein Zeitpunkt verstanden, bei dem sich Maschinen mittels künstlicher Intelligenz (KI) rasant selbst verbessern und damit den technischen Fortschritt derart beschleunigen, dass die Zukunft der Menschheit hinter diesem Ereignis nicht mehr vorhersehbar ist (➤ TRANSHUMANISMUS). Prominentester Theoretiker dieses Flügels ist Nick ➤ LAND (➤ DARK ENLIGHTENMENT). Land war – neben Sadie Plant und Kodwo Eshun – Mitglied der Cybernetic Culture Research Unit (CCRU), einer von 1995 bis 2003 existierenden Forschungsabteilung der University of Warwick. (IA)

Accelerationism is a more recent philosophical current or political theory that wants to beat capitalism at its own game and bring about its quickened collapse by accelerating current developments with technical means. The left wing of Accelerationism attempts to push the “process of technological evolution” beyond the narrow horizon of capitalism, for example, through the repurposing of modern technologies for socially profitable and emancipatory purposes. Prominent representatives of this wing include the authors Nick Srnicek and Alex Williams. In contrast, the right wing supports the indefinite intensification of capitalism itself, in order to achieve a technological singularity. This is the hypothesis that the invention of artificial superintelligence (ASI) will abruptly trigger runaway technological growth, resulting in unfathomable changes to human civilization (➤ TRANSHUMANISM). The most prominent theoretician of this wing is Nick ➤ LAND (➤ DARK ENLIGHTENMENT). Land was, in addition to Sadie Plant and Kodwo Eshun, a member of the Cybernetic Culture Research Unit (CCRU), a research department of the University of Warwick, which existed between 1995 and 2003. (IA)

➤ ALT-RIGHT

Der Begriff „Alt-Right“ (engl. „alternative right“, dt. „alternative Rechte“) geht auf den US-amerikanischen > WHITE SUPREMACY-Aktivist Richard > SPENCER zurück. Er gründete 2010 das Onlinemagazin *Alternative Right* (alternativeright.com). Die zentralen Themen der Alt-Right sind ein Einwanderungsstopp, eine rassistische und antisemitische Identitätsstiftung für die angeblich verdrängte und unterdrückte weiße Mehrheitsbevölkerung und der Kampf gegen politische Korrektheit. Das wichtigste Sprachrohr der Alt-Right ist die Website > BREITBART NEWS. Die Alt-Right befasst sich, so Angela Nagle, „zumeist mit Themen wie dem Intelligenzquotienten, europäischer Demografie, dem Verfall der Kultur, ›Kultur-Marxismus‹, Anti-Egalitarismus und Islamisierung. Am wichtigsten ist ihr jedoch, wie der Name schon sagt, eine Alternative zum konservativen rechten Establishment zu schaffen. Dessen angeblich typisch christlichen, sanftmütig-passiven Anhängern wirft sie vor, sich selbst ›Hörner aufzusetzen‹, [...] und tut sie daher als > CUCKSERVATIVES ab.“* (IA)

* Angela Nagle, *Die digitale Gegenrevolution. Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump*, Bielefeld: transcript, 2018, S. 21-22

Vgl. Lindy West, „White nationalists? Alt-right? If you see a Nazi, say Nazi“, *The Guardian*, 22. November 2016, <https://www.theguardian.com/commentisfree/2016/nov/22/white-nationalists-alt-right-nazi-language-trump>

The term “alt-right” (alternative right) can be traced back to the American > WHITE SUPREMACY activist Richard > SPENCER. He founded the online magazine *Alternative Right* (alternativeright.com) in 2010. The central themes of the Alt-Right are a stop to immigration, a racist and anti-Semitic formation of identity for the allegedly suppressed and oppressed white majority population and the fight against political correctness. The most important mouthpiece of the Alt-Right is the > BREITBART NEWS website. Angela Nagle writes in *Kill All Normies*, “The alt-right is usually preoccupied with themes like intelligence quotients, European demography, the degradation of culture, ‘cultural Marxism’, anti-egalitarianism and Islamisation. However, the most important thing, as the name suggests, is to create an alternative to the conservative, right-wing establishment. She accuses its allegedly typically Christian, meek, and passive adherents of ‘cuckolding themselves’, [...] and therefore dismisses them as > CUCKSERVATIVES.”* (IA)

➤ ANONYMOUS

Anonymous ist eine Sammelbewegung von Internet-Aktivist*innen. Ihren Ursprung nahm die Bewegung 2006 in den Chatforen des *imageboards* > 4CHAN.org, hier vor allem dem Kanal /b/, der für den böartigen und mitleidlosen Humor der > LULZ bekannt ist. 4chan-Benutzer*innen müssen sich nicht registrieren, sodass Posts gemeinhin alle den Benutzer*innennamen ‚Anonymous‘ tragen. Nach einigen „Raids“ (dt. „Überfällen“), die sich auf die Onlinecommunity von 4chan.org bezogen, politisierte sich die Bewegung 2006 mit einer Kampagne gegen Scientology. Weitere Aktionen folgten, unter anderem im Zusammenhang mit den Internetsperren gegen *WikiLeaks*. 2015 erklärte die Bewegung dem Islamischen Staat (IS) den Krieg. Neben der Guy Fawkes-Maske, die das öffentliche Bild der Bewegung prägt, ist vor allem der Hang zur Selbstjustiz charakteristisch. Nach Angaben der Bewegung steht der Schutz der freien Meinungsäußerung im Vordergrund ihrer Aktionen. (JK)

Anonymous is a collective movement of Internet activists. The movement has its origins in 2006 in the chat forums of the *imageboard* > 4CHAN.org, in this case especially the channel /b/, which is known for the malicious and ruthless humour of the > LULZ. 4chan users are not required to register, so that posts generally all have the user name ‘Anonymous’. Following a few “raids” referring to the online community of 4chan.org, the movement politicised in 2006 with a campaign against Scientology. Other actions followed, including in connection with the Internet blocks against *WikiLeaks*. The movement declared war on the Islamic State (IS) in 2015. In addition to the Guy Fawkes mask, which shapes the public image, primarily characteristic is the tendency to vigilante justice. According to statements of the movement, the protection of freedom of expression provides the impetus for their actions. (JK)

➤ BANNON, STEVE

Steve Bannon (*1953) ist ein US-amerikanischer Publizist, Filmproduzent und politischer Berater. 2011 gewann er den Milliardär Robert Mercer als Investor für die damals noch unbedeutende Nachrichten-Website ➤ BREITBART. Als dessen Gründer 2012 starb, übernahm Bannon die Leitung und baute die Website zur Plattform für die ➤ ALT-RIGHT aus. Von 2012 bis August 2016 leitete er das Breitbart News Network und macht es zu einem Sprachrohr seiner populistisch-nationalistischen Ansichten (➤ WHITE SUPREMACY). 2014 war Bannon an der Gründung der Datenanalyse-Firma ➤ CAMBRIDGE ANALYTICA beteiligt. Als deren Vizepräsident soll Bannon bis August 2016 annähernd eine Million Dollar für den Erwerb von Facebook-Nutzer*innenprofilen freigegeben haben, welche dann im US-Präsidentenwahlkampf 2016 eingesetzt wurden. Im August 2016 wurde Bannon Berater des US-amerikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump. Von dessen Amtsantritt am 20. Januar 2017 bis zum 18. August 2017 war er der Chefstrategie im Weißen Haus. Heute engagiert er sich für die Zusammenführung nationalistischer Parteien in Europa mit dem Ziel, bei der Europawahl 2019 ein Drittel der Sitze im EU-Parlament mit nationalistischen Abgeordneten zu besetzen. (IA)

Steve Bannon (*1953) is an American publicist, film producer and political adviser. In 2011, he recruited the billionaire Robert Mercer as an investor for the at that time still insignificant ➤ BREITBART news website. When its founder died unexpectedly in 2012, Bannon assumed leadership and expanded the website into a platform for the ➤ ALT-RIGHT. He headed the Breitbart News Network from 2012 to August 2016 and made it a mouthpiece for his populist-nationalist view (➤ WHITE SUPREMACY). In 2014, Bannon participated in the founding of the data analysis company ➤ CAMBRIDGE ANALYTICA. As its vice president, Bannon is said to have approved nearly a million dollars up to August 2016 for the acquisition of Facebook user profiles, which were then used in the US presidential election campaign of 2016. In August 2016, Bannon became an adviser to the US presidential candidate Donald Trump. He was the chief strategist in the White House from Trump's assumption of office on 20 January 2017 to 18 August 2017. Today he is active in bringing together nationalist parties in Europe with the goal of winning one third of the seats for nationalist members in the 2019 elections for the European Parliament. (IA)

➤ BREITBART NEWS

Das Breitbart News Network ist eine US-amerikanische Nachrichten- und Meinungswebsite, die 2007 durch den Publizisten Andrew Breitbart (1969–2012) gegründet wurde. Sein erklärtes Ziel war es, „die alte Medienlandschaft zu zerstören“. Nach Breibarts Tod wurde die Firma 2012 von Steve ➤ BANNON übernommen und zum bedeutendsten Publikationsmedium der weit rechts stehenden ➤ ALT-RIGHT-Bewegung ausgebaut. Laut Bannon handle es sich bei der Alt-Right um „junge Menschen, die gegen die Globalisierung, sehr nationalistisch und gegen das Establishment“ seien. Das „Sturmgeschütz der Demagogie“ (*Stern*) beschäftigte Autor*innen wie Milo ➤ YIANNPOULOS. Hauptinvestor ist Robert Mercer, Milliardär und Hedgefonds-Manager der auf Hochfrequenzhandel spezialisierten US-amerikanischen Firma Renaissance Technologies. Mercer ist zudem Mitbesitzer der Big-Data-Agentur ➤ CAMBRIDGE ANALYTICA. 2017 zählte Breitbart weltweit zu den 250 meistbesuchten Websites; in den USA lag die Seite auf Platz 35 und damit vor der *Washington Post*. (IA)

The Breitbart News Network is a US news and opinion website founded in 2007 by the publicist Andrew Breitbart (1969–2012). Its declared goal is to “destroy the old media landscape”. Following Breitbart's death, the company was taken over in 2012 by Steve ➤ BANNON and expanded into the most important publication medium of the far-right ➤ ALT-RIGHT movement. According to Bannon, the Alt-Right is made up of “young people who are against globalisation, are very nationalistic and against the establishment”. The “assault gun of demagogy” (*Stern*) employed authors like Milo ➤ YIANNPOULOS. The main investor is Robert Mercer, a billionaire and hedge funds manager of the American company Renaissance Technologies, which specialises in high frequency trading. Mercer is also the co-owner of the big data agency ➤ CAMBRIDGE ANALYTICA. In 2017, Breitbart was one of the 250 most-visited websites in the world; in the USA, the site was in 35th place, and thus ahead of the *Washington Post*. (IA)

➤ CAMBRIDGE ANALYTICA

Dass die persönlichen Daten von 87 Millionen Facebook-Nutzer*innen ohne ihr Wissen bei einer Firma – Cambridge Analytica (CA) – landen, die das Leben dieser Nutzer*innen analysiert, psychologische Profile erstellt und für den US-amerikanischen Wahlkampf und die frühe Brexit-Kampagne leave.eu einsetzte, ist für viele bis heute nicht vorstellbar. Die britische Analysefirma CA, die sich auf psychometrisches Profiling spezialisiert hatte, tat jedoch genau das: Mit einer App wurden Daten von Facebook abgesaugt und zu psychometrischen Profilen „aller erwachsenen US-Bürger“ umgewandelt. Mittels ‚Microtargeting‘, also personalisierter Werbung, wurden unterschiedliche Botschaften in Form von nicht öffentlich einsehbaren ‚Dark Posts‘, die nur Nutzer*innen mit passendem Profil sehen können, verschickt: So wurden z.B. gezielt Negativinformationen über Hillary Clinton an junge Frauen, zweifelnde Linke und Afroamerikaner*innen ausgespielt, um sie zu demotivieren und von der Wahl abzuhalten. Schützenhilfe bekam CA von einem Mitarbeiter der Überwachungsfirma Palantir (Peter ➤ THIEL). CA – wie auch ihr Nachfolger Emerdata – wird von dem ultrakonservativen US-Milliardär und Trump-Unterstützer Robert Mercer finanziert. Im Aufsichtsrat saß zeitweilig Trumps ehemaliger Chefstratege Steve ➤ BANNON. (IA)

That the personal data of 87 million Facebook users ended up with a company, Cambridge Analytica (CA), that analyses the lives of these users, creates psychological profiles and utilised these for the US election and the early Brexit campaign leave.eu, without the knowledge of the users, was and remains inconceivable for many. However, the British analysis company CA, which specialised in psychometric profiling, did precisely that: data was extracted from Facebook with an app and transformed into psychometric profiles “of all adult US citizens”. Using ‘microtargeting’, or personalised advertising, various messages were sent in the form of not publicly viewable ‘dark posts’, which only users with the corresponding profile can see. Thus, for example, targeted negative information about Hillary Clinton was sent to young women, doubting leftists and African Americans in order to demotivate them and keep them from voting. CA received assistance from an employee of the monitoring company Palantir (Peter ➤ THIEL). CA – like its successor Emerdata – is financed by the ultraconservative US billionaire and Trump supporter Robert Mercer. Trump’s former chief strategist Steve ➤ BANNON sat on the supervisory board for a time. (IA)

Vgl. Hannes Grassegger und Mikael Krogerus, „Ich habe nur gezeigt, dass es die Bombe gibt“, *Tagesanzeiger*, 20. März 2018 (Erstveröffentlichung im Januar 2017), <https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Ich-habe-nur-gezeigt-dass-es-die-Bombe-gibt/story/17474918>

Vgl. Ingo Dachwitz, Tomas Rudl, Simon Rebiger, „FAQ: Was wir über den Skandal um Facebook und Cambridge Analytica wissen“ [UPDATE], *netzpolitik.org*, 21. März 2018, <https://netzpolitik.org/2018/cambridge-analytica-was-wir-ueber-das-groesste-daten-leck-in-der-geschichte-von-facebook-wissen/>

➤ CUCKSERVATIVE

In der der Alt-Right-Szene ist „Cuckservative“ eine abwertende Bezeichnung für konservative Politiker*innen (engl. *to cuckold sb.*, „jmd. Hörner aufsetzen“, abgeleitet von *cuckoo*, „Kuckuck“, und *conservative*). Da der Eintrag so selbstentlarvend ist, zitieren wir aus dem *Neokonservativ-Blog für konservative Erneuerung*: „Ein *Cuckold* ist erst einmal ein Mann, der von seiner Frau betrogen wird. [...] Das Wort impliziert, dass der Mann so weich, wenig durchsetzungsstark und schlichtweg unmännlich ist, dass er für seine Frau nicht mehr attraktiv ist, woraufhin ihre primitiven sexuellen Gelüste mit ihr durchgehen und sie sich mal wieder von einem richtigen Kerl knallen lässt [...]. Kombiniert mit dem Wort *konservativ* bedeutet dies also, dass es sich bei einem *Cuckservative* um einen sehr unmännlichen, ja sogar weibischen Möchtegernkonservativen handelt, der kein Rückgrat besitzt und mehr mit Muttis bravem kleinem Jungen gemein hat als mit einem Mann, der mit all seiner Kraft für seine konservativen Überzeugungen kämpft.“* (➤ ALT-RIGHT, ➤ MANOSPHERE) (IA)

In the Alt-Right scene, “cuckservative” is a denigrating designation for conservative politicians (*to cuckold sb.*, derived from *cuckoo* and *conservative*). Because the entry is so self-revealing, we quote from the *Neokonservativ-Blog für konservative Erneuerung*: “A *cuckold* is first of all a man that has been cheated on by his wife. [...] The word implies that the man is so soft, so weak-willed and simply unmanly that he is no longer attractive to his wife, whereupon her primitive sexual desires overcome her and she allows herself to be banged by a real man again [...]. Combined with the word *conservative*, this means that a *cuckservative* is a very unmanly, or even effeminate would-be conservative with no backbone, having more in common with mommy’s good little boy than with a man who fights for his conservative convictions with all his might”.* (➤ ALT-RIGHT, ➤ MANOSPHERE) (IA)

* <https://neokonservativ.wordpress.com/2017/02/26/was-ist-ein-cuckservative>

> DARK ENLIGHTENMENT

Das „Dark Enlightenment“ (dt. „Dunkle Aufklärung“) – oft synonym verwendet mit „Neoreactionary Movement“ (dt. „Neoreaktionäre Bewegung“, kurz NRx) – gilt als Vorläufer-Denkshule der Alt-Right. Die NRx ist eine „obskure rechtsgerichtete, antiegalitäre Strömung [...], zu der Denker*innen und Blogger*innen wie Mencius > **MOLDBUG** und Nick > **LAND** gehören, Urheber der einflussreichen Begriffe „die Kathedrale“ und „dunkle Aufklärung“.* Ihre Anhänger*innen (z.B. Steve > **BANNON**) sind der Meinung, dass der westliche Geist durch die Aufklärung korrumpiert worden sei. Sie spekulieren auf die Abschaffung der liberalen Demokratie sowie den Zusammenbruch der Zivilisation. So ist der Silicon-Valley-Milliardär Peter > **THIEL** davon überzeugt, dass Freiheit und Demokratie miteinander unvereinbar seien. Ihre Vertreter*innen träumen von hochgerüsteten feudalen Enklaven, die den Zusammenbruch der staatlichen Ordnung überleben werden (> **PREPPER**, Seasteading). Andere NRx fordern, dass Donald Trump die Verfassung der USA abschaffen, den Kriegszustand erklären und die Regierung durch die Trump Organization ersetzen solle. (IA)

“Dark Enlightenment”, often used synonymously with “Neoreactionary Movement”, or NRx, is seen as the precursor school of thought of the Alt-Right. The NRx is an “obscure, right-leaning, anti-egalitarian current [...], to which thinkers and bloggers like Mencius > **MOLDBUG** and Nick > **LAND** belong, the originators of influential terms like ‘the Cathedral’ and ‘Dark Enlightenment’.”* Its adherents (e.g. Steve > **BANNON**) are of the opinion that the Western spirit was corrupted by the Enlightenment. They speculate on the abolishment of liberal democracy and the collapse of civilisation. The Silicon Valley billionaire Peter > **THIEL**, for example, is convinced that freedom and democracy are incompatible with one another. Its representatives dream of heavily armed feudal enclaves that will survive the collapse of state order (> **PREPPER**, seasteading). Other NRx adherents call upon Donald Trump to abolish the constitution of the USA, declare martial law and replace the government with the Trump Organization. (IA)

* Angela Nagle, *Die digitale Gegenrevolution. Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump*, Bielefeld: transcript, 2018, S. 22.

Vgl. Olivia Goldhill, „The neo-fascist philosophy that underpins both the alt-right and Silicon Valley technophiles“, *Quartz*, 18. Juni 2017,

<https://qz.com/1007144/the-neo-fascist-philosophy-that-underpins-both-the-alt-right-and-silicon-valley-technophiles/>

> DOXING

Doxing (von engl.: dox, Abkürzung für *documents*), auch doxxing, ist das internetbasierte Zusammentragen und anschließende Veröffentlichen personenbezogener Daten, zumeist mit böswilligen Absichten gegenüber den Betroffenen. Die Gründe für Doxing können u.a. Selbstjustiz, öffentliches Bloßstellen sowie Belästigung sein. Personen, die vom Doxing betroffen sind, sind oft Folgeattacken ausgesetzt, basierend auf den veröffentlichten Daten. Die Informationsgewinnung erfolgt über das Sammeln öffentlich zugänglicher Informationen in Datenbanken (z.B. Telefon-, Adress- oder Mitgliederverzeichnisse) oder in sozialen Medien, über Social Engineering (z.B. Vortäuschung einer Identität oder einer Autorität) oder Hacking (unerlaubtes Eindringen in fremde Systeme unter Ausnutzung von Sicherheitslücken). In Deutschland wurde der bisher bekannteste Fall von Doxing im Dezember 2018 öffentlich. Über den Twitter-Account @_Orbit bzw. GOD wurden täglich in einer Art Adventskalender massenhaft private Daten von Politiker*innen (aller Parteien mit Ausnahme der AfD) veröffentlicht, welche aber erst am 4. Januar 2019 der breiten Öffentlichkeit bekannt wurden. (IA)

Doxing (dox, abbreviation for documents) or doxxing is the Internet-based compilation and subsequent publishing of personal data, usually with malicious intentions against the persons concerned. The reasons for doxing can include vigilante justice, public exposure and harassment. Persons affected by doxing are often subjected to subsequent attacks based on the published data. The acquisition of information takes place by way of the collection of publicly accessible information in databases (e.g. telephone, address or member directories) or in social media, via social engineering (e.g. assumption of an identity or authority under false pretences) or hacking (unauthorised infiltration of other systems made possible by exploiting security gaps). In Germany, the to date most well-known case of doxing became public in December 2018. The private data of politicians (from all parties with the exception of the AfD) were published via the Twitter account @_Orbit or GOD daily in a kind of Advent calendar on a mass scale, but the general public only became aware of this on 4 January 2019. (IA)

➤ ETHNOPLURALISMUS ETHNOPLURALISM

„Unser Land, unser Blut, unsere Identität“, lautet einer der Slogans der ➤ IDENTITÄREN BEWEGUNG. „Blut und Boden bilden den Bodensatz dieser Bewegung“, schreibt Andreas Speit in *Das Netzwerk der Identitären* (2018).* Der zentrale Begriff der „Identitären“ ist der des „Ethnopluralismus“: „Was nach ethnischer Vielfalt klingt,“ schreibt Justus Bender in der *FAZ*, „meint das Gegenteil, nämlich eine Lebensraumtheorie, nach der alle Ethnien säuberlich getrennt bleiben sollen. Kulturtheoretisch wird exerziert, was die Nationalsozialisten mit ‚Reinrassigkeit‘ meinten.“** Vordenker des Begriffes „Ethnopluralismus“ – zusammengesetzt aus dem griechischen „ethnos“ (Volk) und dem lateinischen „pluralis“ (Mehrzahl) – ist Alain de Benoist, wichtigster Denker der französischen Nouvelle Droite. Ethnopluralist*innen vermeiden biologische Argumentationen (z.B. Abstammung). Stattdessen behaupten sie, Völker besäßen unveränderliche kulturelle Identitäten, die vor fremden Einflüssen zu schützen seien. Dass sämtliche Kulturen das Ergebnis gegenseitiger Beeinflussung sind, wird dabei ausgeblendet. (IA)

* Andreas Speit (Hrsg.), *Das Netzwerk der Identitären. Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten*, Berlin: Ch. Links Verlag, 2018

** Justus Bender, „Die Vermessung der völkischen Welt“, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 6. Februar 2019, <https://www.faz.net/aktuell/>

“Our country, our blood, our identity” is one of the slogans of the ➤ IDENTITÄRIAN MOVEMENT. “Blood and soil are the sediment of this movement”, writes Andreas Speit in *Das Netzwerk der Identitären* (2018, engl. *The Identitarian Network*).* The central concept of the “identitarians” is that of “ethnopluralism”: “What sounds like ethnic diversity”, writes Justus Bender in the *FAZ*, “means the opposite, namely a theory of *Lebensraum*, according to which all ethnic groups should remain cleanly separated. In culture-theoretical terms, this is what the National Socialists meant with ‘*Reinrassigkeit*’ (purity of breeding).”** The mastermind behind the term “ethnopluralism”, composed of the Greek word “ethnos” (people) and the Latin word “pluralis” (plural), is Alain de Benoist, the most important thinker of the French Nouvelle Droite. Ethnopluralists avoid biologicistic argumentation (e.g. descent). Instead, they claim that peoples possess immutable cultural identities, which should be protected against foreign influences. The fact that all cultures are the result of mutual influencing is ignored in the process. (IA)

feuilleton/buecher/themen/sammelband-untersucht-die-rechtsradikale-identitaere-bewegung-16019871.html

➤ GAMERGATE

2014 tobte auf Twitter „der möglicherweise größte *flame war* in der bisherigen Geschichte des Internets“.* Alles fing mit einem verbalen Angriff auf die amerikanische Computerspiele-Entwicklerin Zoe Quinn an, der suggerierte, dass Spiele-Journalist*innen käuflich seien. 2012 stellte die Spiele-Kritikerin Anita Sarkeesian bei Kickstarter ein Projekt vor, in welchem sie Computerspiele aus feministischer Perspektive analysieren wollte. Sie kritisierte die sexistische Darstellung von Frauenfiguren. Von ihrer Kritik fühlten sich einige Spieler dermaßen beleidigt, dass sie auf Foren wie ➤ 4CHAN und Reddit eine jahrelange Hasskampagne (➤ DOXING) gegen Sarkeesian und Quinn initiierten. Sarkeesian wurde als ➤ SOCIAL JUSTICE WARRIOR diffamiert (➤ ALT-RIGHT) und musste persönliche Beleidigungen übelster Art ertragen. Ihre Wikipedia-Seite wurde mit pornografischen Bildern verunstaltet und ihre Social-Media-Konten wurden als Spam, betrügerisch oder gar als terroristisch gemeldet. Sie erhielt so viele Vergewaltigungs- und Mordrohungen, dass sie untertauchen musste. Milo ➤ YIANNPOULOUS (➤ BREITBART) verteidigte diese Kampagne (➤ MASKULINITÄT, TOXISCHE, ➤ MANOSPHERE). (IA)

* Angela Nagle, *Die digitale Gegenrevolution. Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump*, Bielefeld: transcript, 2018, S. 30-32

Vgl. Morten Freidel, „Wenn Kritik kommt, hört das Spiel auf“, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 28. Oktober 2014,

“Possibly the biggest *flame war* in the history of the Internet to date” raged on Twitter in 2014.* It all started with a verbal attack on the American computer game developer Zoe Quinn, who suggested that games journalists could be bought. In 2012, the games critic Anita Sarkeesian presented a project at Kickstarter, in which she intended to analyse computer games from a feminist perspective. She criticised the sexist representation of female figures. Some players felt so insulted by her criticism that they initiated a yearlong hate campaign (➤ DOXING) against Sarkeesian and Quinn on forums like ➤ 4CHAN and Reddit. Sarkeesian was defamed as a ➤ SOCIAL JUSTICE WARRIOR (➤ ALT-RIGHT) and was forced to endure personal insults of the lowest form. Her Wikipedia entry was defaced with pornographic images, and her social media accounts were reported as spam, fraudulent or even as terrorist. She received so many rape and death threats that she was forced to go into hiding. Milo ➤ YIANNPOULOUS (➤ BREITBART) defended this campaign (➤ MASCULINITY, TOXIC, ➤ MANOSPHERE). (IA)

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/gamergate-wenn-kritik-kommt-hoert-das-spiel-auf-13232818.html>

► IDENTITÄRE BEWEGUNG IDENTITARIAN MOVEMENT

Die „Identitäre Bewegung Deutschland“ (IBD) ist eine sehr aktive Gruppierung, deren Aktionsformen und Positionen in erster Linie junge Erwachsene ansprechen. In ihren programmatischen Texten finden sich fremden- und insbesondere islamfeindliche Aussagen sowie verschwörungsideologische Ansätze, die auf den Grundannahmen des ► ETHNOPLURALISMUS fußen. Ihre Anhänger*innen nehmen für sich in Anspruch, angebliche lokale, regionale, nationale und europäische Identitäten oder Kulturen zu bewahren. Diese sind nach Ansicht der IBD in den letzten Jahren besonders durch die Migrationsbewegungen nach Europa und eine damit einhergehende „Islamisierung“ Europas gefährdet. Die Ursprünge der IBD sind in Frankreich zu finden, wo sich bereits seit den frühen 2000er Jahren unter dem Namen „Bloc identitaire“ bzw. „Génération identitaire“ erste Gruppierungen formierten. In Deutschland trat die IBD im Oktober 2012 erstmals auf Facebook in Erscheinung. Deutschlandweit hatte die IBD im Jahr 2016 etwa 400 Anhänger*innen. Sie wird vom Verfassungsschutz beobachtet. (IA)

Vgl. Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg, 2017, S. 176, <http://www.verfassungsschutz-bw.de>

Vgl. „Die rechte Wende. Beobachtungen jenseits der Mitte“, 3sat, ein Film von Katja und Clemens Riha,

The “Identitäre Bewegung Deutschland” (IBD) (German identitarian movement) is a very active grouping, whose forms of action and positions primarily address young adults. Its programmatic texts contain xenophobic and particularly anti-Islamic statements, as well as ideological conspiracy approaches based on the fundamental assumptions of ► ETHNOPLURALISM. Its adherents claim to be preserving alleged local, regional, national and European identities or cultures. From the perspective of the IBD, these have been particularly endangered in recent years by migration to Europe and the “Islamisation” of Europe as a consequence. The origins of the IBD can be found in France, where the first groups had already formed as of the early 2000s under the names “Bloc identitaire” or “Génération identitaire”. The IBD first appeared in Germany on Facebook in October 2012. The IBD had approximately 400 supporters throughout Germany in 2016. They are under observation by the constitutional protection authorities. (IA)

Erstausstrahlung 22. November 2017, <http://www.3sat.de/page/?source=dokumentationen/193786/index.html>

► LAND, NICK

Nick Land (*1962) ist ein englischer Philosoph und Autor. Zusammen mit der cyberfeministischen Theoretikerin Sadie Plant gründete er 1995 die Cybernetic Culture Research Unit (CCRU) am Institut für Philosophie der University of Warwick. Diesem interdisziplinären Kollektiv gehörte u.a. auch der britische afrofuturistische Autor Kodwo Eshun an, der Nick Land als „den wichtigsten britischen Philosophen der letzten zwanzig Jahre“* bezeichnete. Land kombiniert in seinen frühen Texten Ideen aus Okkultismus, Kybernetik, Science Fiction, Poesie und poststrukturalistischer Philosophie, um die Phänomene der technokapitalistischen Beschleunigung zu beschreiben. Sie waren zentral für die damals entstehende politische Philosophie des ► AKZELERATIONISMUS. In letzter Zeit wurde Land – neben Mencius ► MOLDBUG (d.i. Curtis Yarvin) – zu einem prominenten Theoretiker und Namensgeber des ► DARK ENLIGHTENMENT, einer neoreaktionären anti-egalitären Philosophie, die mit der ► ALT-RIGHT in Verbindung gebracht wird. (IA)

* <http://markfisherblog.tumblr.com/post/32521254502/is-nick-land-the-most-important-british>

Vgl. <http://www.thedarkenlightenment.com/the-dark-enlightenment-by-nick-land/>

Nick Land (*1962) is an English philosopher and author. Together with the cyberfeminist theoretician Sadie Plant, he founded the Cybernetic Culture Research Unit (CCRU) at the Institute for Philosophy of the University of Warwick in 1995. This interdisciplinary collective also included, among others, the British Afrofuturist author Kodwo Eshun, who designated Nick Land as “the most important British philosopher of the last twenty years”*. In his early texts, Land combines ideas from occultism, cybernetics, science fiction, poetry and post-structuralist philosophy to describe the phenomenon of technocapitalist acceleration. They were central for the political philosophy of ► ACCELERATIONISM coming into being at the time. Recently, Land, along with Mencius ► MOLDBUG (Curtis Yarvin), has become a prominent theoretician and eponym of ► DARK ENLIGHTENMENT, a neoreactionary, anti-egalitarian philosophy that is associated with the ► ALT-RIGHT. (IA)

Vgl. Olivia Goldhill, „The neo-fascist philosophy that underpins both the alt-right and Silicon Valley technophiles“, Quartz, 18. Juni 2017,

<https://qz.com/1007144/the-neo-fascist-philosophy-that-underpins-both-the-alt-right-and-silicon-valley-technophiles/>

► LULZ

„Lulz“ ist ein abgewandelter Plural des Akronyms LOL („Laughing Out Loud“) und bedeutet im Netzsargon so viel wie „Schadenfreude“. Wurde LOL zunächst nur im Usenet verwendet, ist es heute eine weitverbreitete Formel sowohl in computergestützter als auch in persönlicher Kommunikation. „Lulz“ selbst bezeichnet ein böses Lachen (► TROLLE) auf Kosten anderer, die z.B. Opfer eines Streichs geworden sind. Lulz steht für eine aggressive Form des Humors und wird oft in Onlineforen als Waffe eingesetzt, z.B. um Unbehagen zu verbreiten. (IA)

“Lulz” is a modified plural of the acronym LOL (“Laughing Out Loud”) and implies something like “Schadenfreude” (malicious glee) in web jargon. While LOL was initially only used in the Usenet, it is today a widespread formula, both in computer-assisted and personal communication. “Lulz” itself designates a mean laugh (► TROLLS) at the expense of others, who, for example, may have been the victim of a prank. Lulz stands for an aggressive form of humour and is often used in online forums as a weapon, for example, to spread unease. (IA)

► MANOSPHERE

Als „Manosphere“ (dt. „Männerrechtlerszene“) bezeichnet man ein Universum aus Blogs und Foren, zu denen antifeministische Männerrechts- und Väter-Gruppierungen genau so wie (neo)maskulinistische Online-Subkulturen gehören. Alle diese Gruppen eint ein Hass auf, und eine Verachtung von Frauen, von denen sie sich unterdrückt und gedemütigt fühlen. Einige verfechten Ideen wie etwa den Männer-Separatismus von Men Going Their Own Way (MGTOW), während andere eine aggressivere Spielart sozialdarwinistisch inspirierter ‚Aufreißkunst‘ (sog. Pick-Up Artists) vertreten. Auch den „Incels“ (engl. „Involuntary Celibate“, dt. „unfreiwilliger Zölibatärer“) ist eine toxische ► MASKULINITÄT eigen. Das Eintauchen in eine dieser Hass-Communities (► THE RED PILL) ist für viele der Einstieg in die ► ALT-RIGHT-Szene. Vom Feindbild eines angeblich grassierenden ‚Feminismus‘, der Männer klein halte, ist es ein nur kleiner Schritt zur Vorstellung, die ‚Verweichlichung‘ des westlichen Mannes führe zur Schwächung nationaler Souveränität und zur baldigen Machtübernahme durch Muslim*innen. Der norwegische Attentäter Anders Behring Breivik argumentierte vor Gericht genau so. (IA)

Vgl. Franziska Schutzbach, „Ich kann euch alle haben.“ Maskulinitätsideologien und Rechtsnationalismus“,

Geschichte der Gegenwart, 8. Oktober 2017, <https://geschichtedergegenwart.ch/ich-kann-euch-alle-haben/>

The “manosphere” is a universe of blogs and forums that includes both antifeminist men’s rights and father groups, as well as (neo) masculinist online subcultures. All of these groups are united by hate and contempt for women, by whom they see themselves suppressed and humiliated. Some of them champion ideas such as the male separatism of Men Going Their Own Way (MGTOW), while others represent an aggressive variety of so-called pick-up strategy inspired by social Darwinism. The “incels” (“Involuntary Celibates”) are also characterised by toxic ► MASCULINITY. Submerging into one of these hate communities (► THE RED PILL) is the entry point into the ► ALT-RIGHT scene. It is only a small step from the enemy stereotype of an allegedly rampant ‘feminism’ that keeps men small to the idea that the effeminacy of the Western man is leading to the weakening of national sovereignty and to the imminent assumption of power by Muslims. The Norwegian assassin Anders Behring Breivik resorted to precisely such arguments in his manifesto. (IA)

Vgl. Kira Ayyadi, „Der tödliche Wahn der Frauenhasser“, *Belltower News*, 11. Mai 2018, <https://www.belltower.news/>

[incel-der-toedliche-wahn-der-frauenhasser-47732/](https://www.belltower.news/)

➤ MASKULINITÄT, TOXISCHE MASCULINITY, TOXIC

Hass auf Frauen und frauenfeindliche Überzeugungen sind in der ➤ **ALT-RIGHT** weit verbreitet und eng mit der Ideologie der ➤ **WHITE SUPREMACISTS** verwoben. Die populärsten Gruppierungen sind „Incels“ (dt. „unfreiwillig Zölibatäre“), MRAs (Men's Rights Activists), PUAs (Pick Up Artists) und MGTOW (Men Going Their Own Way). Sie bilden die ➤ **MANOSPHERE**, ein informelles Onlinenetzwerk aus Foren, Blogs und Webseiten, deren Anhänger der Überzeugung sind, Männer seien die Opfer weiblicher Emanzipation, die als „Krieg gegen Männer“ begriffen wird. Eine zentrale Kritik der Manosphere wendet sich gegen die sexuelle Selbstbestimmung der Frau. Deren daraus resultierende freie Wahl des Sexualpartners gilt als eine Gefahr für den Fortbestand der weißen Rasse. Darüber hinaus sei sexuelle Befriedigung ein Grundrecht des Mannes, zu dessen Erfüllung unter anderem die Legalisierung von Vergewaltigung gefordert wird. (RW)

Vgl. <https://www.adl.org/resources/reports/when-women-are-the-enemy-the-intersection-of-misogyny-and-white-supremacy>

Hatred of women and misogynistic convictions are pervasive among the ➤ **ALT-RIGHT** and are closely interwoven with the ideologies of the ➤ **WHITE SUPREMACISTS**. The most popular grouping are “incels” (involuntary celibates), MRAs (Men's Rights Activists), PUAs (Pickup Artists) and MGTOW (Men Going Their Own Way). They form the ➤ **MANOSPHERE**, an informal online network of forums, blogs and websites, the adherents of which share the conviction that men are the victims of female emancipation, which is understood as a “war against men”. A central critique of the manosphere opposes the sexual self-determination of women. Their free choice of sexual partners resulting from this is viewed as a risk for the continued existence of the white race. In addition to this, sexual satisfaction is a basic right of men, the fulfilment of which calls for, among other things, the legalisation of rape. (RW)

➤ MEMES

Der Religionskritiker Richard Dawkins prägte den Begriff *meme* (griech. „mimene“, dt. „etwas nachahmen“) 1976 in seinem Buch *The Selfish Gene*. Er beschrieb damit Gedankeneinheiten, Handlungsmuster oder allgemein kulturelle Informationen, die von Mensch zu Mensch weitergegeben werden („Viren des Gehirns“). Heute wird der Begriff für populäre Internetphänomene oder -Hypes verwendet. Memes können Links, Bilder, Töne, Texte oder Videos sein, die sich viral über das Internet verbreiten und mit leichten Modifizierungen weitergegeben werden. Die bekannteste Form von Memes sind sogenannte *image macros*, also Bilder, die mit einem witzigen Text kombiniert werden. 2005 wurden *image macros* auf dem anonymen Imageboard ➤ **4CHAN** extrem populär. 2006 entstand dort das Phänomen der LOLcats (Katzenbilder kombiniert mit Text). Memes können jedoch auch politischer Art sein. Anhänger*innen der ➤ **ALT-RIGHT**-Szene bedienen sich Memes (➤ **PEPE**) und kommunizieren ihre Ansichten auf Online-Foren wie ➤ **4CHAN**. Als „meme war“ (Krieg der Meme) bezeichnet man die massenhaften rassistischen und beleidigenden Posts, mit denen ➤ **TROLLE** Donald Trump ins Amt „geshitpostet“ haben. Memes werden inzwischen von der US-amerikanischen DARPA wie auch von der NATO als zeitgenössische Kriegswaffen betrachtet. (IA)

Vgl. Matt Goerzen, „Über die Meme der Produktion“, *Texte zur Kunst*, Heft Nr. 106 / June 2017 „Die Neue Neue Linke“,

S. 87-108, <https://www.textezurkunst.de/106/uber-die-meme-der-produktion/>

The religion critic Richard Dawkins coined the term *meme* (Greek: “mimene,” to imitate something) in 1976 in his book *The Selfish Gene*. With it, he described units of thought, patterns of behaviour or general cultural information that are passed on from person to person (“viruses of the brain”). Today, the term is used for popular Internet phenomena or hypes. Memes can be links, images, sounds, texts or videos that spread virally through the Internet and are passed on with slight modifications. The most familiar form of memes are so-called image macros, or images that are combined with a humorous text. In 2005, image macros became extremely popular on the anonymous imageboard ➤ **4CHAN**. The phenomenon of LOLcats (cat images combined with text) originated there in 2006. However, memes can also be political. Adherents of the ➤ **ALT-RIGHT** scene make use of memes (➤ **PEPE**) and communicate their opinions on online forums like ➤ **4CHAN**. A “meme war” describes the sending of racist and insulting posts, with which ➤ **TROLLS** “shitposted” Donald Trump into office. Memes are now regarded by the US-American DARPA as well as NATO as contemporary weapons of war. (IA)

➤ MOLDBUG, MENCIAUS

„Mencius Moldbug“ ist das Pseudonym des US-amerikanischen Computerwissenschaftlers Curtis Yarvin („Unqualified Reservations“), der zusammen mit Nick ➤ LAND als Begründer des antidemokratischen Neoreactionary Movement (➤ DARK ENLIGHTENMENT) gilt. Yarvin, der sich positiv über Sklaverei geäußert hat, ist der Meinung, dass eine Elite, die er „die Kathedrale“ nennt (ein Zusammenschluss etablierter Universitäten und Mainstream-Presse), die öffentliche Meinung steuert. Sein Plan: „Die Auflösung der Demokratie, die Abschaffung der Verfassung und der Rechtsstaatlichkeit und die Übertragung der absoluten Macht auf eine mysteriöse Figur, die nur als Receiver bekannt ist. Er wird Washington in eine schwer bewaffnete, ultra-profitable Gesellschaft verwandeln, die Presse abschaffen, die Universitäten zerschlagen, die öffentlichen Schulen verkaufen und die ‚dezivilisierte Bevölkerung‘ in ‚sichere Umsiedlungseinrichtungen‘ versetzen, wo sie einer ‚Pflichtausbildung‘ unterzogen wird.“** Yarvin gilt als „Lieblings-Philosophie-Einpeitscher der Alt-Right.“** Er ist Gründer mehrerer Start-Ups, u.a. des von Peter ➤ THIEL finanzierten Technologie-Unternehmens Urbit. (IA)

* Mencius Moldbug, zitiert in Andrew Sullivan, „The Reactionary Temptation“, *New York Magazine*, 1. Mai 2017,

<http://nymag.com/intelligencer/2017/04/andrew-sullivan-why-the-reactionary-right-must-be-taken-seriously.html>

“Mencius Moldbug” is the pseudonym of the American computer scientist Curtis Yarvin (“Unqualified Reservations”), who, together with Nick ➤ LAND, is considered a founder of the anti-democratic neoreactionary movement (➤ DARK ENLIGHTENMENT). Yarvin, who spoke positively about slavery, is of the opinion that an elite, which he refers to as “the Cathedral” (an association of established universities and the mainstream press), controls public opinion. His plan: “The dissolution of democracy, the abolition of the constitution and of the rule of law, and the transfer of absolute power to a mysterious figure known only as the Receiver. He will transform Washington into a heavily armed, ultra-profitable company, abolish the press, smash the universities, sell the public schools and relocate the ‘decivilised population’ to ‘secure resettlement facilities’, where they will be subjected to ‘mandatory training.’”** Yarvin is considered “the Alt-Right’s favourite philosophy instructor.”** He is the founder of several startups, including the technology company Urbit, financed by Peter ➤ THIEL. (IA)

** Mike Wendling, *Alt-Right: From 4Chan to the White House*, London: Pluto Press, 2018

➤ NSU

Der „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU) war eine neonazistische terroristische Vereinigung in Deutschland, die um 1999 zur Ermordung von Mitbürger*innen ausländischer Herkunft aus rassistischen und fremdenfeindlichen Motiven gebildet wurde. Die Mitglieder Uwe Mundlos (1973–2011), Uwe Böhnhardt (1977–2011) und Beate Zschäpe (*1975) stammten aus Jena und lebten ab 1998 untergetaucht in Chemnitz und Zwickau. Sie ermordeten zwischen 2000 und 2007 neun Migranten und eine Polizistin, verübten 43 Mordversuche, drei Sprengstoffanschläge (Nürnberg 1999, Köln 2001 und 2004) und 15 Raubüberfälle. Ihr Umfeld wird auf 100 bis 200 Personen geschätzt, darunter V-Personen und Funktionär*innen rechtsextremer Parteien. Der NSU wurde 2011 öffentlich bekannt, als Mundlos und Böhnhardt tot in einem ausgebrannten Wohnmobil gefunden wurden und Zschäpe ihre Zwickauer Wohnung abbrannte sowie Bekenner*innenvideos versandte (➤ PAULCHEN PANTHER). Bis dahin hatten die Ermittler*innen der Polizei rechtsextreme Hintergründe der Verbrechen weitgehend ausgeschlossen und Täter*innen im Umfeld der Opfer gesucht. Der NSU-Prozess lief ab 2013 vor dem Oberlandesgericht München. 2018 wurde Zschäpe zu lebenslanger Haft verurteilt und die besondere Schwere ihrer Schuld festgestellt; vier NSU-Helfer erhielten Freiheitsstrafen. (IA)

The National Socialist Underground (NSU) was a neo-Nazi terrorist association in Germany that was formed around 1999 for the aim of murdering citizens of foreign origin for racist and xenophobic motives. The members Uwe Mundlos (1973–2011), Uwe Böhnhardt (1977–2011) and Beate Zschäpe (*1975) originated from Jena and lived in hiding after 1998 in Chemnitz and Zwickau. Between 2000 and 2007, they murdered nine immigrants and a police officer, attempted 43 murders, committed three bomb attacks (Nuremberg 1999, Cologne 2001 and 2004) and 15 robberies. Their sphere is estimated at 100 to 200 persons, including confidential informants and functionaries of extreme right-wing parties. The NSU became known publicly in 2011 when Mundlos and Böhnhardt were found dead in a burned-out camper van and Zschäpe set her Zwickau apartment on fire and sent confession videos (➤ PAULCHEN PANTHER). Up to that point, the police investigators had for the most part excluded an extreme right-wing background to the crimes and looked for perpetrators in the milieu of the victims. The NSU trial took place as of 2013 before the Higher Regional Court in Munich. In 2018, Zschäpe was given a life sentence and the particular severity of guilt was established; four NSU accomplices received prison sentences. (IA)

► PAULCHEN PANTHER

Paulchen Panther ist der deutsche Name der Zeichentrickfigur *The Pink Panther*, die aus dem Filmvorspann der gleichnamigen Kriminalkomödie *Der rosarote Panther* (1963) entwickelt wurde. Die neonazistische Terrorvereinigung ► NSU produzierte ein Bekenner*innenvideo aus zusammengeschnittenen Sequenzen der Serie. Paulchen Panther tritt hier als ‚rechtschaffendes‘ Organ der Terrororganisation auf. Das in der abgebrannten Zwickauer Wohnung der rechten Terrorzelle gefundene Video hat den Originalton der Serie und wurde mit Bildmontagen von Aufnahmen der Tatorte und originalen Medienberichten versehen. Es verharmlost mittels seiner Comic-Ästhetik die vom NSU begangenen Morde, verhöhnt die Opfer, deren Hinterbliebene sowie die Polizei und den Rechtsstaat. Aus der für die Serie charakteristischen Abschlussphrase Paulchens – „Heute ist nicht alle Tage; ich komm’ wieder, keine Frage“ – wird eine Drohgebärde des rechten Terrorismus in Deutschland. (RW)

Paulchen Panther is the German name of the cartoon figure *The Pink Panther*, which was developed from the title sequence of the crime comedy *The Pink Panther* (1963). The neo-Nazi terrorist association ► NSU created an elaborately produced confession video composed of edited sequences from the series. Paulchen Panther appears here as the “lawmaking” organ of the terror organisation. The video found in the burnt-out apartment of the right-wing terror cell in Zwickau has the original sound of the series, but has been supplemented with montages of crime scene images and original media reports. With its comic aesthetics, it trivialises the murders committed by the NSU, mocks the victims, their bereaved, as well as the police and the rule of law. The closing phrase characteristically spoken by Paulchen Panther in the German version of the series, namely “Heute ist nicht alle Tage; ich komm’ wieder, keine Frage” (Today isn’t just any day. I’ll be back, no question), becomes a threat of right-wing terrorism in Germany. (RW)

► PEPE DER FROSCH PEPE THE FROG

Pepe der Frosch ist ein populäres Internet-Meme. Ursprünglich war er eine Comicfigur, die 2005 von dem US-amerikanischen Comiczeichner Matt Furie für seinen Comic *Boy’s Club* erfunden wurde. Pepe, der im Comic oft „feels good man“ sagt, wurde ab 2016 von der ► ALT-RIGHT-Bewegung vereinnahmt. Pepe wurde zunächst ab 2008 von zahlreichen Internetnutzer*innen unpolitisch adaptiert und auf Foren wie Myspace, Tumblr und ► 4CHAN verbreitet (auf dem dortigen /b/ Board wurde Pepe mit heruntergelassenen Hosen beim Pinkeln mit der Sprechblase „feels good man“ gezeigt). Ab spätestens 2015 politisierten Nutzer*innen von 4chan, 8chan und Reddit das ► MEME und machten es zum Medium rassistischer, sexistischer und antisemitischer Botschaften („kill jews man“) und zum „Inbegriff von Meme-basiertem Insiderwitz-Humor“. Angela Nagle identifiziert Pepe als das populärste Symbol der Alt-Right-Netzkultur im Vorfeld der Trump-Wahl. Pepe gilt den 4chan-User*innen außerdem als Gottheit der satirischen Internetreligion „The Church of Kek“. Die Anti-Defamation League listet Pepe den Frosch als rassistisches Hasssymbol. (RW)

Vgl. www.knowyourmeme.com

Pepe the Frog is a popular Internet meme. He was originally a comic figure created in 2005 by the American comic artist Matt Furie for his comic *Boy’s Club*. Pepe, who often says “feels good man” in the comic, has been co-opted as of 2016 by the ► ALT-RIGHT movement. Pepe was initially adapted non-politically as of 2008 by many Internet users and spread on forums like Myspace, Tumblr and ► 4CHAN (on the /b/ board, Pepe was shown peeing with his trousers down with the speech bubble “feels good man”). As of 2015 at the latest, users of 4chan, 8chan and Reddit politicised the ► MEME and made it into a medium for racist, sexist and anti-Semitic messages (“kill jews man”) and the “quintessence of meme-based insider joke humour”. Angela Nagle identifies Pepe as the most popular symbol of Alt-Right web culture in advance of the Trump election. For 4chan users, Pepe is also a divinity of the satirical Internet religion “The Church of Kek”. The Anti-Defamation League lists Pepe the Frog as a racist hate symbol. (RW)

► PREPPER

Als „Prepper“ (engl. *to be prepared*: bereit sein, auch: „Doomsday Prepping“) werden Personen bezeichnet, die sich auf Ereignisse von Nahrungsmittelknappheit und Stromverlust bis hin zum kompletten Zusammenbruch der staatlichen Ordnung vorbereiten – z.B. durch Einlagerung von Lebensmittelvorräten, die Errichtung von Schutzbauten (z.B. Bunker), das Vorhalten von Schutzkleidung, Werkzeug, Funkgeräten, Waffen u.a. Der Klimawandel, kriegerische Auseinandersetzungen und wirtschaftliche Krisen, wie z.B. die Finanzkrise ab 2007, sorgten in den letzten Jahren für ein Wachstum der Prepper-Szene auch in Europa. Insbesondere rechtsextremistische Kreise wie die ► **REICHSBÜRGER** fordern ihre Anhänger auf, zum „Prepper“ zu werden. Der US-amerikanischen Prepperbewegung gehören auch einige Superreiche an: „Mindestens die Hälfte aller Silicon-Valley-Milliardäre soll sich in irgendeiner Form [...] gegen einen möglichen Weltuntergang schützen, schätzte der LinkedIn-Gründer Reid Hoffman im *New Yorker*. Neuseeland sei ein so beliebter potenzieller Zufluchtsort, dass es offenbar ein Codewort sei, ‚sich ein Haus in Neuseeland zu kaufen‘“* (Peter ► **THIEL**). (IA)

* Muzayen Al-Youssef, „Bluttransfusionen und Sexpartys: Der Wahnsinn aus dem Silicon Valley“, *Der Standard*, 10. Januar 2018,

<https://www.derstandard.de/story/2000071692254/bluttransfusionen-und-sexpartys-der-wahnsinn-aus-dem-silicon-valley>

“Preppers” (*to be prepared*) are those persons who prepare for events extending from food shortages and power failures to the complete collapse of state order, e.g. through the storage of food stocks, the erection of protective structures (e.g. bunkers), the maintaining of a supply of protective clothing, tools, communications devices, weapons, etc. Climate change, military conflicts and economic crises, such as the finance crisis after 2007 provided impetus to the growth of the prepper scene, also in Europe. Especially right-wing extremist circles like the ► **REICHSBÜRGER** (Reich citizens) call upon their adherents to become “preppers”. The American prepper movement also includes some of the super-moneyed class: “At least half of all Silicon Valley billionaires are said to [...] protect themselves against a possible doomsday situation in some form, the LinkedIn founder Reid Hoffman in *The New Yorker* estimates. New Zealand is such a popular choice for potential refuge that it is apparently a code word to ‘buy a house in New Zealand’”* (Peter ► **THIEL**). (IA)

► RECONQUISTA GERMANICA

Reconquista Germanica (dt. „Rückeroberung Deutschlands“) ist ein verdeckt operierendes Netzwerk von Netzaktivist*innen, das vor der Bundestagswahl 2017 von einem rechtsextremen YouTuber gegründet wurde. Rechtsextreme ► **TROLLE** koordinieren hier gezielte Online-Attacken auf politische Gegner*innen, Medien und Institutionen. Die Gruppe, die sich militärisch straff organisiert gibt, kommuniziert vor allem über die Gamer-Chat-App Discord. Im Wahlkampf 2017 war es ihr erklärtes Ziel, die rechtspopulistische Alternative für Deutschland (AfD) zu stärken. Bis zu 6.000 „Patrioten“ führten auf Youtube, Twitter und Facebook einen koordinierten #Infokrieg mit Fake-Accounts (► **SOCKENPUPPEN**), Hasskommentaren und rassistischen ► **MEMES**. Wahlkampfvideos von Grünen und Linken erhielten z.B. über Nacht eine dreistellige Zahl von Hasskommentaren. Während des Kanzlerduells trendeten bei Twitter die Hashtags #nichtmeinekanzlerin und #verraeterduell. Politiker*innen sollten so als „Volksverräter“ gebrandmarkt werden. Dabei wurde deutlich, dass sich eine kleine Minderheit im Netz leicht Dominanz verschaffen kann: Eine Studie des Londoner Institute for Strategic Dialogue hat gezeigt, dass für 50 % aller Likes bei Hasskommentaren auf Facebook fünf Prozent der Accounts verantwortlich sind. (IA)

Vgl. Jan Böhmermann, „Hass im Internet“, *NEO MAGAZIN ROYALE*, *ZDFneo*, 26. April 2018, <https://youtu.be/fAYjSLtz6wQ>

Vgl. Kira Ayyadi, „Wie ‚Reconquista Germanica‘ auf Discord seine ‚Troll-Armee‘ organisiert“, *Belltower*,

Reconquista Germanica (from Spanish *reconquista*, “reconquest”; and Latin *Germanicus*, “Germanic”) is a covertly operating network of web activists that was founded by a right-wing extremist YouTuber prior to the German federal election of 2017. Extreme right-wing ► **TROLLS** coordinate targeted online attacks on political opponents, media and institutions here. The group, which presents itself as being organised with military precision, primarily communicates via the gamer chat app Discord. During the election campaign of 2017, it was their declared objective to strengthen the right-wing populist Alternative for Germany (AfD). Up to 6,000 users, so-called “patriots”, conducted a coordinated #Infowar with fake accounts (► **SOCK PUPPETS**), hate commentaries and racist ► **MEMES** on YouTube, Twitter and Facebook. During the chancellor debate, the hashtags #nichtmeinekanzlerin (not my chancellor) and #verraeterduell (traitor duel) trended on Twitter. Politicians were thus meant to be branded as “Volksverräter” (betrayers of the people). This made clear how a small minority could easily establish dominance in the web: A study of the London Institute for Strategic Dialogue has shown that five percent of accounts are responsible for 50 % of all likes for hate commentaries on Facebook. (IA)

15. Februar 2018, <https://www.belltower.news/wiereconquista-germanica-auf-discord-seine-troll-armeeorganisiert-47020/>

► THE RED PILL

The Red Pill ist ein Forum auf Reddit, auf dem die Überschneidung der ► MANOSPHERE mit der neuen Rechten sehr deutlich wird. Das Forum, das 200.000 Mitglieder hat, ist ein Zusammenschluss von verschiedenen antifeministischen Männerrechts-Gruppierungen, die dezidiert rechtsnationalistisches bis rechtsextremes Gedankengut vertreten und mit der ► ALT-RIGHT- bzw. der Alt-Light-Szene interagieren. Der Titel bezieht sich auf eine Szene aus dem Film *Matrix*, in der sich der Protagonist Neo zwischen einer blauen und einer roten Pille entscheiden muss. Die rote Pille ermöglicht es ihm, die „Wahrheit“ zu sehen. Diejenigen, die bei Reddit „The Red Pill“ schlucken – meist wütende, frustrierte junge weiße Männer –, meinen z.B., dass Sex etwas sei, was Männern automatisch zustehen würde, und Frauen, die Männern Sex verweigern, gelten als undankbare „Feminazis“. Über frauenfeindliche Kommentare und Vergewaltigungsrechtfertigungen wird ein Bild toxischer ► MASKULINITÄT aufgebaut. 2015 wurde *The Red Pill* zum Hauptquartier der ► GAMERGATE-Trolle. Milo ► YIANNOPOULOS von ► BREITBART NEWS stachelte die gamenden Männerrechtler mit Botschaften wie „Feminismus ist schlimmer als Krebs“ an. Der Begriff findet sich auch im „Neoreactionary Movement“ (► DARK ENLIGHTENMENT) und in der ► IDENTITÄREN BEWEGUNG. (IA)

Vgl. eve massacre, „Matrix und die Manosphere – verletzte und vernetzte Männlichkeit als Einstieg in rechtes Denken“,

Breaking the Waves, 7. Oktober 2017, <https://breakingthewaves.de/matrix-und-die-manosphere/>

The Red Pill is a forum on Reddit in which the overlapping of the ► MANOSPHERE with the new right becomes very clear. The forum, which has 200,000 members, is an association of various anti-feminist men's rights groupings that represent decidedly right-wing nationalist to extreme right-wing ideology and interact with the ► ALT-RIGHT or the alt-light scene. The title refers to a scene from the film *Matrix*, in which the protagonist Neo must choose between a blue and a red pill. The red pill allows him to see the “truth”. Those at Reddit who swallow “The Red Pill”, usually enraged, frustrated, young, white men, are of the opinion, for example, that sex is something that men are automatically entitled to, and that women who deny men sex should be viewed as ungrateful “feminazis”. A picture of toxic ► MASCULINITY is established by way of misogynistic comments and justifications for rape. In 2015, *The Red Pill* became the headquarters of the ► GAMERGATE trolls. Milo ► YIANNOPOULOS from ► BREITBART NEWS incited the gaming men's rights proponents with messages like “Feminism is worse than cancer”. The term is also found in the neoreactionary movement (► DARK ENLIGHTENMENT) and in the ► IDENTITARIAN MOVEMENT. (IA)

► REICHSBÜRGER

„Reichsbürger“ ist die Sammelbezeichnung für ein heterogenes Spektrum von Einzelpersonen und Gruppierungen, die die Bundesrepublik als Staat nicht anerkennen. Reichsbürger glauben an das Fortbestehen eines der Staatengebilde vor 1945. Viele ihrer Anhänger_innen halten den deutschen Staat für das Produkt einer jüdisch-kapitalistischen Verschwörung. Sie verweisen auf das angebliche Fehlen eines Friedensvertrages mit den Alliierten und leiten daraus ab, dass Deutschland kein souveräner Staat sei, sondern eine private Firma, deren Bürger_innen nur ihr Personal seien. Die Reichsbürger prägen hierfür die Schlagworte der „BRD GmbH“ und der „Kommissarischen Reichsregierung“, abgekürzt: KRR, die das Deutsche Reich heute vertreten würde. Reichsbürger verweigern die Zahlungen von Steuern und Bußgeldern. Sie gründen eigene Fantasie-Staaten und entwerfen dafür Wappen und Ausweise.“* Die Anzahl der ‚Reichsbürger‘ nahm bis Januar 2018 auf etwa 15.600 bundesweit zu (FAZ, 12.1.2018). In ihrer Gesamtheit ordnet der Verfassungsschutz diese als „staatsfeindlich und extremistisch“ ein. (IA)

* <https://dasversteckspiel.de/die-symbolwelt/gruppenorganisationen-und-netzwerke/reichsbuerger-190.html>

“‘Reichsbürger‘ (Reich citizens) is the collective designation for a heterogeneous spectrum of individuals and groupings that doesn't recognise the Federal Republic of Germany as a state. ‘Reichsbürger’ believe in the continued existence of one of the state forms prior to 1945. Many proponents hold the German state to be the product of a Jewish-capitalist conspiracy. They refer to the alleged absence of a peace treaty with the Allies, deriving from this that Germany is not a sovereign state, but instead a private company, the citizens of which are only its personnel. To this purpose, the ‘Reichsbürger’ have coined the terms “BRD GmbH” (FRG Ltd.) and the “Kommissarische Reichsregierung” (Provisional Reich government), abbreviated as KRR, which allegedly represents the German Reich today. ‘Reichsbürger’ refuse to pay taxes and fines. They found their own fantasy states and design coats of arms and ID documents for them.”* The number of ‘Reichsbürger’ increased up to January 2018 to approx. 15,600 throughout Germany (FAZ, 12.1.2018). Viewed collectively, the Federal German Office for the Protection of the Constitution classifies these as “hostile to the state and extremist”. (IA)

➤ SOCIAL JUSTICE WARRIORS

„Social Justice Warriors“ (dt. „Krieger*innen für soziale Gerechtigkeit“), kurz SJW, ist ein abwertender Kampfbegriff, mit der Vertreter*innen der Alt-Right Personen kennzeichnen, die angeblich fanatisch soziale Gerechtigkeit predigen. Mit dem Schimpfwort „Social Justice Warrior“ werden Positionen bezeichnet, die politisch links von der Alt-Right stehen (also im Prinzip alle anderen), z.B. Aktivist*innen in Fragen sozialer Gerechtigkeit, Feminismus, Bürgerrechte oder Multikulturalismus. Der ursprünglich positiv besetzte Begriff wurde ab 2011 auf Twitter als negative Bezeichnung verwendet. Größere Bekanntheit erlangte der Begriff in der ➤ GAMERGATE-Affaire um Sexismus in Videospiele (2014), woraufhin seine Aufnahme in die US-Online-Ausgabe des *Oxford English Dictionary* erfolgte. Man findet diesen Begriff auch auf ➤ 4CHAN, Reddit und in der ➤ MANOSPHERE. (IA)

Vgl. Abby Ohlheiser, „Why ‘social justice warrior,’ a Gamergate insult, is now a dictionary entry“, *The Washington Post*, 7. Oktober 2015

“Social justice warriors”, or SJW, is a derogatory combat term, with which representatives of the Alt-Right identify persons who allegedly preach fanatical social justice. With the term of abuse “social justice warriors”, positions are denoted that are located politically to the left of the Alt-Right (principally, all others), for example, activists in matters of social justice, feminism, civil rights or multiculturalism. The originally positively occupied term was used as of 2011 on Twitter as a negative designation. The term became increasingly familiar following its usage in the ➤ GAMERGATE affair revolving around sexism in video games (2014), whereupon it was included in the US online edition of the *Oxford English Dictionary*. One can also find this term on ➤ 4CHAN, Reddit and in the ➤ MANOSPHERE. (IA)

➤ SOCK PUPPETS

Als „Sockenpuppe“ (engl. *sockpuppet*, auch Fakeaccount) bezeichnet man im Netzsargon ein zusätzliches Benutzer*innenkonto, das aus unterschiedlichen Gründen angelegt werden kann: Es kann der Verschleierung der eigenen Identität dienen, es kann den Zweck haben, Meinungen innerhalb einer Online-Community mit mehreren „Stimmen“ zu vertreten, oder es kann zum Unterlaufen von Community-Regeln genutzt werden. Die erstmals 1993 im Usenet verwendete Bezeichnung spielt auf eine*n Bauchredner*in an, die*der mit seiner*ihrer Handpuppe spricht. Erstmals verwendet wurde der Begriff von William Gibson in seiner *Neuromancer*-Trilogie (1984). Sockenpuppen können einerseits dem Schutz der Privatsphäre dienen, damit der Hauptaccount nicht mit bestimmten Themen in Verbindung gebracht werden kann. Jedoch können Sockenpuppen auch angelegt werden, um andere Benutzer*innen oder deren Argumente zu diskreditieren oder ganz allgemein illegitime Zwecke zu verfolgen. Mit Sockenpuppen können auch Einzelmeinungen so verstärkt werden, dass diese mehrheitsfähig werden (Meinungsbeeinflussung, ➤ TROLL-Armee). (IA)

A “sock puppet” (or fake account) is referred to in web jargon as an additional user account, which can be created for various reasons: It can serve the protection of the private sphere, it can have the purpose of representing opinions within an online community with several “voices”, or it can be used to undermine community rules. The designation, used for the first time in 1993 in the Usenet, alludes to a ventriloquist that speaks with its hand puppet. The term was used for the first time by William Gibson in his *Neuromancer* trilogy in 1984. Sock puppets can on the one hand serve the purpose of protecting the private sphere, in order that the main account cannot be linked with certain themes. However, sock puppets can also be created to discredit other users or their arguments, or to pursue illegitimate goals in general. Individual opinions can also be reinforced in such a way with sock puppets that they acquire majority appeal (influencing of opinion, ➤ TROLL army). (IA)

➤ SPENCER, RICHARD

Richard Spencer (*1978 in Boston) ist ein US-amerikanischer ➤ **WHITE-SUPREMACY**-Aktivist. Er gründete 2010 das Onlinemagazin *Alternative Right* (alternativeright.com), prägte damit den Begriff ➤ **ALT-RIGHT** und gilt als Verbreiter der dahinterstehenden Ideologie. Laut Spencer ist Donald Trump zwar kein Vertreter der Alt-Right, der Wahlerfolg von Trumps Populismus sei jedoch ein erster Schritt in Richtung einer ➤ **IDENTITÄREN** Politik und ein erster Erfolg dieser Ideologie in den USA gewesen. Zum Ende einer Veranstaltung des von Spencer seit 2011 geleiteten National Policy Institute am 19. November 2016 in Washington, D.C., auf der Trumps Sieg gefeiert wurde, rief er den Anwesenden unter anderem zu: „Hail Trump, hail our people, hail victory!“ (dt.: „Heil Trump! Heil unserem Volk! Sieg Heil!“). Teile des Publikums zeigten daraufhin den Hitlergruß. Spencer ist ein Anhänger des russischen Präsidenten Wladimir Putin und sieht Russland als die „einzige weiße Macht auf der Welt“. (IA)

Richard Spencer (*1978 in Boston) is an American ➤ **WHITE-SUPREMACY** activist. In 2010, he founded the online magazine *Alternative Right* (alternativeright.com), thus coined the term ➤ **ALT-RIGHT** and is viewed as a circulator of the ideology behind it. According to Spencer, Donald Trump may not be a representative of the Alt-Right, but the electoral success of Trump's populism was nonetheless a first step in the direction of ➤ **IDENTITARIAN** politics and an initial success of this ideology in the USA. At the end of an event of the National Policy Institute headed by Spencer since 2011 on 19 November 2016 in Washington, D.C., at which Trump's victory was celebrated, he called on those present to, among other things: "Hail Trump, hail our people, hail victory!" Parts of the audience then presented the Hitler salute. Spencer is a fan of the Russian President Vladimir Putin and sees Russia as the "only white power in the world". (IA)

➤ THIEL, PETER

Der Silicon-Valley-Milliardär Peter Thiel (*1967 in Frankfurt am Main) gehörte mit Elon Musk (Tesla) zu den Gründern von PayPal. 2002 ging PayPal für 1,5 Milliarden Dollar an eBay. Später ermöglichte Thiel als erster Investor einem Start-up namens Facebook den Aufstieg und gründete die Überwachungsfirma Palantir. Thiel investiert in Technologie-Start-Ups wie Urbit (➤ **MOLDBUG**, **MENCIUS**). 2016 verfügte Thiel nach Angaben von *Forbes* über ein Privatvermögen von 2,7 Milliarden US-Dollar. Er besitzt neben der US-amerikanischen und deutschen auch die neuseeländische Staatsbürgerschaft. Peter Thiel finanziert u.a. die Forschungen des britischen Bioinformatikers Aubrey de Grey zur Überwindung von Alterungsprozessen beim Menschen. Außerdem fördert er das Projekt Seasteading, ein anti-nationales, libertäres Vorhaben zum Bau von Siedlungen auf hoher See, außerhalb der Hoheitsgebiete von Nationalstaaten. 2009 sagt er, dass Freiheit und Demokratie miteinander unvereinbar seien* (➤ **DARK ENLIGHTENMENT**). Laut Thiel werde es ein Wettrennen zwischen Technologie und Politik geben, aus dem die Technologie als Siegerin hervorgehen werde. Ab Frühjahr 2016 war Peter Thiel Rat- und Geldgeber von Donald Trump; nach der Wahl spielte er eine zentrale Rolle in Trumps Team im Weißen Haus, wie auch Steve ➤ **BANNON**, mit dem er eng zusammenarbeitete. (IA)

* Peter Thiel, „The Education of a Libertarian“, *From Scratch: Libertarian Institutions and Communities*, *Cato Unbound. A Journal of Debate*, 13. April

2009, <https://bit.ly/2eaQEPT>
Vgl. Geoff Shullenberger, „Mimesis, Violence, and Facebook: Peter Thiel's French Connection“ (Full Essay), *The*

The Silicon Valley billionaire Peter Thiel (*1967 in Frankfurt/Main) was, with Elon Musk (Tesla), one of the founders of the online payment service PayPal. In 2002, PayPal was sold for 1.5 billion dollars to eBay. Thiel later enabled the rise of a start-up named Facebook as the first investor and founded the monitoring company Palantir. Thiel invests in technology start-ups such as Urbit (➤ **MOLDBUG**, **MENCIUS**). In 2016, Thiel possessed a private fortune of 2.7 billion dollars according to the information of *Forbes*. Among other things, Peter Thiel finances the research of the British bioinformatician Aubrey de Grey on overcoming the ageing process in human beings. He also sponsors the seasteading project, an anti-national, libertarian project involving the construction of settlements on the high seas, outside of the sovereign territories of national states. In 2009, he said that “I no longer believe that freedom and democracy are compatible”.* (➤ **DARK ENLIGHTENMENT**). According to Thiel, there will be a race between technology and politics, from which technology will emerge as the winner. As of spring 2016, Peter Thiel was an advisor and financial backer to Donald Trump. Following the election, he played a central role in Trump's team in the White House, as did Steve ➤ **BANNON**, with whom he worked together closely. (IA)

Society Pages / Cyborgology, 13. August 2016, <https://bit.ly/2bdMnuH>
Vgl. Mark O'Connell, „Why Silicon Valley billionaires are

prepping for the apocalypse in New Zealand“, *The Guardian*, 15. Februar 2018, <https://bit.ly/2Etdgdz>

► TRANSHUMANISMUS TRANSHUMANISM

„Trans- und Posthumanismus sind zwei unterschiedliche Bewegungen des ausgehenden 20. Jahrhunderts, die Diskurse aus Philosophie, Sozial- und Kulturwissenschaften, Informatik und Künstliche-Intelligenz-Forschung vereinen. Ihre Vertreter*innen begreifen sich in einerseits der technologischen Weiterführung des, andererseits in kritischer Distanz zum Humanismus. Die Methode des Transhumanismus ist die technologische Transformation des Menschen zu einem posthumanen Wesen. In diesem Sinne kann man nicht sagen, dass der Transhumanismus 'den' Menschen zu überwinden sucht, sondern er will durch den Menschen, wie er uns jetzt gegeben ist, hindurch („trans“) zu einem Posthumanen gelangen, zu einem Menschen 2.0 sozusagen – bzw. zu einem Menschen x.0, da die menschliche Evolution im Transhumanismus als generell ungeschlossen verstanden wird. Die Technik spielt im transhumanistischen Denken die Rolle des Mediums und Mittels. [...] Der Transhumanismus [...] schafft eine Utopie der wohl umfassendsten Kontrolle, die man sich vorstellen kann: Es geht ihm um die vollständige Verfügungsmacht über die menschliche Person [...]“*

* Janina Loh, „Transhumanismus: Den Menschen weiterentwickeln, um ihn besser kontrollieren zu können“, *Berliner Gazette*, 15. August 2017, <https://berliner-gazette.de/transhumanismus-kontrolle-kritik/>

“Transhumanism and posthumanism are two different movements of the end of the 20th century that have discourses from philosophy, the social and cultural sciences, computer science and artificial intelligence research in common. Their representatives see themselves on the one hand in the technological continuation of humanism, and on the other hand as maintaining a critical distance to it. The method of transhumanism is the technological transformation of the human being into a posthuman entity. In this sense, one can't say that transhumanism seeks to transcend 'the' human being, but rather that it strives to achieve a posthuman through the human being as it is now (“trans”), a human being 2.0, so to speak, or a human being x.0, because human evolution in transhumanism is generally viewed to be incomplete. Technology plays the role of the medium and means in transhumanist thought. [...] Transhumanism [...] creates a utopia of the most comprehensive control one can imagine: it concerns itself with complete authority of disposal over the human person [...]”.*

► TROLLE

Trolle sind Internetnutzer*innen, die die Kommunikation im Netz beeinträchtigen oder zerstören wollen – indem sie Andere provozieren. Hierzu benutzen sie Taktiken wie die Unterwanderung von Diskussionen und das Verbreiten negativer Inhalte (► MEMES). Die Trolle motiviert etwas, was sie ► LULZ nennen: eine Art von unsympathischem, mehrdeutigem Gelächter. Trolle wollen Spaß – insbesondere solchen, der auf Kosten anderer geht. Man könnte sie auch als Internet-Hooligans bezeichnen. Sogenannte „Troll-Armeen“ machen Stimmung in den Kommentarbereichen von Nachrichten-Webseiten (Hasskommentare), schreiben Blogbeiträge und versuchen, mit Hilfe von Fakeaccounts (► SOCK PUPPETS) politische Debatten in den „sozialen Medien“ zu beeinflussen (► CAMBRIDGE ANALYTICA). Als „meme war“ bezeichnet man die massenhaften rassistischen und beleidigenden Posts, mit denen Trolle den „Obertroll“ Donald Trump 2016 angeblich ins Amt „geshitpostet“ haben. Auch in Deutschland verändern Trolle den öffentlichen Diskurs und nehmen Einfluss auf die Politik: Zur Bundestagswahl 2017 schaffte es ► RECONQUISTA GERMANICA, sieben rechte Hashtags in die Top 30 der Twitter-Trends zu hieven, etwa #verraeterduell. Inspiration dafür war die amerikanische ► ALT-RIGHT-Bewegung. (IA)

Vgl. Hannes Grassegger und Mikael Krogerus, «Ich habe nur gezeigt, dass es die Bombe gibt», *Tagesanzeiger*, 20. März 2018 (ursprünglich im Januar 2017 erschienen),

<https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/ich-habe-nur-gezeigt-dass-es-die-Bombe-gibt/story/17474918>

Trolls are Internet users who wish to impair or destroy communication in the web by provoking other discussion participants. To do so, they use various tactics, such as the undermining of discussions and the spreading of negative content (► MEMES). The trolls are motivated by something they call ► LULZ: a particular kind of disagreeable, ambiguous laughter. Trolls want to have fun, especially the kind that comes at the expense of others. One could also call them Internet hooligans. So-called “troll armies” try to shape the mood in the commentary areas of news websites (hate posts), write blog entries and attempt to influence political debates in the “social media” (► CAMBRIDGE ANALYTICA) with the help of fake accounts (► SOCK PUPPETS). A “meme war” describes the mass sending of racist and insulting posts, with which trolls supposedly “shitposted” the “supreme troll” Donald Trump into office in 2016. Trolls are also changing public discourse in Germany and influence politics: for the German federal election of 2017, ► RECONQUISTA GERMANICA was able to heave seven right hashtags into the top 30 of the Twitter trends, for example, #verraeterduell (duel of the traitors). The inspiration for this was the American ► ALT-RIGHT movement. (IA)

Teresa Fries, „Böhmermann greift rechtes Troll-Netzwerk an“, *jetzt*, 27. April 2018, <https://www.jetzt.de/glutzen/boehmermann-und-funk-gegen-rechte-trolle>

➤ WHITE SUPREMACISTS

White Supremacists (dt. in etwa: „Verfechter*innen weißer Vorherrschaft“) ist ein Sammelbegriff für verschiedene offen rassistische Gruppierungen in den USA. Ihre Vertreter*innen sind der Überzeugung, dass Menschen „europider Rassen“ über eine überlegene Intelligenz und Kultur gegenüber People of Colour verfügen. Daraus resultiert die Überzeugung, dass Weiße die herrschende Gruppe seien, die das natürlich gegebene Recht und die Fähigkeit besitzen, Menschen anderer Gruppen zu dominieren. „Im weiteren Dunstkreis der ➤ ALT-RIGHT (...) gibt es eine ältere Generation von *white supremacists*, welche schon vor der Alt-Right aktiv war (...). Hierzu gehören etwa Jared Taylor von der Webseite *American Renaissance*, der sich selbst als ›Rassen-Realist‹ bezeichnet, und Gestalten wie Kevin B. MacDonald, Redakteur des *Occidental Observer*, den die Anti-Defamation League zu den wichtigsten Stimmen des Antisemitismus unter rechten Intellektuellen zählt.“* (RW)

White supremacists is a collective term for various, openly racist groupings in the USA. Their representatives share the conviction that people of the “Euro-pid races” are possessed of superior intelligence and culture in comparison to “people of colour”. This results in the conviction that whites are the ruling group, which has the natural right and capability to dominate people of other groups. “In the extended orbit of the ➤ ALT-RIGHT, which often consists of sectarian factions fighting amongst themselves, there is an older generation of *white supremacists* that was active before the alt-right, from the writings of which the movement acquires its inspiration. These include, for example, Jared Taylor from the website *American Renaissance*, who describes himself as a ‘race realist’, and figures such as Kevin B. MacDonald, editor of the *Occidental Observer*, who the Anti-Defamation League counts among the most important voices of anti-Semitism among right-wing intellectuals”.* (RW)

* Angela Nagle, *Die digitale Gegenrevolution. Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump*, Bielefeld: transcript, 2018, S. 21

➤ YIANNOPOULOS, MILO

Milo Yiannopoulos (*1984) ist ein britischer Journalist, Unternehmer und Blogger – und „Poster-Boy der ➤ ALT-RIGHT“ (*Zeit Online*). Bekannt wurde er vor allem als Redakteur des US-Nachrichtenportals ➤ BREITBART NEWS und als Unterstützer der Wahlkampf-kampagne Donald Trumps: Der homosexuelle Yiannopoulos gründete 2016 u.a. die Wahlkampf-bewegung „Gays for Trump“. Rassismus, Sexismus sowie Yiannopolous’ verbale Brutalität, die sich auch in offenem Antisemitismus und Antiislamismus äußerte, machten „Amerikas gefährlichste Schwuchtel“, so die Eigenwerbung, zu einer „Ikone der Ultrakonservativen“ (*Der Tagesspiegel*). Bereits 2013/14 war der „Popstar des Hasses“ (*FAZ*) einer breiteren Öffentlichkeit durch seine Kommentierung der ➤ GAMERGATE-Kontroverse bekannt geworden, in der er eine Politisierung der Computerspielindustrie durch eine „Armee soziopathischer, feministischer Programmierer“ beklagte. Im Juni 2016 wurde sein Twitter-Account wegen hetzerischer und rassistischer Tweets an die Adresse der US-amerikanischen Schauspielerin Leslie Jones (*Ghostbusters*) gelöscht. Anfang 2017 kündigte Yiannopoulos seine Stelle als leitender Redakteur bei Breitbart News – nach umstrittenen Äußerungen zum Thema Kindesmissbrauch. (IA)

Milo Yiannopoulos (*1984) is a British journalist, entrepreneur, blogger and “poster boy of the ➤ ALT-RIGHT” (*Zeit Online*). He became especially well known as the editor of the US news portal ➤ BREITBART NEWS and as a supporter of the election campaign of Donald Trump: In 2016, the homosexual Yiannopoulos founded, among other things, the election campaign movement “Gays for Trump”. Racism, sexism, as well as Yiannopoulos’ verbal brutality, which also expressed itself in open anti-Semitism and anti-Islamic resentment, made “America’s most dangerous faggot“, according to his own self-promotion, one of the “icons of the ultra-conservatives” (*Der Tagesspiegel*). As early as 2013/14, the “pop star of hate” (*FAZ*) became known to a broader public through his commentary on the ➤ GAMERGATE controversy, in which he complained of a politicising of the computer games industry by an “army of sociopathic, feminist programmers”. In June 2016, his Twitter account was deleted due to rabble-rousing and racist Tweets addressed at the American actress Leslie Jones (*Ghostbusters*). At the beginning of 2017, Yiannopoulos gave up his post as editor-in-chief at Breitbart News following contentious comments on the subject of child abuse. (IA)



Die „triple parentheses“ (dt. „dreifache Klammern“) oder „echo brackets“ (dt. „Echo-Klammern“) werden von anti-semitischen Mitgliedern der Alt-Right verwendet, um Namen im Internet und in den sozialen Medien als jüdisch zu kennzeichnen. Entstanden ist dieses Symbol 2014 in *The Daily Shoah*, einem Podcast des US-amerikanischen Neo-nazi-Blogs *The Right Stuff*. Hier wurden jüdische Nachnamen – wie in einem Cartoon – mit einem Echoeffekt versehen. Dies sollte, so die Herausgeber, darauf verweisen, dass jüdische Namen „durch die Geschichte widerhallen“. Seither wurde das Symbol auf Twitter z. B. gegen Journalist*innen eingesetzt, die in der Folge antisemitische Nachrichten und Todesdrohungen erhielten. 2016 musste Google eine Erweiterung seines Browsers Chrome („Coincidence Detector“) zurückziehen, die Namen bestimmter Personen hervorhob (das Programm enthielt eine Liste von 8.771 (nicht-)jüdischen (Vor-)Namen und bekannten Personen, die sich kritisch über Trump geäußert hatten). Kurz darauf wurde das Echo-Symbol in die Liste der Hasssymbole der Anti-Defamation League aufgenommen. (IA)

The “triple parentheses” or “echo brackets” are used by anti-Semitic members of the Alt-Right to identify names in the Internet and in the social media as Jewish. This symbol originated in 2014 in *The Daily Shoah*, a podcast of the American neo-Nazi blog *The Right Stuff*. Here, Jewish family names are provided with an echo effect, like in a cartoon. According to the publishers, this should point out that Jewish names “echo throughout history”. The symbol has since been used on Twitter, for example, against journalists who received anti-Semitic messages and death threats as a consequence. In 2016, Google was forced to withdraw an expansion of its Chrome browser (“Coincidence Detector”), which emphasised the names of certain persons (the program contains a list of 8,771 (non-) Jewish (first) names and well-known persons who had made critical remarks about Trump). Shortly afterwards, the echo symbol was included in the list of hate symbols of the Anti-Defamation League. (IA)

Bücher / Books

Maik Fielitz / Nick Thurston (Hrsg./Eds.) *Post-Digital Cultures of the Far Right. Online Actions and Offline Consequences in Europe and the US*, Bielefeld: transcript, 2019

Christian Fuchs, Paul Middelhoff, *Das Netzwerk der Neuen Rechten. Wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern*, Hamburg: Rowohlt, 2019

George Hawley, *Making Sense of the Alt-Right*, Columbia University Press, 2017

Matthew N. Lyons, *Insurgent Supremacists: The U.S. Far Right's Challenge to State and Empire*, PM Press, 2018

Angela Nagle, *Kill All Normies: Online Culture Wars From 4Chan And Tumblr To Trump And The Alt-Right*, Zero Books, 2017

Angela Nagle, *Die digitale Gegenrevolution. Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump*, Bielefeld: transcript Verlag, 2018

David Neiwert, *Alt-America. The Rise of the Radical Right in the Age of Trump*, Verso, 2019

David Renton, *The New Authoritarians. Convergence on the Right*, London: Pluto Press, 2019

Andreas Speit (Hrsg.), *Das Netzwerk der Identitären. Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten*, Berlin: Ch. Links Verlag, 2018

Volker Weiß, *Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes*, Stuttgart: Klett-Cotta, 2017

Mike Wendling, *Alt-Right: From 4chan to the White House*, London: Pluto Press, 2018

Heather Suzanne Woods, Leslie A. Hahner, *Make America Meme Again. The Rhetoric of the Alt-Right*, New York, Bern, Berlin, Bruxelles, Vienna, Oxford, Wien: Peter Lang, 2019

Online

Florian Cramer, „Meme Wars: Internet culture and the ‘alt right’“, Vortrag (englisch), ca. 55:00 Min., gehalten bei Fact, Liverpool, 2017, <https://youtu.be/OiNYuhLkzi8>

Matt Goerzen, „Über die Meme der Produktion“, *Texte zur Kunst*, Heft Nr. 106 / June 2017 „Die Neue Neue Linke“, S. 87-108, <https://www.textezurkunst.de/106/uber-die-meme-der-produktion/>

Matt Goerzen, Simon Denny, „Critical Trolling“, *Mousse* 48 (April–May 2015), <http://moussomagazine.it/simon-denny-matt-goerzen-2015/>

Olivia Goldhill, „The neo-fascist philosophy that underpins both the alt-right and Silicon Valley technophiles“, *Quartz*, 18. Juni 2017, <https://qz.com/1007144/the-neo-fascist-philosophy-that-underpins-both-the-alt-right-and-silicon-valley-technophiles/>

Hannes Grassegger & Mikael Krogerus, „Ich habe nur gezeigt, dass es die Bombe gibt“ Psychologe Michal Kosinski weiß, wie man Menschen anhand ihres Facebook-Verhaltens analysiert“, *Tagesanzeiger*, 20. März 2018, <https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Ich-habe-nur-gezeigt-dass-es-die-Bombe-gibt/story/17474918>

Hannes Grassegger, „The Unbelievable Story Of The Plot Against George Soros“, *Buzzfeed*, 20. Januar 2019, <https://www.buzzfeednews.com/article/hnsgrassegger/george-soros-conspiracy-finkelstein-birnbaum-orban-netanyahu>

Uwe Jean Heuser, „Peter Thiel gründete PayPal und war Facebooks erster Investor – jetzt verliert er den Glauben an das Silicon Valley“, *DIE ZEIT*, Nr. 53/2018, 19. Dezember 2018, <https://www.zeit.de/2018/53/peter-thiel-gruender-paypal-facebook-silicon-valley/komplettansicht>

Gabriel Emile Hine, Jeremiah Onalapo, u.a., „A Longitudinal Measurement Study of 4chan's Politically Incorrect Forum and Its Effect on the Web“, 7. Nov. 2016, https://pdfs.semanticscholar.org/9536/47b8caf0a227fda416c647cbecbf496e01f.pdf?_ga=2.245863235.67929563.1547463342-1905801364.1547463342

Stefan Krappitz, *Troll Culture*, Diplomarbeit, Merz Akademie, Stuttgart, 2011/2012, <http://www.wwww.at/downloads/troll-culture.pdf>

Siyanda Mohutsiwa, „Über die Online-Radikalisierung weißer junger Männer“, *Kleinerdreier*, 12. Dezember 2016, <http://kleinerdreier.org/2016/12/ueber-die-online-radikalisierung-weisser-junger-maenner/>

Angela Nagle & Florian Cramer, „Better Think Twice: Subcultures, Alt-s, and the Politics of Transgression“, Panel (englisch), ca. 73:00 Min., auf dem internationalen Medienkunstfestival *transmediale*, Haus der Kulturen der Welt, Berlin, 2018, <https://youtu.be/85owbTTYqmo>

Mark O'Connell, „Why Silicon Valley billionaires are prepping for the apocalypse in New Zealand“, *The Guardian*, 15. Februar 2018, <https://www.theguardian.com/news/2018/feb/15/why-silicon-valley-billionaires-are-prepping-for-the-apocalypse-in-new-zealand>

Dirk Pilz, „Breiviks Rede auf der Bühne“, *Frankfurter Rundschau*, 21. Oktober 2012, <http://www.fr.de/kultur/theater/skandalum-theaterlesung-in-weimar-breiviks-rede-auf-der-buehne-a-793994>

Ana Teixeira Pinto, „Artwashing NRx und die sogenannte alternative Rechte“, *Texte zur Kunst*, Heft Nr. 106 / June 2017 „Die Neue Neue Linke“, S. 163–181, <https://www.textezurkunst.de/106/artwashing-de/>

Katja und Clemens Riha, „Die rechte Wende. Beobachtungen jenseits der Mitte“, 3sat, Erstausstrahlung 22. November 2017, <http://www.3sat.de/page/?source=/dokumentationen/193786/index.html>

Franziska Schutzbach, „Ich kann euch alle haben.“ Maskulinitätsideologien und Rechtsnationalismus“, *Geschichte der Gegenwart*, 8. Oktober 2017, <https://geschichtedergegenwart.ch/ich-kann-euch-alle-haben/>

Geoff Shullenberger, „Mimesis, Violence, and Facebook: Peter Thiel's French Connection“ (Full Essay), *The Society Pages/Cyborgology*, 13. August 2016, <https://thesocietypages.org/cyborgology/2016/08/13/mimesis-violence-and-facebook-peter-thiels-french-connection-full-essay/>

Raimar Stange, „Stalins neue Kunstschüler?“, *Brand New Life*, 25.1.2019, <https://brand-new-life.org/b-n-l-de/stalins-neue-kunstschueler>

Klaus Walter, „The Kids are Alt Right? Mediale Pop-Strategien der Neuen Rechten“, *Bayern 2, Zündfunk*, 14.12.2018, <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/zuendfunk/the-kids-are-alt-right-mediale-pop-strategien-der-neuen-rechten-102.html>

Klaus Walter, „Wie Trump und die Alt-Right-Bewegung Politik ‚pornifizieren‘“, *Deutschlandfunk Kultur*, 16. Januar 2019, https://www.deutschlandfunkkultur.de/essay-wie-trump-und-die-alt-right-bewegung-politik.976.de.html?dram:article_id=438427

NRW-ERKLÄRUNG DER VIELEN

Kunst schafft einen Raum zur Veränderung der Welt

Als Kulturschaffende in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil, unter ihnen auch viele Kunstschaffende.

Heute begreifen wir die Kunst- und Kultureinrichtungen als offene Räume, die Vielen gehören. Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich so im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede*n Einzelne*n als Wesen der vielen Möglichkeiten!

Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteur*innen dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der Vielen feindselig gegenüber. Rechte Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur.

Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Kulturschaffenden, mit allen Andersdenkenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden.

Wir als Unterzeichnende der NRW Kunst- und Kultureinrichtungen, ihrer Interessensverbände und freien Kunst- und Kulturschaffenden begegnen diesen Versuchen mit einer klaren Haltung:

- Die unterzeichnenden Kunst- und Kultureinrichtungen führen den offenen, aufklärenden, kritischen Dialog über rechte Strategien. Sie gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, dass die beteiligten Häuser den Auftrag haben, unsere Gesellschaft als eine demokratische fortzuentwickeln.

- Alle Unterzeichnenden bieten kein Podium für völkisch-nationalistische Propaganda.

- Wir wehren die illegitimen Versuche der Rechtsnationalen ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.

- Wir verbinden uns solidarisch mit Menschen, die durch eine rechtsextreme Politik immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Rassismus ist Alltag. Rechtsextremismus ist ein Symptom davon. Dieses Bündnis will nicht nur Symptome bekämpfen, sondern in die Tiefe wirken. Wir setzen uns deswegen mit den eigenen Strukturen auseinander und stellen diese zur Verhandlung. Wir müssen die Kunst- und Kulturräume sowie unsere Gesellschaft öffnen, damit wir wirklich Viele werden!

Solidarität statt Privilegien.

Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!

Kampagne: Erklärung der VIELEN NRW

Mit der Erklärung wollen DIE VIELEN NRW den Zusammenhalt in Kunst und Kultur als Teil der Zivilgesellschaft gegen rechts-populistische sowie völkisch-nationale Strömungen deutlich artikulieren. Die Kunst- und Kulturschaffenden setzen mit dieser Erklärung ein gesellschaftspolitisches Signal, das in unsere tägliche Praxis eingreift. Wir zeigen gemeinsam, NRW und bundesweit, Haltung für Toleranz, Vielfalt und Respekt.

Erklärung der Vielen NRW – Selbstverpflichtung

1. Als Unterzeichner*innen sind Kultureinrichtungen, Kunstinstitutionen, ihre Interessensvertretungen oder Verbände sowie freie Kunst- und Kulturschaffende angefragt.
2. Mit ihrer Unterschrift erklären sich die Unterzeichnenden bereit, den Text der Erklärung innerhalb der eigenen Organisation bzw. des eigenen Arbeitsumfeldes unter bspw. Mitarbeiter*innen, Ensemblemitgliedern, Kurator*innen, Publikum und Besucher*innen bekannt zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen.
3. Die Erklärung wird auf der Internetseite, im Programmheft, als Aushang im Foyer uvm. veröffentlicht.
4. Die Unterzeichnenden werden auf der Homepage www.dievielen.de sichtbar gemacht. Eine Verlinkung ist gewünscht.
5. Die golden-glitzernde Rettungsdecke, das Symbol der Vielen, soll je nach Corporate Design der Einrichtung Anwendung im Zusammenhang mit der Erklärung finden – ob als Fahne, Layout-Hintergrund, als Icon oder golden-glänzend hinterlegte Schrift (Tool-Kit wird bereitgestellt).
6. Die Unterzeichnenden bereiten Informationsveranstaltungen, Gespräche und Aktivitäten im Sinne der vier Handlungsebenen der Erklärung vor, die

Termine werden gemeinsam über www.dievielen.de kommuniziert.

7. Im Rahmen der eigenen Pressearbeit und einer zentralen Pressekonferenz werden die Erklärung und die Kampagne mit Stichtag zum 9. November veröffentlicht. Aktionen zum Kampagnenstart wie das Hissen der goldenen Rettungsdecken an den Kulturorten, erste Informationsveranstaltungen, Lesungen uvm. werden selbstständig realisiert und gemeinsam koordiniert.
8. Die Kampagne zur Erklärung der Vielen hat einen regionalen Charakter und wird über regionale Zusammenschlüsse von Kulturschaffenden als „Berliner, Hamburger, Dresdner, NRW uvm. Erklärung der Vielen“ bundesweit verbreitet.
9. Die Unterzeichnenden bleiben durch regelmäßige Treffen im Austausch miteinander. Sie verpflichten sich außerdem zu einer kritischen Überprüfung der Ausschlussmechanismen im eigenen Arbeitsumfeld sowie im Zusammenschluss der Vielen NRW.
10. Die Unterzeichnenden beteiligen sich aktiv an einer bundesweiten Kampagne mit Aktionstagen, Dialogforen und der Mobilisierung zu einer „Glänzenden Demonstration der Kunst und Kultur – Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!“ in Berlin zum Mai 2019 (voraussichtlich Samstag, den 18. Mai 2019).
11. Die Unterzeichnenden verpflichten sich zu gegenseitiger Solidarität mit Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Künste, die durch Hetze und Schmähungen unter Druck gesetzt werden.

Zum Unterzeichnen der Erklärung oder bei Fragen, bitte melden unter: nrw.erklaerung@dievielen.de

Der HMKV ist Erstunterzeichner der NRW-Erklärung der Vielen.

NRW DECLARATION BY DIE VIELEN (THE MANY)

Art creates a space for changing the world

As participants in the cultural sector in Germany we do not consider ourselves to be above or in any way distanced from current developments in this country, in fact we have our feet firmly on the ground, the very ground on which the most terrible crimes in human history were committed in the name of the state. Once before in this country, art was defamed as degenerate and culture was abused for propaganda purposes across the board. Millions of people were murdered or forced into exile, among them many creative people involved in the arts.

Today we perceive art and cultural institutions and facilities as open spaces which belong to “the Many” (Die Vielen). Our society is a pluralist collection of people. Many different interests come together and find themselves in the in-between. Democracy must be re-negotiated every day – but always on one condition: this is about everyone, about every single person as a being of many possibilities!

Right-wing populism, which attacks cultural facilities and institutions as protagonists in this vision of society, is very hostile to the art of the many. Far right-wing groups and parties repeatedly disrupt events, attempt to intervene in the selection of repertoires, polemicize against the freedom of the arts and aim to achieve the re-nationalisation of culture.

Their contemptuous treatment of refugees and exiles, of the dedicated people in the cultural sector, and of all those who think differently clearly reveals how they intend to treat society if the balance of power should ever lean in their favour. We, the signatories of this declaration, as stakeholders in the arts and cultural facilities, institutions and establishments in NRW, as members of related interest groups, or as members of the independent arts and cultural scenes, are all taking a clear stance to

actively resist such efforts by the right-wing etc. as expressed in the following:

- The signatories to this declaration from the arts and cultural institutions proactively organise and foster open-minded, informative and critical discourse about right-wing strategies. They formulate and devise this dialogue together with performers, participants and the public, with the clear conviction that the participating institutions, facilities and establishments have a mandate to uphold and continue developing our democratic society.
- None of the signatories provide a platform for ethno-nationalistic propaganda.
- We reject the illegitimate attempts of right-wing nationalists to instrumentalise cultural events for their own purposes.
- We are united in expressing our solidarity with people who are being forced further and further to the edges of our society by extreme right-wing politics.

Racism is something we encounter every day. Right wing extremism is one symptom of racism. This alliance of DIE VIELEN (The Many) does not just want to fight against the symptoms but wants to have a much deeper impact. We will therefore look carefully into our own structures, put them to the test and subject them to renegotiation. We must open up our arts and cultural spaces as well as our society so that we can really become “The Many”!

Solidarity not privileges. This impacts everyone. The arts will always be free!

Campaign: Declaration by DIE VIELEN NRW

With this declaration DIE VIELEN NRW want to clearly express their solidarity as part of civil society against right-wing populist and ethno-nationalist movements. People in the arts and cultural sectors are sending out a clear socio-political signal with this declaration which will impact on our daily work. Together, throughout NRW and Germany, this is a declaration that we are standing up for tolerance, diversity and respect.

Declaration by DIE VIELEN NRW – a voluntary commitment

1. We are approaching the following to become signatories: cultural and/or arts institutions, establishments and facilities, their interest groups or associations as well as freelancers and independent bodies in the arts and cultural sectors.
2. With their signatures they declare that they are prepared to make the wording of the declaration known within their own organisations or working environments, for example among staff, ensemble members, curators, public audiences and visitors and to enter into discussions about this with them.
3. The signatories will publish the declaration on their websites and programmes and display it on notices in the foyer and in many other places.
4. The signatories will be listed and displayed on the homepage www.dievielen.de and the signatories are recommended to post links to this site as well.
5. The shiny golden rescue blanket, the symbol of DIE VIELEN, should, depending on each organisation’s corporate design, be displayed together with the declaration – whether as a flag, a layout-background, an icon or as lettering with a shiny golden outline (a tool-kit will be provided).
6. The signatories undertake to prepare informative events, discussions and activities according to the four levels of action as stated in the declaration. Dates and times will be communicated jointly via www.dievielen.de.

7. In the context of their own public relations work as well as in a central press conference, the declaration will be published, and the start of the campaign will be declared on 9 November 2018. Campaign activities such as raising the golden rescue blankets as “flags” at cultural venues, initial informative events, readings and at many more places and events, will be implemented on their own initiative yet coordinated together.
8. The campaign for this declaration of DIE VIELEN is of a regional nature and will spread across Germany by means of regional networks connecting participants in the cultural sector in groupings such as with “Declarations of DIE VIELEN in Berlin, Hamburg, Dresden, NRW and many more”.
9. The signatories agree to stay in dialogue with each other by means of regular meetings. They also undertake to look critically into the exclusion mechanisms inherent in their own working environments as well as in the network of DIE VIELEN NRW itself.
10. The signatories agree to participate actively in a Germany-wide campaign with days of action, discussion forums and a mobilisation day as a “magnificent demonstration of the arts and culture – solidarity not privileges. This impacts everyone. The arts will always be free!” in Berlin in May 2019 (provisionally on Saturday, 18 May 2019).
11. The signatories undertake to commit themselves to mutual solidarity with cultural institutions, facilities, establishments and protagonists in the arts who are put under pressure through agitation, smear campaigns or abuse.

If you wish to sign this declaration or have any questions, please write to: nrw.erklaerung@dievielen.de

The HMKV is among the first signatories of the NRW Declaration of the Many.

IMPRESSUM/ COLOPHON

**Der Alt-Right-Komplex –
Über Rechtspopulismus im Netz /**

**The Alt-Right Complex –
On Right Wing Populism Online**

30.03.–22.09.2019
HMKV (Hardware MedienKunstVerein)
im / at Dortmunder U

Künstler*innen / Artists

Paula Bulling / Anne König, Simon Denny,
DISNOVATION.ORG, Vera Drebusch & Florian
Egermann, Dominic Gagnon, Szabolcs KissPál,
Boris Ondreička, Milo Rau / IIPM —
International Institute of Political Murder,
Vanja Smiljanić, Jonas Staal, Nick Thurston,
UBERMORGEN

Kuratiert von / Curated by
Inke Arns

Gefördert durch / Funded by

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderer / Funders HMKV

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT

**Kooperationspartner /
Cooperation partner**

**Urbane Künste
Ruhr**

HMKV (HARTWARE MEDIENKUNSTVEREIN)

Direktorin / Director
Dr. Inke Arns

Finanzen / Finances
Johanna Knott

Technischer Leiter / Technical director
Stephan Karass

**Organisation & Produktion /
Organisation & production**
Kathleen Ansorg, Nina Petryk, Jessica
Piechotta, Regina Weidmann

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Press and public relations**
Dr. Inke Arns, Martin Adler

Media Managerin / Media manager
Christine Bartsch

Vermittlung / Education
Stephanie Brysch

**Assistenz der Geschäftsführung /
Management assistance**
Katharina Stein

Buchhaltung / Accounting
Simone Czech

Info Team / Information staff
Christof Danielsmeier, David Döhrer, Anna
Hauke, Andree Höpfe, Lennart Kurth, Silvia
Liebig, Linda Richerd

Aufbauteam / Construction team
Sanja Biere, Kai Kickelbick, Zeljko Petonjic

Gestaltung / Design
e o t . essays on typography, Berlin

**Ausstellungsszenographie /
Exhibition scenography**
please don't touch, Dortmund

PUBLIKATION / PUBLICATION

**HMKV AUSSTELLUNGSMAGAZIN / HMKV
EXHIBITION MAGAZINE 01/2019** erschienen
anlässlich der Ausstellung / published on the
occasion of the exhibition

**Der Alt-Right-Komplex –
Über Rechtspopulismus im Netz /**

**The Alt-Right Complex –
On Right Wing Populism Online**

30.03.–22.09.2019
HMKV (Hardware MedienKunstVerein)
im / at Dortmunder U

Herausgeber / Editor
Inke Arns, HMKV
(Hardware MedienKunstVerein)

Glossar / Glossary
Inke Arns (IA), Jens Kabisch (JK),
Regina Weidmann (RW)

**Werkbeschreibungen /
Work descriptions**
Inke Arns (IA), Paula Bulling (PB),
Vera Drebusch (VD), Florian Egermann (FE),
Judith Funke (JF), Jens Kabisch (JK),
Anne König (AK), Vanja Smiljanić (VS),
Jonas Staal (JS), Nick Thurston (NT)

Interview
Bernhard Pirkl, Tijan Sila

Übersetzung / Translation
Kenneth Friend, Patrick (Boris) Kremer,
Ami Norton

Koordination / Coordination
Kathleen Ansorg, Nina Petryk,
Jessica Piechotta, Regina Weidmann

Gestaltung / Design
e o t . essays on typography, Berlin

Fotografie / Photography
Ausstellungsansichten / exhibition views
© 2019 Hannes Woidich, Dortmund
www.hanneswoidich.de
Performance Vanja Smiljanić S. 66
© 2019 Daniel Sadrowski, Bochum
www.danielsadrowski.de

Copyright
© 2019 die Herausgeber*innen, Autor*innen,
Künstler*innen, Hardware MedienKunstVerein
e.V. Alle Rechte vorbehalten Nachdruck (ganz
oder teilweise) nur mit ausdrücklicher
Genehmigung. /
© 2019 the editors, authors, artists, Hardware
MedienKunstVerein e.V. and publisher. All
rights reserved. Reproduction (in whole or in
part) only with the express permission.

ISSN-Nummer
tba

Verantwortlich / Responsible

HMKV

Hardware MedienKunstVerein

eingetragen beim Amtsgericht Dortmund
als Hardware MedienKunstVerein e.V.

VR4833, Ust ID NR.: DE 268698763

Vorstandsvorsitzende
Raimund Müller, Stefan Hilterhaus

Büro Office
Hoher Wall 15, 44137 Dortmund
Tel: +49 231 13 73 21 - 55
E-Mail: info@hmkv.de
www.hmkv.de

FB hardwaremedienkunstverein
TW @hmkv_de
IN @hmkv_de

**KÜNSTLER*INNEN /
▲ ARTISTS**

Die von Inke Arns (HMKV) kuratierte internationale Gruppenausstellung setzt sich mit Rechtspopulismen auseinander, die heute insbesondere das Internet und die „Sozialen Medien“ zur Verbreitung nutzen. Dabei zeichnet *Der Alt-Right-Komplex* die Entwicklung von einer (Sub-)Kultur der Transgression in Online-Foren wie 4chan bis hin zu Plattformen wie z.B. Breitbart News nach. Die Künstler*innen beschäftigen sich mit Memes (z.B. Pepe der Frosch, dem wohl bekanntesten Symbol der Trump-Anhänger*innen), mit Figuren wie z.B. Steve Bannon, mit Flaggen-Verehrung, der Prepper-Szene, White Supremacists und Dark Enlightenment. Die Ausstellung, die zwölf Projekte von 16 Künstler*innen aus zwölf Ländern präsentiert, wird von einem kritischen, 37 Einträge umfassenden Glossar begleitet, das die wichtigsten Begriffe kurz erklärt.

Curated by Inke Arns (HMKV), the international group exhibition deals with forms of right-wing populism, which, especially today, use the Internet and „social media“ to disseminate ideas. *The Alt-Right Complex* traces the development from a (sub)culture of transgression in online forums such as 4chan to platforms such as Breitbart News. The artists deal with memes (e.g. Pepe the Frog, probably the most famous symbol of the Trump followers), with figures such as Steve Bannon, flag worship, the prepper scene, White Supremacists and Dark Enlightenment. The exhibition which presents twelve projects by 16 artists from twelve countries is accompanied by a critical glossary containing 37 entries that briefly explain the most important terms.